

Ausgabe 1 · 11. Jahrgang
Frühjahr 2024 · 9,- €

BURGENLANDKREIS · SAALEKREIS · MANSFELD-SÜDHARZ

top magazin

SACHSEN-
ANHALT ^{SÜD}
HALLE (SAALE)

gesundheit

Augen

Unsere Fenster
in die Welt

saalekreis

Geiseltalsee

Betreten geboten!

burgenlandkreis

Morgendämmerung

in Zeitz

wirtschaft

Kluge Köpfe

gestalten die Zukunft



topmagazinsas.de

**Die neue
Lotterie!**

Jetzt in jeder Verkaufsstelle.

KENO *easy*

Immer Montag. Immer Donnerstag.

**Null
Richtige
gewinnt.**



Vor Ort. Im Web. Per App.

lotosachsenanhalt.de


LOTTO[®]
Sachsen-Anhalt

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Beratung unter Tel. 0800 1 37 27 00.
check-dein-spiel.de. Anbieter gem. § 9 GlüStV. Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, Stresemannstr. 18, 39104 Magdeburg

Liebe Leser und Leserinnen,

mit dem Frühling erwacht nicht nur die Natur zu neuem Leben, sondern auch die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt erlebt einen erfrischenden Aufschwung. Selbst wenn uns aktuell die politischen Rahmenbedingungen in unsrem Land und auch die Auswirkungen internationaler Konflikte seit geraumer Zeit vor große Herausforderungen stellen, sind es der Einsatz und der Optimismus vieler positiver Menschen unserer Region, die uns Mut machen. Mit innovativen und inspirierenden Impulsen werden sie auch die nächsten Monate prägen, da sind wir uns sicher.

Genau diese Menschen und das, was Sie bewegen, haben wir in unserer Frühjahrsausgabe thematisiert. So ist die Region zwischen Harz und Elbe Heimat vieler kluger Köpfe, die vor allem auch in der Wasserstoffbranche maßgeblich die Zukunft gestalten. Ab Seite 10 schauen wir uns das genauer an. Zukunft bedeutet aber auch immer, sich entsprechend darauf vorzubereiten

und weiterzubilden. Welche neuen Trends und Angebote es dazu gibt, können Sie ab Seite 16 lesen.

Gerade in der heutigen Zeit sind Vorbilder enorm wichtig. Menschen, die mit Ideen und Verantwortung vorausgehen und andere zum Nachahmen animieren. Einige der engagiertesten Unternehmerinnen aus Sachsen-Anhalt stellen wir Ihnen ab Seite 22 vor.

Das Frühjahr ist aber immer auch die Zeit, in der viele Menschen sich nach draußen in die Natur orientieren. Doch wie gut kennen Sie eigentlich Ihre Heimat? Wir nehmen Sie ab Seite 60 mit auf eine kleine Weltreise zu Fuß. Erkunden Sie mit uns traumhafte Wanderwege quer durch den Saalekreis.

Daneben widmen wir uns vielen anderen Themen. Zwischen Südharz und Elbe tut sich so viel. Beispielsweise wirft die



Landesgartenschau ihre farbenfrohen Schatten voraus. Wir verraten Ihnen ab Seite 66, woran Sie sich ab April im historischen Kurpark von Bad Dürrenberg erfreuen können.

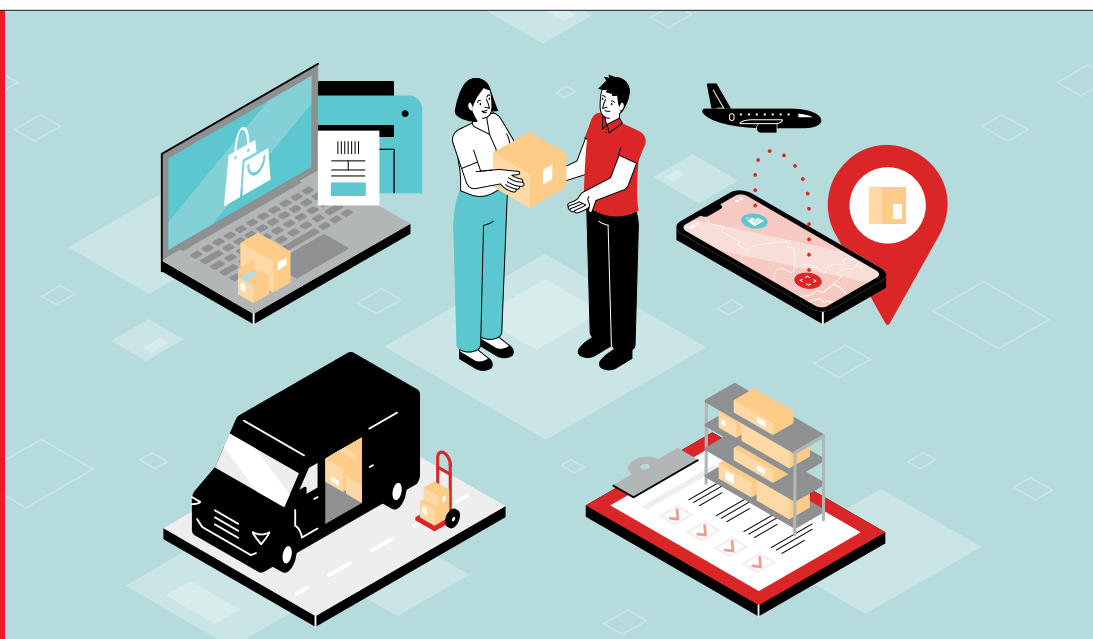
Ob Smart-Garden, vegetarische Frühlingsrezepte, der Zeitzer Michael im neuen Gewand, ein Selbstversuch über Mobiltelefon-Abstinenz oder ein aktueller Blick auf die Korbjäger des MBC aus Weißenfels, unsere Frühjahrsausgabe ist genauso bunt und vielfältig wie der oft zitierte Frühlingstrauß. Genießen Sie die schönsten Seiten der Region, wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude mit dem neuen Top Magazin. Bleiben Sie gesund!

*Herzliche Grüße,
Ihr Guido Schulz und Ralf Langer*

Foto: Eric-Kemnitz.com

**IHR ONLINESHOP –
UNSER
WAREHOUSING &
FULFILLMENT!**

**Jetzt mit MBE in Halle
die Logistik meistern!**





Wir suchen
keine **top** Models.

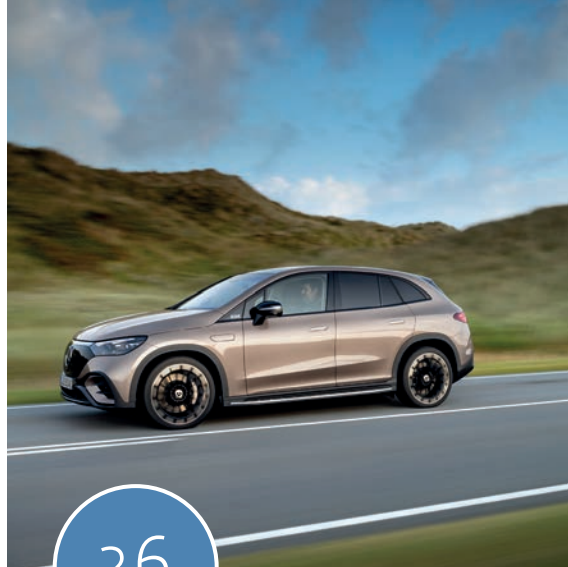
Wir suchen
top Mediaberater.

S**top** Jetzt bewerben! ■ www.topjobz.de

MEDIABERATER (m/w/d)



64



36

Inhaltsverzeichnis | Frühjahr 2024

wirtschaft & automobile

10 Kluge Köpfe gestalten die Zukunft

- 14 Chemie im Kreislauf
- 16 Leere Lehre? Mit Weiterbildungen in die Zukunft investiert
- 22 Vorbilder mit Mut
- 32 Unternehmerporträt | Thomas Frenkel – „Elements“ Halle (Saale)
- 34 Automobile

lebensart

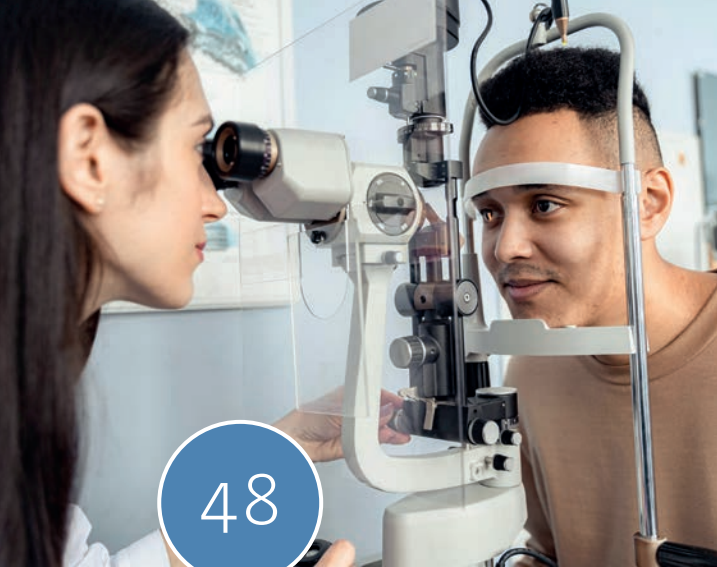
- 44 Gesundheit | Kontakt ohne Knock-out
- 46 **Gesundheit | Fenster in die Welt**
- 50 Immobilien | Auf der Überholspur
- 54 Small-Talk-Wissen | Smart-Garden-Gadgets
- 56 Gastronomie | Vegetarisch in den Frühling

region

- 60 Halle & Saalekreis | Kleine Weltreise zu Fuß
- 64 **Halle & Saalekreis | Geiseltalsee – Betreten geboten!**
- 66 Halle & Saalekreis | Blütenzauber auf 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts
- 68 Halle & Saalekreis | Eine Saalestadt erblüht
- 70 **An Unstrut & Weißer Elster | Morgendämmerung in Zeitz**
- 72 An Unstrut & Weißer Elster | Auf Trab gebracht
- 74 Zwischen Südharz & Elbe | Schlägel und Eisen – Lokale Identifikatoren
- 78 News – Neues aus der Region

kultur & events

- 88 Sportmärchen an der Pleiße
- 92 MBC | Kraftvoll, elegant und viel beklatscht
- 94 Top-Verleger im Selbstversuch | Eine Woche ohne Mobiltelefon
- 96 Poesie mittels Körperausdruck
- 98 Rückblick: Veranstaltungen aus der Region
- 103 Impressum
- 104 Veranstaltungskalender | Was ist los in der Region Halle?
- 106 Rückblick auf die Top Lounge im „Best Western“ Merseburg
- 114 Kolumne André Schinkel | Neues vom Phrasenschwein



48

66



10



50

76



wirtschaft & automobile

Aufmerksam: Dass die Leistung von Frauen zu würdigen ist, bleibt unbestritten. Berlin hatte 2019 als erstes deutsches Bundesland sowie einzige Verwaltungseinheit auf EU-Ebene den 8. März als gesetzlichen Feiertag eingeführt. Mecklenburg-Vorpommern zog 2023 nach. Einige Staaten wie China (nur für Frauen) oder Russland begehen diesen Tag schon länger als Feiertag. In Sachsen-Anhalt habe das Thema keine Priorität, heißt es. Top Magazin hat sich trotzdem verschiedenen Unternehmerinnen angenommen. AH ■





Kluge Köpfe gestalten die Zukunft

In dem Land zwischen Harz und Elbe, in dem *#moderndenken* großgeschrieben wird, setzt auch die Wasserstoffbranche sowohl auf innovative Weiterentwicklungen als auch auf neue Erfindungen.

Entwickler und Erfinder braucht das Land. Der im Juni 2023 bereits zum 28. Mal verliehene, mit 80.000 Euro dotierte Hugo-Junkers-Preis „zeigte eindrucksvoll, dass in unserem Land kluge Köpfe aus Wissenschaft, Industrie und Handwerk mit tollen Ideen Zukunft gestalten“, sagte Landes-Wissenschaftsminister Professor Dr. Armin Willingmann anlässlich der Preisverleihung in Köthen. Diese Vorreiter und Möglichmacher hätten sicherlich auch den Dessauer Luftfahrtpionier Hugo Junkers (1859-1935) begeistert. Umso wichtiger sei es, dass diese Menschen und ihre starken Leistungen mit dem Innovationspreis aus Laboren und Büros in das verdiente Rampenlicht geholt würden, so Willingmann.

Der Hugo-Junkers-Preis wurde erneut in den vier Kategorien von „grundlegender“ und „angewandter Forschung“ über „innovative Produkte und Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle“ bis hin zu einem Sonderpreis für Projekte in der Energie- und Umweltforschung vergeben. Dieser Sonderpreis ging an die Cell Engineering GmbH mit Sitz in Kabelsketal. Das Unternehmen hat ein Verfahren entwickelt, mit der die Leistungsfähigkeit kristalliner Silizium-Solarzellen gesteigert werden kann.

Augenmerk liegt auf Energie

Die Wirksamkeit wurde von Photovoltaik-Instituten bestätigt und kommt der Energiebranche bereits zugute. So setzt das Land bei der Stromversorgung sei-

ner Landesimmobilien mit Blick auf die Nachhaltigkeit bereits komplett auf erneuerbare Energie. Laut Statistischem Landesamt beteiligten sich auch die sachsen-anhaltischen Industriebetriebe an einer allgemeinen Reduzierung. Sie verbrauchten 2022 weniger Energie als im Vorjahr. Demnach sank der Verbrauch im Vergleich zu 2021 um 7,2 Prozent auf 239 Petajoule.

Wasserstoffleitungen vier Jahre lang getestet

Der Rückgang lag damit zwar unter dem Bundesdurchschnitt von 9,1 Prozent, wird derzeit aber auf ein neues Level gehoben. Mitten im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen befindet sich seit 2019 ein zwei Fußballfelder großes Wasserstoff-Dorf. Es birgt ein unterirdisches Testfeld mit rund 1,4 Kilometern Gasleitungen, durch die in drei verschiedenen Druckstufen reiner Wasserstoff (H₂) strömt.

Das kommt gut an. Denn die Landesregierung hatte 2021 eine Wasserstoffstrategie verabschiedet, deren Ziel der Aufbau einer Elektrolysekapazität von 1.000 Megawatt bis 2030 ist. Dafür sollen zusätzliche Wind- und Solaranlagen mit 5.000 Megawatt entstehen. Ab 2040 plant Sachsen-Anhalt,

seinen Wasserstoffbedarf aus CO₂-freien Ressourcen zu decken. Die Produktion soll in großtechnischen Anlagen erfolgen, die an nationale und internationale Netze angeschlossen sind.

Doch der Transport gilt nach wie vor als unsicher. Wasserstoff kann sich leichter verflüchtigen als Erdgas. Zudem ist er im Gemisch mit Luft schnell entflammbar. Und trotzdem kann Wasserstoff durch dieselben, bestehenden Kunststoffleitungen fließen: „Nach knapp viereinhalb Jahren Testzeitraum im Dauerbetrieb mit Wasserstoff in Erdgasleitungen funktioniert der Transport bisher einwandfrei. Daher können bestehende Erdgasleitungen für den Transport von Wasserstoff voraussichtlich leicht umgerüstet werden. Das könnte die Energiewende beschleunigen, denn Deutschland ist mit 550.000 Kilometer langen Erdgas-Verteilungen gut vernetzt“, erklärte Robert Huhn, Professor an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) in Leipzig. Zusammen mit der Mitteldeutsche Netzgesellschaft „Mittelgas“ und der DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH werde an diesem Langzeitversuch, bei dem Wasserstoff durch herkömmliche Gasleitungen aus Kunststoff fließt, geforscht.

Denn im Zuge der Energiewende will Deutschland bis 2050 auf fossile Energieträger verzichten und damit auch auf Erdgas. Ein durch erneuerbare Energien »



ETL | ADHOGA

Steuerberatung für
Hotellerie und Gastronomie

Steuer und Flamme!

praxisnahes Know-How
Branchen-Lösungen
Netzwerk

ETL | ADHOGA
Leipziger Straße 87-92
06108 Halle (Saale)
0345 225410

Die E-Rechnung kommt!

Eine E-Rechnung ist mehr als eine Rechnung im PDF-Format.

Das EU-Recht definiert eine E-Rechnung als solche, wenn sie in einem strukturierten, elektronischen Format ausgestellt, übermittelt und empfangen wird, welche ihre automatische und elektronische Verarbeitung ermöglicht.

Wir beraten Sie zu allen Plänen des BMF, was Sie als Gastronom und Unternehmer dazu wissen müssen und wie Sie allen Neuerungen gerecht werden. Sprechen Sie uns an!

ETL | Bernert & Partner
Leipziger Straße 87-92
06108 Halle (Saale)
0345 225410



Die Region der nachwachsenden Kunststoffe



POLYKUM e.V.



Jetzt kostenlos für den BIOPOLYMER Kongress 2024 registrieren



wirtschaft

erzeugter Wasserstoff gilt als Ersatz. Am 20. März 2024 wurden die oberirdischen Gasleitungen des Wasserstoff-Dorfs in Bitterfeld-Wolfen erstmals öffentlich gezeigt.

Am Wasserstoff-Dorf wirkt auch der Forschungsverbund „Hydrogen Power Storage Solutions East Germany“ (HYPOS) mit. Gefördert durch das Landes-Wirtschaftsministerium (MWL) begleitet der H₂-Innovations-Cluster den Markthochlauf von (grünem) Wasserstoff in der Region. Im Forschungsverbund arbeiten mehr als 160 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft daran, um Wasserstoff technisch sicher und wirtschaftlich nutzbar zu machen.

Anteil an Erfinderinnen gestiegen

In diesem Sektor braucht es demnach keine neuen Erfindungen. Hier lässt sich vorhandenes Material nutzen. Immerhin fallen von den insgesamt 39.812 deutschlandweiten Patentanmeldungen in 2021 stolze 154 auf Sachsen-Anhalt. Hier gehören die Technologiefelder „Elektrische Maschinen und Geräte“ (16 Anmeldungen), „Bauwesen“ (13) und „Motoren, Pumpen, Turbinen“ (11) zu den Spezialgebieten der sachsen-anhaltischen Ökonomie. Die

mitteldeutschen Anrainer Sachsen und Thüringen kamen zusammen auf rund 1.100 Anmeldungen. Laut Jahresbericht des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) mit Sitz in München führte 2022 wiederholt Baden-Württemberg mit mehr als 13.500 Anmeldungen, gefolgt von Bayern mit knapp 11.900 Patenten, das Ranking

Ersatz für fossile Energieträger gesucht

an. Die Leuchttürme stehen derzeit also im Süden der Republik. Wie viele der 13,5 Millionen Patentdokumente, die zwischen 1950 und 1990 im „Amt für Erfindungs- und Patentwesen“ (AFEP) der DDR mit Sitz in Berlin-Mitte registriert und im Zuge der deutschen Vereinigung vom DPMA archiviert wurden, auf Mitteldeutschland fallen, ist (bisher) unbekannt.

Natürlich mischen Frauen ganz selbstverständlich mit und bereichern die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Die

Das Wasserstoff-Dorf in Bitterfeld-Wolfen umfasst Leitungen, Pumpen und Automatisierungstechnik.



Foto: HTWK Leipzig/Katrin Haase



ANDREAS FREITAG
UNTERNEHMENSGRUPPE

Seit vielen Jahren erwirbt **Andreas Freitag Gewerbeparks**, Lagerhallen und leerstehende und sanierungsbedürftige Werksareale sowie Brachflächen. Dabei versiegeln er und sein Team keine neuen Flächen, sondern gehen sorgfältig mit den Ressourcen um, die bereits am Standort vorhanden sind.

Mit über **15 Jahren Erfahrung** in der Projektierung und Vermarktung von nachhaltigen Lösungen ist er als Experte im Bereich der erneuerbaren Energien innovativ und profitabel tätig. Sein Ziel, lokale und nachhaltige Entwicklungen voranzutreiben hat er unter anderem im **GEG-Park Grüne Energie & Gewerbepark Park Delitzsch** erfolgreich und gewinnbringend umgesetzt.

Bei der Andreas Freitag Unternehmensgruppe erwartet Sie **perfekte Planung mit einem hohen Ertrag.**



Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Schulze, Bereichsleiterin in der Projektentwicklung (Marketing/Immobilienmanagement/Logistik)



- ✉ service@geg-parks.de
- ☎ 0172 1446474
- 🌐 www.geg-parks.de
- 🌐 www.af-gruppe.com

„Die wertvollsten Innovationen entstehen durch Gedankenaustausch und interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsarbeit. So wie im Projekt RUBIO, in dem 18 regionale Partner am Aufbau von Wertschöpfungsketten für Bio-PBS (Polybernsteinsäure), einem pflanzenbasierten und kompostierbaren Kunststoff, arbeiten. In den nächsten Monaten soll dafür eine Pilotanlage errichtet werden. Das bestehende Forschungsbündnis könnte im Polykum e. V. Merseburg seine Arbeit fortsetzen. Der Verein organisiert unter anderem einen der größten Kongresse für Biokunststoffe weltweit. Die Region hat viele Potenziale. Es kommt darauf an, sie zu nutzen!“

Peter Putsch, Vorstand Polykum –

..... *Polymerentwicklung und Kunststofftechnik in Mitteldeutschland*

kontinuierlich steigende Quote ist auf der Ebene der Techniksektoren zu beobachten: Im Sektor „Chemie“ betrug deutschlandweit der Erfinderinnen-Anteil in den vergangenen drei Jahren 17,7 Prozent. Mit weitem Abstand folgt auf Platz zwei der Sektor „Sonstige Gebiete“ (7,8 Prozent). Hier werden Erfindungen aus den Bereichen Möbel, Spiele, Konsumgüter und Bauwesen zusammengefasst. Auf der Ebene der Technologiefelder zeigt sich, dass es vor allem in klassischen Maschinenbaubereichen wie „Motoren, Pumpen, Turbinen“ und „Maschinenelemente“ (beide 3,3 Prozent) kaum Frauen gibt. Dagegen machen in den Feldern „Organische Feinchemie“ (34,5 Prozent) und „Biotechnologie“ (29 Prozent) Erfinderinnen bis zu einem Drittel der Benennungen aus.

Verhaltens konjunkturelle Erholung

Das macht Mut. Zahlen wie diese sind gegenwärtig gern gesehen. Denn die für 2023 erhoffte konjunkturelle Erholung der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt sei ausgeblieben, hieß es im Februar dieses Jahres seitens der Industrie- und Handelskammern (IHK) Halle-Dessau und Magdeburg nach einer gemeinsamen Konjunkturumfrage. Für 2024 seien die Aussichten kaum besser. Mit 43 Prozent rechne sogar knapp die Hälfte der Unternehmen mit einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten. Der IHK-Geschäftsklimaindex lag Ende 2023 mit minus 12,3 Punkten deutlich unterhalb des Vorjahreswertes. „Wir befinden uns auf bestem Wege in eine ausgedehnte Dauerkrise, wenn sich an den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen nicht endlich etwas ändert“, sagte Professor Dr. Steffen Keitel, Präsident der IHK Halle-Dessau. Er forderte unter

anderem „eine technologieoffene Energiepolitik, die auf bezahlbare Energie und Versorgungssicherheit setzt“. Dies schließt die Schiefergasförderung in Deutschland und ans Netz gehende emissionsfreie und grundlastfähige Kernkraftwerke ein. Man habe keine Zeit zu verlieren, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen schwinde, hieß es seitens der IHK weiterhin.

.....
Frauen mischen ganz selbstverständlich mit
.....

Doch es gibt Licht am Horizont: Zahlreiche Forschungsprojekte in Mitteldeutschland setzen den Fokus auf Technologien und Verfahren, die eine nachhaltige Zukunft ermöglichen. Der sichere und effiziente Transport von Wasserstoff durch Kunststoffleitungen ist dabei nur eines der positiven Signale in diesem Jahr.

Bereits 2019 stand eine Erfindung rund um dieses zurzeit medial viel beleuchtete chemische Element im Rampenlicht: Den Hugo-Junkers-Preis in der Kategorie „der angewandten Forschung“ hatte das Wissenschaftlich-Technische Zentrum (WTZ) mit Sitz in Roßlau für einen „Zero-Emission-Kreislaufmotor zur Rückverstromung von grünem Wasserstoff“ erhalten. Dieser Motor wurde als fehlender Baustein in der Energiewende angesehen. Denn mit ihm werden Wasserstoff und Sauerstoff bedarfsgerecht bei vollständiger Emissionsfreiheit rückverstromt. Tüftler bleiben eben nach wie vor auf allen Ebenen gefragt. AH ■

Chemie im Kreislauf

Im Landessüden wird Großforschungszentrum CTC wichtige Impulse für die Transformation der Chemieindustrie geben.

Begeistertes Klopfen. Die Klapp-Tische des Hörsaals 4 der Hochschule Merseburg (HoMe) bebten unter dem typisch akademischen Gruß, als Professor Dr. Peter Seeberger hervorhob, dass seine Ehefrau zu den Alumnae der Hochschule gehöre. Das kam nicht von ungefähr. Seit 14. Januar steht offiziell fest, dass sich das unter seiner Ägide neu gegründete Großforschungszentrum „Center for the Transformation of Chemistry“ (CTC) mit Hauptsitz in Delitzsch mit einer bedeutenden Nebenstelle auf dem Merseburger Campus ansiedeln wird. „Merseburg bietet mit der Hochschule und direkter Anbindung an zahlreiche Unternehmen im und um den Chemiepark Leuna ideale Voraussetzungen für künftige Forschung und Kooperationen zwischen Wissenschaft, Industrie und Region“, sagte Seeberger.

Hochschule mit Pionierprojekt

Als innovative Institution soll das CTC die Chemiebranche, die immer stärker auf nachwachsende Rohstoffe und Recycling setzt, zu einer Kreislaufwirtschaft transformieren helfen. Und Merseburg kann bereits liefern. Als ein erstes Beispiel im südlichen Sachsen-Anhalt gilt das hochschulinterne Projekt „Pool-in-loop“,

das vom Bundesforschungsministerium (BMBF) mit insgesamt 5 Mio. Euro unterstützt wird. Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Verfahren, bei dem polyolefin-reiche Kunststoffabfälle (pool) im Wertstoffkreislauf (in loop) gehalten werden. Solche beispielsweise teilkristallinen Thermoplaste werden derzeit noch verbrannt. „Dass sich das Forschungskonsortium um Professor Dr. Mathias Seitz in einem hochkompetitiven Bewerberfeld erfolgreich durchsetzen konnte, ist eine sichtbare Anerkennung der Qualität innerhalb unseres Forschungsprofils „Nachhaltige Prozesse“, erklärte Hochschulrektor Professor Dr. Markus Krabbes.

Seit 1954 ist der Campus mit der chemischen Industrie vor Ort verbunden, die mit den politischen Umbrüchen 1989/90 abrupt an Bedeutung verlor. Folgerichtig hatte die Hochschule die Auftaktveranstaltung deshalb unter das Motto „Chemistry Is Coming HoMe“ gestellt. Die enge Verbindung des CTC zur Hochschule werde die Entwicklung neuer Technologien sogar noch beschleunigen und deren Transfer in die Industrie erleichtern, prophezeite Landeswissenschaftsminister Professor Dr. Armin Willingmann.

CTC zieht Fachkräfte an

Dem Standort mit seiner langen Tradition huldigte auch Sebastian Müller-Bahr, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg: Mit der Strahlkraft in Form eines „Silicon Valleys der Chemie“ von Schkopau über Merseburg bis Leuna sei die Zukunft aussichtsreich. Für die Errichtung des Transformationszentrums stellt der Bund rund 1 Mrd. Euro zur Verfügung. Zu erwartende Produkte reichen von Gesundheit über Energie und Düngemittel bis hin zu Konsumgütern. Bis 2038 werden allein am CTC in Merseburg voraussichtlich rund 300 Arbeitsplätze geschaffen, zahlreiche weitere Fachkräfte mit unterschiedlichsten Kompetenzen in der Region erwartet.

Das CTC hatte sich bereits im September 2022 beim BMBF-Ideenwettbewerb „Wissen schafft Perspektiven in der Region“ im Rahmen des „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“ (StStG) gegenüber einem weiteren Konzept durchgesetzt und im Januar 2023 seine Arbeit in Delitzsch aufnehmen können. Auch in Merseburg wird Chemie ab sofort nicht mehr nur im Hörsaal neu gedacht. AH ■

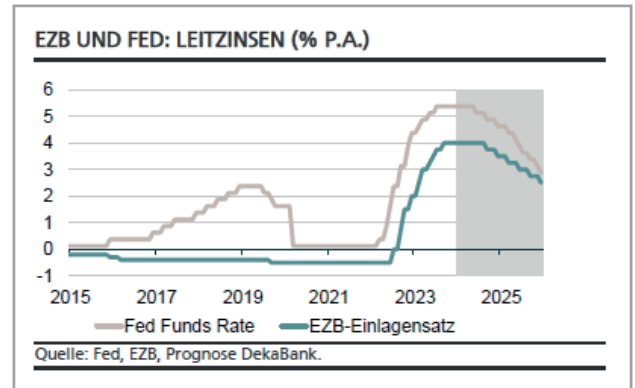
Die Professoren Dres. Armin Willingmann, Markus Krabbes, Peter Seeberger an der HoMe



Fotos: Vincent Grätsch | pixabay/Ewa Urban

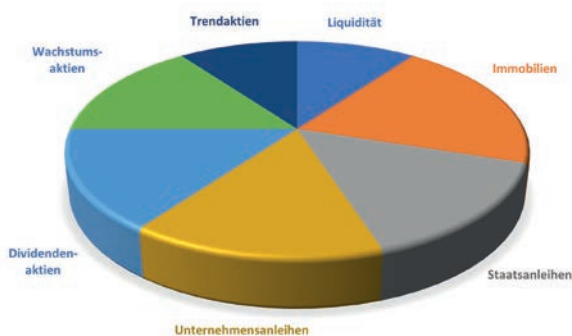
Was wir vom Anlagejahr 2024 erwarten dürfen.

Die nachgereichten Konjunkturdaten aus dem vierten Quartal 2023 deuten auf den zweiten Rückgang in Folge beim Bruttoinlandsprodukt hin. Und dennoch sind die Finanzmärkte solide in das Jahr 2024 gestartet. Zum einen erweist sich die Weltwirtschaft insgesamt nach wie vor als recht widerstandsfähig gegenüber den verschiedenen Belastungen. Und zum anderen stehen die Aussichten gut, dass die straffe Geldpolitik bald wieder gelockert wird. Die Inflationsraten werden weiter in Richtung der Ziele der Notenbanken nachgeben. Diese können deshalb in diesem Jahr beginnen, ihre Leitzinsen zu senken. Für die privaten Haushalte stehen Reallohnsteigerungen ins Haus. Das bringt zwar keinen mitreißend dynamischen Konjunkturaufschwung, schafft aber immerhin die Grundlage für Gewinn- und Umsatzsteigerungen bei den Unternehmen. Insoweit sehen wir einem freundlichen Aktienjahr mit neuen Höchstständen bei den Börsenindizes entgegen. Kurzfristig gilt es zu berücksichtigen, dass viele Finanzmarktteilnehmer mit sehr frühen Leitzinssenkungen liebäugeln. Für die Europäische Zentralbank ist an den Finanzmärkten derzeit eine erste Leitzinssenkung schon bis Ostern eingepreist. Dies erscheint uns als zu optimistisch. Wir bleiben bei der Prognose, dass die US-Notenbank Fed im Juni und die Europäische Zentralbank im September den jeweils ersten Zinsschritt nach unten gehen wird. Unter dem Strich ändert sich aber an den konstruktiven Perspektiven für das Anlagejahr 2024 nichts, weder für Aktien noch für Anleihen.



Wichtig für Ihr Depot – bitte breit streuen!

Festzuhalten bleibt, dass wir eine ganze Reihe von Risiken und Unwägbarkeiten aus 2023 mit ins neue Jahr nehmen, vor allem die militärischen Konflikte und die geopolitischen Spannungen. Zudem werfen Wahlen ihre Schatten voraus, insbesondere die US-Präsidentschaftswahl im November. Doch an den Finanzmärkten dürfte in der Betrachtung des Gesamtjahres die Freude über Zinssenkungen den dominierenden Einfluss haben.



Dennoch und daran ändern auch die Aussichten nichts, das Entscheidende für Ihren langfristigen Anlageerfolg ist die optimale Struktur in Ihrer persönlichen Vermögensbilanz. Eine ausgewogene und an Ihrer Risikobereitschaft ausgerichtete Anlagestrategie ist der Schlüssel für eine gute risikoadjustierte Rendite über Inflationsniveau. Betrachten Sie doch einmal Ihr Vermögen - sind Ihre Anlagen breit in Immobilien, Renten, Liquidität und Aktien verteilt. Und bei größerem Wertpapiervermögen in Aktien sollten Sie die einzelnen Anlageklassen ruhig einmal näher unter die Lupe nehmen.

Wir empfehlen gerade hier eine breite Diversifikation in Aktien/Aktienfonds mit hohen Dividenden und in Wachstumsaktien. Auch die Abbildung von nachhaltigen Zukunftstrends wie Künstliche Intelligenz oder Klimawandel könnten langfristig die Rendite positiv beeinflussen. Sehr gerne helfen wir Ihnen bei Ihrer Analyse Ihres Vermögens - sprechen Sie uns einfach an.



Saalesparkasse – unsere Partner im Private Banking





Leere Lehre?

Mit Weiterbildungen in die Zukunft investiert

Noch zu viele Unternehmen desinteressiert: Obwohl Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung ihrer Belegschaften umfangreich gefördert werden, liegt Deutschland unter dem EU-Durchschnitt.

Sie ist erschreckend, obwohl die Information nicht neu ist. Viel gelobte Vordenker der deutschen Aufklärungsepoche, zu denen Humboldt, Goethe und Kant zählen, würden sich vor Aufregung im Grabe herumdrehen oder vor Scham den Blick abwenden. Deutsche Schüler haben 2022 im internationalen Leistungsvergleich PISA (Programme for International Student Assessment) das bisher schlechteste Ergebnis erzielt. Auch in den meisten anderen Staaten der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sanken die akademischen Fähigkeiten. Demnach schnitten die Jugendlichen in Deutschland in Mathematik, im Lesen und in den Naturwissenschaften sogar noch schlechter als 2018 ab, hieß es im Dezember 2023 anlässlich der Veröffentlichung der Studie.

„Kant-Jahr 2024“ gibt Orientierung

Diese Zahlen schmerzen. Gerade in Bezug auf die derzeit viel diskutierte Zukunft der Republik bereiten sie Sorgen. Dazu kommt,

dass das Jahr 2024 ganz im Zeichen des weltbekannten Philosophen Immanuel Kant (1724-1804) steht, dessen Grab in Kaliningrad/Königsberg als Tourismusmagnet gilt. Jedoch wird sich dieser Tage nicht nur in Russland auf Kants Schriften bezogen. Aus Anlass dieses Doppeljubiläums fand bereits im Februar an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Rationalisierbarkeit made by Kant

(MLU) ein internationaler Kongress unter dem Motto „Formender Rationalität – Kant und die Moderne“ statt. „Kant beschäftigt sich in seiner Philosophie mit der Frage, ob und wie verschiedene Bereiche unseres Denkens, Fühlens und Handelns rationalisierbar sind“, sagte im Vorfeld Professor Dr. Heiner F. Klemme vom Seminar für Philo-

sophie der MLU. Diese Formen der Rationalität betreffen wichtige Fragen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? Das Besondere an Kant sei, dass er keine erschöpfenden Antworten formulierte, sondern aufzeigte, wie die Vernunft Ausgangspunkt und Orientierung zugleich sein kann. Das mache ihn und seine Ideen gerade auch für die heutige Zeit relevant, so Klemme weiterhin.

Deutschland unter dem Durchschnitt

Dringend sollte Kant im „Kant-Jahr 2024“ hierzulande eine Initialzündung sein. Denn das Interesse an Bildung und Weiterbildung ist vor allem erst einmal nur in fennoskandinavischen Ländern hoch. Deutschland benötigt dagegen einen Motivationsschub. Demnach seien unter den Staaten der Europäischen Union (EU) die Unterschiede bei Bildung und Weiterbildung sehr groß, hieß es seitens des Statistischen Bundesamtes (Destatis) mit Sitz in Wiesbaden im Oktober 2023 bezüglich des „Europäischen Jahres der Kompe- ➤

Fotos: pexels/RDNE Stock Project
rechts: Christina Schubert Portrait Fotografie Halle (Saale)

Sei mutig, offen und bereit für Neues

DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE bietet Firmencoachings, Coachings zur Existenzgründung und zur Karriereplanung

Sie sind ein starkes Duo und Expertinnen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Stärkenorientierung und Mitarbeiterführung: Peggy Prinz-Schmidt, Diplomsozialpädagogin (FH), und Sandra Biewald, Sprachwissenschaftlerin, sind seit April 2019 die geschäftsführenden Gesellschafterinnen des Bildungsträgers DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE in Halle (Saale).

Frau Prinz-Schmidt, Ihr Firmenname ist Programm: Sie schmieden Perspektiven. Was steckt dahinter?

(Lacht.) Ja, das stimmt. Sandra und ich unterstützen mit unseren Coachings Menschen dabei, sich über ihr eigenes Wissen und Können Klarheit zu verschaffen, sich ihrer eigenen Stärken bewusst zu werden und sich Ziele zu setzen, sodass sie ihren Weg in die Selbstständigkeit oder zum nächsten Karriereschritt nicht nur einschlagen, sondern auch durchhalten und erfolgreich bestreiten können. Firmen begleiten wir bei der Förderung von Motivation, Gesundheit und Performance.

Welcher Motivationsschub ist ihrerseits dabei zu leisten?

Die dafür nötige Motivation bringen alle mit, überredet werden muss niemand. Wir richten unsere Coaching-Inhalte an den individuellen Bedürfnissen der Firmen und Teilnehmenden aus und arbeiten immer auf Augenhöhe und unter Beachtung der Gegebenheiten des regionalen Arbeitsmarkts. Dabei knüpfen wir an bereits vorhandene Erfahrungen an, vermitteln verschiedene Strategien zum Selbst- und Zeitmanagement oder leisten sozialpädagogische Unterstützung bei der Lösung verschiedenartiger Probleme.

Sandra Biewald und Peggy Prinz-Schmidt



Sie coachen sowohl Frauen als auch Männer. Gibt es Unterschiede?

Selbstverständlich. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass sich Frauen beispielsweise in Bezug auf eine Selbstständigkeit weitreichende Ratschläge holen, Strategien durchsprechen und Risiken abwägen wollen. Viele Männer dagegen haben bereits ihren ausgearbeiteten Plan und benötigen dann nur noch ein paar Bausteine.

Hat das etwas mit übersteigertem Selbstvertrauen zu tun?

Das würde ich so nicht sagen. Man sollte einfach anerkennen, dass Frauen und Männer diesbezüglich verschieden sind. Frauen achten meist mehr auf Details, legen Wert auf Sicherheit und haben eine bedachtere Art, Themen anzugehen. Viele Männer legen einfach los, sind risikobereiter und mitunter flexibler, um Planungen angepasster voranzutreiben. Gern gebe ich Frauen mit auf den Weg: Seid mutig, offen und vertraut euren Instinkten. Dann funktioniert es. Unser gemeinsames gesellschaftliches Ziel muss es sein, dass Frauen Entscheidungen schneller und flexibler treffen können, um am Markt mitzuhalten.

Selbstständigkeit braucht Mut. Wie war Ihr Weg?

Sandra und ich waren viele Jahre in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, im Coaching und der Karriereplanung für Erwachsene tätig. Vor fünf Jahren kam der Punkt, etwas Eigenes anzugehen. Wir blieben dem Bildungssektor und damit unserem Können treu und befähigen seitdem Menschen mit den unterschiedlichsten Lebensgeschichten dazu, für sich neue Perspektiven zu erkennen und zu verwirklichen.

Wie bekommen Sie Unternehmen und Ehrenamt unter einen Hut?

... und Familie muss es heißen (lacht). Denn die steht hinter mir, ist kritischer Sparringspartner und Fan-Gemeinde zugleich. Die Selbstständigkeit und unser Mitarbeiterteam erlauben es mir, meine Zeit und Ressourcen frei einzuteilen und meine Begeisterung für das Netzwerken auszuleben – nicht zuletzt für das Wohl unseres Unternehmens.

Vielen Dank für das Gespräch.



DIE PERSPEKTIVENSCHMIEDE UG (haftungsbeschränkt)
Leipziger Straße 100, 06108 Halle (Saale)

☎ 0345 27 97 67 52
✉ prinz.schmidt@dps-halle.de
🌐 www.dieperspektivenschmiede.de

tenzen 2023“. Unter diesem Motto hatte die EU-Kommission einen Anreiz für Investitionen in Aus- und Weiterbildung versammelt, um EU-Bürgern Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt aufzeigen und den weitreichenden Fachkräftemangel beheben zu können.

Das ist ein wichtiger Schritt. Zwar bliebe lebenslanges Lernen in einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt zu jeder Zeit wichtig, jedoch würden in Deutschland Bildungs- und Weiterbildungsangebote wesentlich seltener genutzt als im EU-Durchschnitt. Im Jahr 2022 haben in

Deutschland nur rund 8 Prozent der 25- bis 64-Jährigen an einer Lehrmaßnahme teilgenommen. Damit lag das Land der „Dichter und Denker“ satte vier Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten (12 Prozent).

Hoch ist die Teilnehmerquote vor allem in fennoskandinavischen Ländern: So nahmen 2022 in Schweden 36 Prozent, in Dänemark 28 Prozent und in Finnland 25 Prozent der 25- bis 64-Jährigen an Bildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen teil. Vergleichsweise niedrig war der Anteil in südosteuropäischen EU-Staaten wie Bulgarien, Griechenland und Kroatien. Hier besuchten nur bis zu 4 Prozent Lehrinstitute.

Bezogen auf Deutschland liegt das nicht an leeren Lehrthemen. Eine Rolle könnte der sogenannte demografische Wandel spielen. Laut „Destatis“ ginge in Deutschland das Interesse an einer Weiterbildung mit dem Alter zurück. Hierzulande werden Weiterbildungsangebote vor allem von jüngeren Menschen genutzt. Nahm 2022 von den 25- bis 34-Jährigen noch knapp jeder fünfte (18 Prozent) an einer Weiterbildungsmaßnahme teil, so waren es bei den 35- bis 44-Jährigen nur noch 7 Prozent, unter den 45- bis 54-Jährigen ganze 5 Prozent und bei den 55- bis 64-Jährigen noch 3 Prozent.

Weiterbildungsangebote werden hierzulande noch zurückhaltend wahrgenommen



Foto: pexels/julia M. Cameron

Bildung für die Zukunft

- Erzieher (m/w/d)
- Physiotherapeut (m/w/d)
- Rettungsanitäter (m/w/d)
- Notfallsanitäter (m/w/d)
- Sozialassistent (m/w/d)
- Pflegefachkraft (m/w/d)
- Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Unsere Kernkompetenzen sind Berufsausbildungen sowie Fort- und Weiterbildungsangebote für den Sektor Gesundheit und Soziales. Die Johanniter-Akademie Mitteldeutschland ermöglicht außerdem Mobilitätsprogramme in der beruflichen Bildung und ist in der Arbeitsmarktintegration, der Bildungsforschung sowie der Integration tätig.

Die Johanniter-Akademie Mitteldeutschland finden Sie in Halle (Saale), Leipzig, Dresden, Magdeburg, Stendal, Staßfurt, Lutherstadt Wittenberg und Bad Sulza – sowie häufig auch dort, wo wir gerufen werden.



JOHANNITER
Akademie Mitteldeutschland



LIKE US



FOLLOW US



VISIT US



„Der Fachkräftemangel wird zur immer größeren Herausforderung – vor allem in der IT-Branche. Unser Ziel ist es, Partnerschaften zwischen Unternehmen und Mitarbeitern zu fördern, die auf Vertrauen, Respekt und gegenseitigem Nutzen basieren. Unsere maßgeschneiderten Lösungen tragen dazu bei, dass Unternehmen ihre Projekte erfolgreich umsetzen können, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.“

..... Torsten Breitschuh, future Training & Consulting GmbH

Mitteldeutschland im Aufwind

Diese traurigen Ergebnisse nahm der Freistaat Sachsen unter anderem zum Anlass, berufliche Weiterbildungsmaßnahmen weiterhin zu fördern. Immerhin seien (Stand Februar 2024) seit Beginn der Förderungen Ende Oktober 2023 knapp 2.000 Anträge eingegangen, davon jeweils mehr als 900 für betriebliche sowie 1.000 für individuell berufsbezogene. Und so konnten bereits knapp 1.900 Anträge mit einem Fördervolumen von rund 3,6 Millionen Euro bewilligt werden. Die Unternehmen, die sich beruflich weiterbilden oder in die Weiterbildung ihrer Belegschaften investieren, können sogar eine Förderung von bis zu 4.500 Euro beantragen.

„Die hohe Nachfrage seit dem Förderstart zeigt, wie groß der Weiterbildungsbedarf ist. Wirtschaft und Arbeitswelt ändern sich rasant und die berufliche Weiterbildung kann hier viel bewegen. Das gilt für jede und jeden ganz individuell ebenso wie für den Betrieb. Mit unserer Förderung helfen wir den Beschäftigten und den Betrieben bei den notwendigen Ausgaben für berufliche Weiterbildung. Wer sich oder seine Beschäftigten weiterbildet, investiert in die eigene Zukunft“, bestätigte der sächsische Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig (SPD) anlässlich der Veröffentlichung der Zahlen im Februar.

Seit dem 1. Januar 2024 ist auch die von der Bundesagentur für Arbeit mit Sitz in Nürnberg betriebene Nationale Online-Weiterbildungsplattform „mein NOW“ am Start. Das Portal bietet Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern und Weiterbildungsanbietern einen zentralen und niedrigschwiligen Einstiegspunkt zum

Thema berufliche Weiterbildung. Es stellt gebündelte Informationen zu Angeboten des Bundes und der Länder zur Verfügung. Neben Informationen zum Förderprogramm der beruflichen Weiterbildung in Mitteldeutschland enthält „mein NOW“ auch weitere Inhalte wie beispielsweise das sächsische Förderprogramm „Meisterbonus“.

.....
*Neues nationales
 Weiterbildungsportal*

Auch das Land der *#modernenden*(den) ist am Start. Mit dem Förderprogramm „Sachsen-Anhalt Weiterbildung“, das bereits im Juli 2023 in Kraft getreten ist, werden betriebliche und individuelle Initiativen im Land unterstützt. Das Förderprogramm wird unter anderem aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds „Plus“ (ESF) finanziert. Dementsprechend können sowohl Unternehmen als auch Selbstständige und Freiberufliche Fördermittel für berufsbezogene und berufsübergreifende Weiterbildungsvorhaben beantragen. Die Lehrinhalte können von kurzlaufenden Unterrichtsmaßnahmen bis hin zu mehrjährigen Weiterbildungsstudiengängen reichen und sich inhaltlich nach den konkreten Weiterbildungsbedarfen richten.

Das macht Mut. Denn mit Blick auf den Fachkräftemangel kann sich Deutschland eine Art Antriebslosigkeit oder Bildungskrise nicht leisten. Möge Kants Konzept bezüglich der Rolle der Vernunft motivierend wirken. AH ■

**FACHKRÄFTE
 FÜR FIRMAN**
 WELCOME TO FUTURE

Als zuverlässiger Partner mit über 30 Jahren Erfahrung bringen wir qualifizierte Fachkräfte erfolgreich mit Firmen zusammen und schaffen so eine Win-win-Situation für alle.



PERSONALVERMITTLUNG
 Professionelles Profiling & komplexer Rekrutierungsprozess



PERSONALLEASING
 Flexibilität bei Personalbedarf & reduzierte Verwaltungsaufgaben



FIRMENTRAININGS
 Steigerung der Effizienz durch Fortbildung & Teamstärkung

future Training & Consulting GmbH



Wir beraten Sie persönlich!
 Weitere Informationen unter
www.futuretrainings.com

Wenn Frauen beherzt Chancen ergreifen

„FrauenOrte“ – Seit mehr als 20 Jahren regt das Projekt nicht nur zum Nachdenken an, sondern sorgt vielfach auch für Inspiration.



Anke Triller, Koordinatorin des Projektes FrauenOrte

Sachsen-Anhalt ist das Mutterland des Projektes „FrauenOrte“, mit dem das Wirken explizit von Frauen vorgestellt wird. Seit 2000 wurden 52 Tafeln in 37 Orten aufgestellt. Im Top Magazin gibt Anke Triller anlässlich ihres fünfjährigen Jubiläums als Projektkoordinatorin Einblicke in das vielfältige Thema. AH ■

Frau Triller, welche Frauenvitae berühren Sie persönlich am meisten?

Jede Vita ist einzigartig. Mich berührt, wenn Frauen beherzt Chancen ergreifen und sich professionell aufstellen, ohne es direkt gelernt zu haben. Hedwig Courths-Mahler, als Verfasserin von Trivialliteratur viel belächelt oder auch geschmäht, war die auflagenstärkste Autorin Anfang der 1900er Jahre. Ihre Werke wurden verfilmt und in 18 Sprachen übersetzt. Ebenso Käthe Kruse, die in Bad Kösen von einer Do-it-yourself-Puppenbastlerin zur Spielzeug-Unternehmerin wurde und als Marketingstrategin sogar einen Plagiatsstreit gewann.

Welche Biografie würden Sie gern noch verankern?

Wir verfügen bereits über ein sehr dichtes Netz. Als unterrepräsentiert könnten Wissenschaftlerinnen, Unternehmerinnen und Musikerinnen gelten. Es gibt jedoch auch andere Sichtbarmachungen vom Wirken von Frauen. So steht beispielsweise der Name Dorothea Erxleben Pate für die Gastprofessur an der OVGU Magdeburg oder das Stipendium am Harz-Klinikum.

Gibt es ein deutschlandweites FrauenOrte-Netzwerk?

(Lacht.) Nicht nur das, es ist sogar weltweit hörbar! Inzwischen erzählen 30 Episoden im #frauenorte-der-podcast die Geschichten dahinter. Die Projektidee, im Rahmen der „Expo 2000“ entstanden, hat sich über Sachsen, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen bis nach NRW und Süddeutschland etabliert. Diese „Schwester-Projekte“ lade ich seit 2021 online zum Quartalsaustausch ein.

Es gibt den „Girls' Day“. Trägt die Sichtbarmachung bereits Erfolge?

Es gibt unsererseits keinen direkten Bezug zum „Girls' Day“, ohnehin wäre die neutrale Bezeichnung „Zukunftstag“ klischeefreier. Aber die Herangehensweise, typische Perspektiven zu tauschen, ist Bestandteil unserer Idee.

Wie lässt sich das Engagement rund um die FrauenOrte mehr auf die Gegenwart beziehen und sogar für die Zukunft ausbauen?

Gerade wird eine Handreichung für Sachsen-Anhalts Schulen erarbeitet, um das Potenzial der Thematik FrauenOrte zu verdeutlichen. Uns ist es durchaus schon gelungen, einen Bogen von etwa 1.000 Jahren mitteldeutscher Frauengeschichte zu schlagen und einzelne Biografien mit typischen Lebensbereichen an authentischen Orten zu verankern. Eine Stärkung dessen kann weiterhin gelingen, wenn themati-

sche Parallelen verdeutlicht werden wie beispielsweise Mädchenbildung, Teilhabe an unterschiedlichen Berufsfeldern oder der Politik.

Welchen touristischen Zulauf gibt es, sind Besuche vor Ort messbar?

Zahlen können wir nicht messen. Ich erhalte Anfragen nach Material oder Stadtführungen, da sich Menschen, überwiegend Frauengruppen, auf Spurensuche begeben und deshalb nach Sachsen-Anhalt reisen. Aber Institutionen wie Museen bemerken, dass Ausstellungen mit Frauenbezug viel Zulauf haben. (Lacht.) Nun ja, die füllen oft „weiße Flecken“ im historischen Kontext.

Vielen Dank für die Information.

Das FrauenOrte-Logo erstellte die halleische Grafikerin Barbara Dimanski



Fotos: IMG Sachsen-Anhalt



PASST
nicht?

www.loewen-personalservice.de



EVENT

KÜCHE

SERVICE

LOGISTIK



LÖWEN
PERSONAL
SERVICE



Vorbilder mit Mut

Top Magazin hat sich unter engagierten Unternehmerinnen umgehört.

Frauen-Quote, Frauen-Karriere-Index, Gleichstellung und Gender Gap oder Karriereunterbrechung und Kopftuch sind nur einige Begriffe, mit denen immer wieder auf die Debatte zwischen den Geschlechtern aufmerksam gemacht wird. Sie bleiben unabdingbar und Männer beteiligen sich an ihr. Sie sind über Ehepartnerinnen, Töchter oder Kolleginnen involviert.

Von Parität weit entfernt

Selbstverständlich tragen auch Frauen einen Teil dazu bei, dass Mitteldeutschland ein attraktiver und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort ist: Hier leben erfolgreiche Unternehmerinnen, einflussreiche Gründerinnen und kreative Handwerkerinnen. „Doch wenn wir auf den Anteil der weiblichen Führungskräfte schauen, auf die Entgeltgleichheit oder auf die Gründungstätigkeit, sind wir noch weit von wirklicher Parität entfernt“, sagte Sachsens Gleichstellungsministerin Katja Meier anlässlich des diesjährigen Internationalen Frauentages am 8. März.

Diskriminierung, eine fehlende Vereinbarkeit von Familien- oder Pflegeaufgaben und Beruf sowie mangelnde Chancengerechtigkeit tragen dazu bei, dass Frauen ihr Potential nicht komplett entfalten. Man

könne die Deindustrialisierung beklagen oder einfach klug in eine nachhaltige Zukunft investieren. Dafür müsse ein besseres Bild davon entworfen werden, wohin man wolle. Ein wirtschaftlich starkes Land brauche Chancengleichheit und wesentlich mehr Geschlechtergerechtigkeit, erklärte Meier weiter.

Aktionstag markiert Unterschied

Diese fehlende Gerechtigkeit ist sichtbar. Bundesweit beträgt der durchschnittliche Verdienstunterschied zwischen den Geschlechtern seit 2022 unverändert 18 Prozent. „Sachsen-Anhalt ist auf einem guten Weg, um Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen zu erreichen. Unser Ziel bleibt die tatsächliche Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt“, sagte Arbeits- und Gleichstellungsministerin Petra Grimm-Benne im Vorfeld des Equal Pay Days, der dieses Jahr auf den 6. März fiel. Der Aktionstag markiert symbolisch den Tag eines Jahres, bis zu dem Frauen seit Jahresbeginn im Vergleich zu Männern theoretisch unbezahlt arbeiten. Seit 2008 macht dieser Equal Pay Day auf den prozentualen Unterschied im durchschnittlichen Bruttoverdienst zwischen Männern und Frauen aufmerksam. Damals fiel er immerhin noch auf den 15. April.

Auch in Sachsen-Anhalt sind branchenspezifisch höhere Verdienstlücken vorhanden, insbesondere in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen sowie verarbeitendes Gewerbe. Frauen arbeiteten häufiger als Männer in schlechter bezahlten Berufen, so Grimm-Benne weierhin. Es sei deshalb notwendig, die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen attraktiver zu gestalten. Doch auch das Berufs- und Branchenwahlverhalten von Frauen und Männern ist immer noch stark von Geschlechter-Stereotypen geprägt. „Wir möchten Rollenklischees beim Berufswahlverhalten langfristig aufbrechen, indem wir mehr Frauen für MINT-Berufe begeistern“, so die Ministerin.

Rollenklischees langfristig aufbrechen

Denn erst sichtbare Vorbilder und Erfolgsgeschichten von Frauen können einen wichtigen Faktor für einen echten Wandel, für Mut und Selbstvertrauen darstellen. Top Magazin hat sich unter Unternehmerinnen umgehört und interessante Details erfahren. AH ■



Selbstbewusstsein und Weiblichkeit vereinen

Sabine Liebe, Persönlichkeitscoach, verkörpert die Fusion von Erfolg und Weiblichkeit. Als langjährige Leistungssportlerin, Bauingenieurin und engagierte Podcasterin möchte sie Frauen ermutigen, zu zeigen, dass Erfolg und Weiblichkeit sich keineswegs ausschließen. Ihr Fokus liegt darauf, Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen anzusprechen, die nach einschneidenden Lebensereignissen wie beispielsweise dem Auszug der Kinder erneut durchstarten wollen. „Durch die Jahre hinweg habe ich gelernt, eine klare und präzise Kommunikation zu nutzen, um die individuelle Identität zu stärken und die persönliche Weiterentwicklung zu betonen“, erklärt sie. Ihr Fazit: Frauen jonglieren ständig zwischen biologischen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Normen. In ihren Coachings bietet Sabine Liebe Tools und Techniken an, um diesem Spagat entgegenzuwirken. Ihr Ziel ist es, Kompetenzen zu steigern, Stress zu bewältigen, Potenziale effektiv zu nutzen und die persönliche Resilienz zu stärken.

www.sabeliebe.de



Selbsthilfe durch Selbstorganisation

Zeitz ist einer der vom Land ausgewiesenen Zukunftsorte. Derzeit stehen insgesamt 13 im Fokus. „Ich bin hier regional sehr stark verwurzelt“, sagt **Christin Baumert, Leiterin des Coworking-Space WOW – World of Work**, der am 1. Oktober 2022 seine Pforten öffnete. Er ist der erste seiner Art im südlichen Burgenlandkreis. WOW steht für die positiven Effekte des sich immer deutlicher abzeichnenden Strukturwandels. „Ziel ist es, ein lebhaftes, regionales Netzwerk an Unternehmen, Start-ups, Verbänden und Vereinen zu knüpfen, um Innovationen in der Region voranzubringen“, sagt Christin Baumert. Deshalb engagiert sie sich unter anderem auch im Verein für Stadtmarketing, der in Zeitz auf ehrenamtlicher Ebene selbstständig von der Unternehmerschaft organisiert wird, und unterstützt das 2019 vom Stadtrat verabschiedete „Leitbild für die Stadt Zeitz 2035“ zur Kanalisierung des Strukturwandels und den damit verbundenen Maßnahmenkatalog für eine grüne Wohn- und Kulturstadt an der Weißen Elster. Zeitz könne sich durch Selbstorganisation in vielen Bereichen selbst helfen, sagt Christin Baumert.

www.world-of-work.de

Selbstständigkeit erschafft Freiheiten

Peggy Prinz-Schmidt ist Diplomsozialpädagogin (FH), **Unternehmerin und Netzwerkerin** – so unter anderem im AMU Verband selbstständiger Frauen in Sachsen-Anhalt oder in der IHK-Vollversammlung. Die Erkenntnis, sich aus der Abhängigkeit eines Arbeitgebers befreien zu müssen, um sich persönlich und beruflich weiterentwickeln zu können, sei wegweisend gewesen, sagt sie. „Ich habe viele Jahre als Führungskraft bei einem großen Bildungsträger gearbeitet und gemerkt, dass mich das Festlegen auf einen bestimmten Arbeitsbereich zu sehr einschränkt. Ich bin gern vielseitig tätig. Mit meiner Selbstständigkeit habe ich mir die Freiheit geschaffen, um neue Dinge ungehindert angehen, mir kreative Phasen gestatten und schnell auf die Entwicklung des Marktes sowie gesellschaftliche und politische Änderungen reagieren zu können“, erklärt die Geschäftsführerin der „Perspektivenschmiede“. Seit 2019 setzt Peggy Prinz-Schmidt hier besonders in Firmencoachings auf ihre Erfahrung in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement und Stärkenorientierung, um Mitarbeitern und Führungskräften den Blick für die Parallelität von Unternehmensziel und Lebensqualität zu schärfen.

www.dieperspektivenschmiede.de

Für ein aktives Miteinander auf Augenhöhe

Zeititz ist ein traditioneller Wirtschaftsstandort. **Candy Tangermann** hilft, dieses Erbe zu bewahren. Als Betriebsleiterin und Gesellschafterin der vor Ort ansässigen **ELMA Elektromaschinenbau GmbH** hat sie ein besonderes Auge auf ihre Mitarbeiter. Die Montage und Wartung von Elektromotoren, Getrieben oder Pumpen ist eine typische Männerdomäne. Es habe eine Zeit lang gedauert, bis sie respektiert worden sei, sagt Candy Tangermann. „Jedoch habe ich mich von Anfang an für ein aktives Miteinander auf Augenhöhe stark gemacht, um mit den Jungs an einem Strang ziehen zu können“, sagt sie. Frauen in Führungspositionen haben ihre Vorteile. Das habe sie nicht nur unter Kolleginnen aus den verschiedenen Netzwerken gehört, sondern auch tagtäglich selbst erfahren. „Frauen hören aktiver zu, spiegeln den Gegenüber und fühlen sich in Situationen ein – vielleicht ist das biologisch bedingt“, sagt die Mutter eines derzeitigen Kleinkindes. Diese zwischenmenschliche Fürsorge trage ihre Früchte auch auf organisatorischer Ebene. Die Wertschätzung in Form von guten Löhnen, Prämienzahlungen oder Sportangeboten kommt sowohl dem Unternehmen als auch gleichzeitig dem Standort Zeititz zugute.

www.elma-zeititz.de





Spiegel zwischenmenschlicher Verantwortung

Zu den „Jubilarinnen 2023“ gehörte auch **Rechtsanwältin Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch**. Sie hatte 20 Jahre zuvor in Leipzig die Rechtsanwaltskanzlei Trans & Law gegründet. „Der Schwerpunkt unserer anwaltlichen Tätigkeit liegt in den Bereichen des nationalen und internationalen Familien- und Erbrechts, wobei wir insbesondere auf Fälle der internationalen Kindesentführung spezialisiert sind“, sagt die Anwältin und Mediatorin. Ihr junges und engagiertes Team verfüge über einen vielseitigen Erfahrungsschatz. Das ist wichtig, denn es ginge nicht nur um eine erfolgreiche Positionierung am Markt, sondern vor allem um die Lebensqualität von Klienten. „Diese zwischenmenschliche Verantwortung spiegelt sich auch nach innen“, sagt sie. Die wesentliche Grundlage für die Motivation innerhalb der Kanzlei bilde eine moderne Unternehmensführung, zu der unter anderem flache Hierarchien, familienfreundliche und flexible Zeiten sowie transparente und wertschätzende Gehaltszahlungen gehörten. Unabdingbar sei auch die persönliche Förderung ihrer Mitarbeiter – egal ob Frau oder Mann.

www.transandlaw.com

Gute Führungskräfte bündeln verschiedene Eigenschaften

„Als Selbstständige führe ich mich selbst, indem ich mir klare Ziele setze, effektiv manage, Prioritäten setze, kontinuierlich lerne und mich an veränderte Umstände anpasse“, sagt **Katherina Anders, Premium Business Manager – Anders Management** in Wettin-Löbejün. Diese Kriterien überträgt sie. Mit mehr als 18 Jahren Dienstleistungserfahrung ist sie Sparringspartner für Unternehmer und Selbstständige, um sie in geschäftlichen Aktivitäten zu unterstützen und zu stärken. Dass diesbezüglich Unterschiede zwischen Frauen und Männern immer wieder fokussiert würden, liege daran, dass erfolgreiche Frauen immer noch als etwas Spezielles, als sogenannte Powerfrau, Businessfrau oder Working Mum, angesehen würden. „Das sind sinnlose Titel. Wir sind Menschen mit einem Lebens- und Berufsziel. Ich finde die Arbeit mit beiden Geschlechtern gleichermaßen herausfordernd, da mein Fokus darauf liegt, die Person so einzuschätzen, dass meine Unterstützung das bestmögliche Ergebnis erzielt“, erklärt sie. Eine gute Führungskraft zeichnet sich durch ganz verschiedene Eigenschaften aus: Empathie, Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit, Vision, Motivation sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu inspirieren und zu unterstützen. Darüber hinaus müsse sie zumindest Basis-Wissen aus allen Bereichen besitzen, um glaubwürdig agieren zu können, sagt die Managerin.
www.anders-management.de





Konflikte souverän lösen

Die derzeitige Energiewende erfordert eine schnelle Weiterentwicklung umweltfreundlicher Technologien. Platz wird benötigt. Als Bereichsleiterin in der Projektentwicklung managt **Daniela Yvonne Schulze** eigenverantwortlich sämtliche kundenspezifische Nutzungsflächenkonzepte an vier aus ungenutzten Industriebrachen entstandenen **GEG-Parks – Grüne Energie- und Gewerbeparks**. Sie ist Prokuristin, Marketingstrategin und Unternehmensentwicklerin in einer Person. „Meine Teamfähigkeit aufgrund klarer Kommunikation und meiner hohen Sozialverträglichkeit sind dabei Gold wert. Meine berufliche Entwicklung war nicht immer geradlinig, sondern von eigenen wichtigen Entscheidungen geprägt“, sagt sie. Als ursprünglich gelernte Hotelfachfrau habe sie sich zum Ziel gesetzt, Konflikte souverän zu lösen und am Aufbau eines Unternehmens mit neuem Konzept hautnah beteiligt sein zu dürfen. Eine perfekte Funktionalität trotz verschiedener Stressfaktoren habe sie zu dem gemacht, was sie heute ist. „Das hatte auch der Chef der Unternehmensgruppe erkannt und mich eigenverantwortlich die einzelnen Abläufe und Prozesse steuern lassen“, fügt sie hinzu. Als Frau in Führungsposition mache es Freude, Raum für Pläne zu erschaffen.

www.geg-parks.de

Eigenheime bleiben Altersvorsorge

Petra Höhne ist **Immobilienmaklerin** mit Herz und Seele. Seit 1990 ist sie erfolgreich am Markt vertreten. Mit derzeit drei Mitarbeitern hantiert sie mit Gesetzen und Richtlinien des Bau-, Umwelt- und Förderwesens sowie deren zahlreichen Änderungen und Anpassungen. Ihr Immobilienbüro arbeitet auch Sanierungskonzepte aus. Es liege strategisch günstig. „In meiner Branche ist man stets auf Achse“, sagt die Maklerin. Mit einem Radius von etwa 30 km erstreckt sich ihr Einzugsgebiet ostwärts entlang der Saale, von Halle über Merseburg bis Weißenfels, und westwärts bis Sangerhausen und zum Kyffhäusergebirge. Die Gebiete sind über die Autobahn A 38 strukturell gut erschlossen. „Sie zählen zum jeweiligen Speckgürtel der nahen Großstädte, in denen die Immobilienwirtschaft bekannterweise anders tickt“, ergänzt sie. Das macht den Verkauf und Erwerb in den angrenzenden Landkreisen attraktiv. Der lokale Wirtschaftskreislauf wird stabilisiert. Das Leben im Grünen sei ohnehin gefragt. Darüber hinaus gelten Eigenheime nach wie vor als Altersvorsorge. Sie könne mit beinahe allen Bautypen fast jeden Wunsch erfüllen, so die Maklerin.
www.hoehne-immobilien.de



Alma Mahler-Werfel

– Femme fatal in Bad Lauchstädt

Leuchten im Schatten

– Das „Kurt-Weill-Fest 24“ stellte Frauen in den Mittelpunkt.

Dessau steht für Hugo Junkers, das Bauhaus und das Umweltbundesamt. Seit 1992 wirkt auch das Kurt-Weill-Fest am Image der Stadt mit: 17 Tage lang magnetisiert das internationale, genreübergreifende Musikfestival zu Ehren des in Dessau geborenen Komponisten Kurt Weill (1900-1950) jährlich bis zu 20.000 Besucher. Nicht nur dessen Musik und Lebensgeschichte begeistert, sondern auch die besondere Epoche der 1920er Jahre, die sich zwischen Tradition und Moderne aufrieb und bis heute eine vielseitige Faszination auf viele Menschen ausübt.

Im Schatten ihrer Männer

Jährlich stehe dabei die Lust am Experiment, die Suche nach Neuem und das Aufspüren von literarischen und musikalischen Entwicklungen der 1920er Jahre im Fokus des Kurt-Weill-Festes, heißt es seitens der Veranstalter. Unter dem Motto „Leuchten im Schatten“ wurden dieses Mal die Lebensgeschichten von Frauen versammelt, die aus Sicht der Veranstalter oft im Schatten ihrer Ehemänner, Väter, Brüder oder aber der polito-gesellschaftlichen Gegebenheiten standen. Während seiner 32. Auflage (23.2.-10.3.2024) fanden 51 Events in 16 Spielstätten rund um Dessau-Roßlau, aber auch (in Magdeburg und) Bad Lauchstädt statt. „Inspiriert von Kurt Weills Ehefrau Lotte Lenya, die zeitlebens trotz eigener Erfolge im Schatten ihres berühmten Ehemannes stand, sollen die Werke unterschiedlichster Frauen eine Bühne bekommen und die Besucher begeistern, berühren und mitreißen“, sagte im Vorfeld die künstlerische Leiterin Con-

Ute Gfrerer als Alma in Bad Lauchstädt



stanze Mitter. Und so gaben Künstlerinnen wie Andrea Eckert, Corinna Harfouch oder Katharine Mehrling Frauen wie Lotte Lenya, Alma Mahler-Werfel oder den Dreigroschenoper-Mädchen eine Stimme.

Alma Mahler-Werfels bewegtes Leben

In Bad Lauchstädt stand Mezzosopran Ute Gfrerer ebenfalls als Alma Mahler-Werfel (1879-1964) auf der Bühne. Die Ehefrau von Komponist Gustav Mahler, Bauhaus-Begründer Walter Gropius und Schriftsteller Franz Werfel gilt als Muse und Femme fatal zugleich. Im Salon des Lauchstädter Kurhauses nahm Gfrerer die rund 250 Gäste mit auf eine Reise durch Almas bewegtes Leben zwischen Männerschwarm und Herzensbrecherin, von Mutterschaft über Abtreibung bis hin zu Verlust sowie zwischen Ehezwang, Enthusiasmus und Erfolg. Eindrucksvoll verband Gfrerer in Begleitung der Pianistin Tanya Blaich Almas eigene Kompositionen mit denen ihrer Zeitgenossen, unter anderem Kurt Weills Klagegedicht „Wie lange noch?“ (1944).

Doch die Bühnen bebten in Dessau. Lesungen, Theaterstücke, Poetry Slam und Konzerte rundeten hier das Programm ab. Das Kurt-Weill-Fest (2025: 28.2.-16.3.) zählt zu den innovativsten Festspieltagen in Sachsen-Anhalt. AH ■

Constanze Mitter, Künstlerische Leiterin, im Top-Gespräch



Wir erstellen für Pkw, Lkw, Mopeds & Motorräder, Oldtimer, Anhänger, Wohnmobile, Wohnwagen, landwirtschaftliche Maschinen & Elektro-Fahrräder:

- **Unfallschadengutachten im Haftpflichtfall** (bei Wunsch auch für selbstverschuldete Schäden)
- **Oldtimergutachten**
- **Leasing-Rücknahmen**
- **Wertermittlungen**
- **Gebrauchtfahrzeug-Checks**
- **Zustandsberichte**
- **technische Gutachten**, auch für Komponenten und Maschinen

Zu unseren Kunden zählen Privatpersonen, Autohäuser & Werkstätten, Leasing- & Versicherungsgesellschaften sowie Anwälte & Gerichte.



TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Saalfelder Straße 33, 06116 Halle (Saale)

Dipl.-Ing. Maik Hiekisch
Teamleiter Schadengutachten
/ Fahrzeugbewertung

☎ 0345 5686 805
✉ mhiekisch@tuev-nord.de
🌐 www.tuev-nord.de



Im Unternehmerporträt:

Thomas Frenkel

„Elements“ Halle (Saale)

Der Mittelstand ist seit je her die „Prise Salz in der Suppe“ der ehemaligen Salz- und Hansestadt Halle (Saale) und deren angrenzenden Landkreise. Dieser Motor läuft kontinuierlich. In jeder Ausgabe präsentieren wir Ihnen Akteure, die das südliche Sachsen-Anhalt gestalten helfen.

Schlagen, drehen, beobachten: Das sind die klassischen Handhabungen beim Golfsport. Minigolf benötige nicht ganz soviel Schwung, sagt Thomas Frenkel, Geschäftsführer der Haustechnikhandel Halle-Dessau KG, die mit dem Badaussstellungskonzept „Elements“ aufwartet. Er lächelt. Das Loch in der Tür wurde inzwischen repariert. Minigolf gehöre zu den Ritualen seines Büroalltags. „Anderer machen Mittagspause, ich lenke mich manchmal mit ein paar Schlägen ab“, sagt der Unternehmer.

Sport ist wichtig. Sowohl die individuelle Betätigung als auch die Unterstützung des lokalen Breitensports seien unabdingbar. „Deshalb sind wir Sponsor mit Leib und Seele und befinden uns mit den Saale Bulls derzeit bereits in der 17. Spielsaison. Ich freue mich sehr, ein Teil dieser Bullenfamilie zu sein“, sagt Frenkel und zeigt auf ein Board neben seinem Schreibtisch. Hier reihen sich diverse Pokale und Eishockeyhelme aneinander. Auch Basketball- und Fußballvereine habe er schon unterstützt. Sein Herz schlage jedoch für Eishockey, fügt er hinzu.

.....

Ich bin stolz, ein Teil der Familie zu sein

.....

Denn Thomas Frenkel ist Lokalmatador. Er wurde an der Saale geboren, ist hier aufgewachsen und nun vor Ort tätig. „Einzig die Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel habe ich in der Konkurrenzstadt Leipzig absolviert“, sagt der 46-Jährige und kann sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Danach hatte er 1999 bei der zur GC Gruppe gehörenden Haustechnikhandel Halle-Dessau KG angefangen, der er seit 1. Januar 2018 als Geschäftsführer vorsteht. Als Zusammenschluss regional verwurzelter, mittelständischer Familienunternehmen gilt die GC Gruppe im Bereich der Haustechnik mit ihren vielen, innovativen Produkten aus den Sortimenten Sanitär, Heizung, Klima, Lüftung und Installation als unangefochtener

Branchenführer. Mittlerweile blickt sie auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurück. Es sei großartig, ein Teil dessen zu sein, sagt Frenkel, der den halleschen Standort nun schon in dritter Generation führt.

Mit ihrem Ausstellungskonzept „Elements“ an derzeit 270 Standorten, die vorzugsweise ohnehin mit Haustechnik aufwarten, gibt die GC Gruppe bestmögliche Einblicke in die Auswahl der Badezimmergestaltung. Das Bad gilt als Rückzugsort einer Wohnung, an dem gern einmal smarte Gimmicks außen vorgelassen werden und der somit immer mehr zu einer Wohlfühl-oase auflebt. „Der einfachste Weg zu einem neuen Bad führt wirklich über Elements“, bestätigt Frenkel. Ob Sanierung oder Neubau, der Kunde ist stets involviert. Das reiche vom ersten Beratungsgespräch über das Aufmaß auf der jeweiligen Baustelle bis hin zur Anlieferung und Fertigstellung – immer in Zusammenarbeit mit dem Fachhandwerker. Dazu gehört nicht nur die Begutachtung unterschiedlicher Designs und Farben im Katalog, sondern auch Materialien zum Anfassen.

Auf einer Ausstellungsfläche von 400 Quadratmetern präsentieren Thomas Frenkel und sein Team über 40 Musterbäder. Hier reihen sich unterschiedliche Formate und Designs von Badewannen und Waschbecken über Accessoires wie Armaturen und Badmöbeln bis hin zu Spiegeln und Leuchten aneinander wie Perlen einer Kette. Sowohl für gewerbliche Zwecke wie die Hotel- und Gastronomiebranche als auch für den Privathaushalt sind viele Annehmlichkeiten dabei. „Das ist ein Erlebnis für alle Sinne direkt bei uns vor Ort, die haptische Erfahrung ist dabei nicht zu unterschätzen“, sagt der Unternehmer. Sein derzeitiges Lieblingsstück sei eine schwarz-matte Badewanne aus Mineral Composite. Seit etwa drei Jahren gelte schwarz-mattes Inventar als der letzte Schrei im Badezimmer, fügt er hinzu.

Natürlich wird Thomas Frenkel unterstützt. Am Standort in Halle (Saale), welcher das südliche Sachsen-Anhalt betreibt, arbeiten über 100 Mitarbeiter eng

mit ihm zusammen. „Wir gehören auch zu den Ausbildungsbetrieben und betreuen derzeit neun Auszubildende – bisher lediglich junge Männer“, sagt er und lächelt. Das Unternehmen beteilige sich an Firmenkontaktmessen, Jobmessen und sogenannten Girls' Days. „Wir bieten mehr als nur Beratungen zu Sanitärelementen oder zur Haustechnik im Allgemeinen, es geht bei uns ebenfalls um Vertrieb, Disposition, Logistik, Buchhaltung – und auch um 3-D-Raumplanung“, zählt Frenkel auf.

Denn längst ist das Badezimmer zur Wohlfühl-oase avanciert, an der die unterschiedlichsten Gewerke bis hin zur Smart-Bath-Technologie beteiligt sind. Hier sind der Gestaltungsmöglichkeit keine Grenzen gesetzt. Das Bad wird von unterschiedlichen Generationen vielseitig genutzt – zur Entspannung, zur Hygiene, für Gesundheit und Pflege, aber auch zur Unterhaltung. „Für mich ist das Bad einer der spannendsten Räume in der Wohnung, weil hier so viel passiert“, bekennt Frenkel. Dass moderne Bäder auf vielen Wunschlisten ganz oben stehen, liegt nicht nur am steigenden Bedarf nach Komfort und Sicherheit. Es hänge auch mit der zusätzlich gebotenen Barrierefreiheit zusammen, weiß der Geschäftsführer. Denn allein schon eine bodengleiche Dusche und ein erhöhtes Platzangebot vor und zwischen den Einrichtungsobjekten tragen zu mehr Mobilität und damit zu verbesserter Lebensqualität bei.

Und für eine solche Lebensqualität sorgt er auch bei seinen Mitarbeitern. Sie stehen bei ihm im Mittelpunkt. „Mein oberstes Motto ist die sichere Versorgung der Angestellten. Denn nur mit kompetenten und hochmotivierten Mitarbeitern funktioniert das Geschäft gut und sichert die Zukunft des Standortes“, betont Frenkel. Er selbst ist Ehemann sowie Familienvater einer nunmehr dreizehnjährigen Tochter und weiß aus eigener Erfahrung, welche sozialen Komponenten das Wohl einer Partnerschaft sowie eines Kindes und Jugendlichen inklusive einer gesunden Entwicklung umfassen. Mit Sport allein sei es nicht getan, sagt Thomas Frenkel und lächelt. AH ■



automobile

Die Sprache der Hupe – Schallsignale entsprechen dem Fahrverhalten.

Den Straßenverkehr mit noch größerem Verständnis zu meistern, gelingt nur denjenigen, die die Sprache der Schallsignale beherrschen. Wie ehemals Fanfaren und Posthörner aufhorchen ließen, so reißen heute Auto-Hupen den Verkehrsteilnehmer aus seinem (Alltags-)Trott – mal freudig, mal warnend unterlegt. Brachten Fanfaren beim Einzug eines Herrschers das lokale Business in Schwung oder zeigte das Posthorn dem Liebenden das Ende des Wartens auf, galt die Auto-Hupe im modernen Straßenverkehr lange nur als ein Störgeräusch.

Sie ertönt schnell einmal, um den Gegenüber zu tadeln, zu grüßen oder zu verabschieden (oder ein Gefühlsfeuerwerk anlässlich einer türkischen Hochzeitsfeier zu starten). Unweigerlich schrecken unbeteiligte Verkehrsteilnehmer zusammen. Deshalb ist Hupen innerorts grundsätzlich nicht erlaubt: Das regelt Paragraph 16 der Straßenverkehrsordnung (StVO), obgleich hier das Hupen als Schallzeichen deklariert wird. Dieses Zeichen dürfe nur gegeben werden, wenn eine berechtigte Gefahrenlage, die einen Unfall nach sich ziehe, vorliegt.

Hupen ist mehr als ein Signal

Anfang Januar 2024 wurden mehrere Studien durch die International Drivers Association mit Sitz in Singapur ausgewertet: Demnach sei das Hupen mehr als nur als

Warnsignal, sondern auch als Orchester zu begreifen. Klangfarbe, Rhythmus und Dauer zeichneten ein vielschichtiges Porträt der Fahrer. Dabei offenbarten sich sowohl Persönlichkeitsmerkmale als auch Fahrstile, heißt es.

Als „ungeduldiger Maestro“ gilt derjenige, wer kurz und schnell hupt. Personen, die mit einer Fingerbewegung auf die Hupe tippen und den Verkehrsfluss mit einem scharfen Stakkato unterbrechen, seien ungeduldig, heißt es demnach. Sie führen nach dem Motto „Zeit ist Geld“, schätzten Effizienz und schnelles Handeln und erwarteten, dass andere mit ähnlicher Dringlichkeit reagierten. Der schnelle Hupstil spiegele ihren Drang nach sofortiger Aktion und kalkulierte Risikoverhalten, um Verzögerungen zu vermeiden.

Hupen wird zur Botschaft

Als „entschlossener Kommunikator“ gilt, wer wiederholt rhythmisch hupt. Diese Fahrer bevorzugten eine klare und konsistente Kommunikation. Sie seien selbstbewusst und direkt. Ihr Hupen spiegele ihren Wunsch wider, eine Botschaft zu übermitteln, ohne sich Aggressionen hinzugeben, heißt es weiter.

Als „aggressives Dirigieren“ gilt dagegen ein langes, durchgehendes Hupen. Aggressive Fahrer setzen Hupen als Dominanzinstrument ein. Es gelte, Kontrolle auszuüben

und Ärger auszudrücken, was oft zu Spannungen und Straßenwut führe, heißt es.

Dagegen präsentierten sich die eher rücksichtsvollen Fahrer mit einem leisen, sanften, fast entschuldigendem Hupstoß. Sie legten Wert auf Höflichkeit und Respekt, selbst angesichts der gelegentlichen Kakophonie im Verkehr. Sie seien geduldig, einfühlsam und zielten darauf ab, andere zu alarmieren, ohne unnötige Störungen zu verursachen, heißt es weiterhin. Das Hupen gelte hier als eine Art Erinnerung, als ein eher leises Flehen um Zusammenarbeit und weniger als eine Forderung.

Statement der stoisch Stummen

Den Hupenden steht die Gruppe der Stillen gegenüber. Auch bei denen handelt es sich um ein Statement: Einige Fahrer entscheiden sich dafür, sich stumm und mit stoischer Anmut durch den Verkehrsfluss zu bewegen. Dies seien geduldige und ruhige Menschen, die über eine hohe Frustrationstoleranz verfügten und Wert auf ein friedliches Fahrerlebnis legten, heißt es. Ihr Schweigen sei ein Zeugnis für inneren Frieden.

Obwohl die Schallcodierung von Fanfaren und Posthörnern bereits seit dem Aufkommen von Automobilen obsolet sind, hat es mehr als 100 Jahre gebraucht, um die Auto-Hupe nicht mehr nur als Weckruf, sondern als ein „Fenster in die Seele des Fahrers“ anzusehen. AH ■



AB **299 €** MTL. LEASEN
OHNE ANZAHLUNG

EVERYDAY EXTRAORDINARY

DER NEUE LEXUS LBX

Bereit für Außergewöhnliches? Bereit für Emotionen? Bereit für den Lexus LBX? Ab März ist unser neues Kompakt-SUV erhältlich. Mit erfrischendem Design, effizientem Hybridantrieb, luxuriösem Innenraum und höchster Verarbeitungsqualität sorgt es bei jeder Fahrt für unvergessliche Momente – und für das echte Lexus Erlebnis.



LEXUS FORUM LEIPZIG | Auto Saxe Niederlassung der Auto Weller GmbH & Co. KG | Sandberg 59 | www.lexusforum-leipzig.de

Lexus LBX Basis: Kraftstoffverbrauch Lexus LBX 1,5-l-Benzinmotor und Elektromotor, Systemleistung 100 kW (136 PS), Kraftstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig)/Stadtrand (mittel)/Landstraße (hoch)/Autobahn (Höchstwert) 4,2/3,8/4,2/6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,8–4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 103–110 g/100 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln) für den LBX Basis. Anschaffungspreis: 27.063,04 € zzgl. Überführungskosten, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 14.352,00 € zzgl. Überführungskosten, Wechselprämie 2.150,00 €**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. Raten à 299,00 €. Servicebausteine optional erhältlich. Nur bei teilnehmenden Lexus Vertragshändlern. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2024.** ** Die Wechselprämie in Höhe von 2.150,00 € reduziert den Anschaffungspreis und gilt nur bei Abschluss eines Leasingvertrags über einen neuen Lexus LBX Basis bei Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln) und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres (mindestens 4 Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassenen) Gebrauchtwagens durch einen Lexus Vertragshändler oder bei Nachweis der Ablösung eines Leasingvertrags eines Mitbewerbers von Lexus. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

Hauptsitz: Auto Weller GmbH & Co. KG | Pagenstecherstr. 77-83 | 49090 Osnabrück

Jaguar F-Pace

Der Jaguar F-PACE präsentiert sich zum Modelljahr 2024 mit einer erweiterten elektrischen Reichweite von bis zu 65 km für das Plug-in Hybrid Modell P400e. Das Black Pack Design ist bereits ab R-Dynamic SE verfügbar und bietet glänzend schwarze Akzente für Außenspiegelkappen, Kühlergrill, Seitenscheibeneinfassung und Typenbezeichnungen. Mit einer Systemleistung von 297 kW (404 PS) beschleunigt der P400e in 5,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h.



Audi Q8

Audi präsentiert den überarbeiteten Q8 mit markantem Design und fortschrittlicher Lichttechnologie. Vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten im Innenen, verschiedene Antriebe von Diesel bis Benzin und optionale Fahrwerksvarianten bieten eine breite Auswahl. Der SQ8 TFSI setzt auf sportliche Performance mit einem V8-TFSI-Benziner und einem speziellen Fahrwerkspaket. Technologische Innovationen und hochwertige Materialien prägen die Produktaufwertung des Q8.

Mercedes EQE SUV

Deutlich dynamischer als sein Vorgänger bietet der Mercedes EQE SUV eine Leistung von bis zu 350 kW (476 PS) und eine Reichweite von maximal 596 Kilometern. Für erhöhten Klimakomfort und Effizienz sorgt die serienmäßige Wärmepumpe. Die Abwärme des elektrischen Antriebs und der Batterie kann dadurch für die Innenraumheizung genutzt werden, was den Stromverbrauch der Batterie senkt.





Neu bei sportivo Leipzig Der Chevrolet Tahoe High Country

2023 Chevrolet Tahoe High Country Edition, Motor 6.2l V8, 10 Gang Automatik Getriebe. AWD zuschaltbar, automatische Differenzialsperre. 3LZ Ausstattung, Ledersitze 8 fach verstellbar, Fahrersitz Memory, Seitenfenster vorne mit Express Down Schalter, getönte Verglasung, Tagfahrlicht LED, dritte Sitzreihe elektr. faltbar, Keyless Go-System, Einzelsitze in der zweiten Sitzreihe, Trittbretter elektr. ausfahrbar, Fernstarter, Heckscheibenwischer, Heckscheibenheizung, elektr. Schiebedach, automatische Klimaanlage vorne und hinten, Scheibenwischer mit Regensensoren, Rückfahrkamera mit Reinigungsanlage, Aussenspiegel elektr. verstell.-und einklappbar, Innenspiegel-Funktion über Kamera, 360 Grad Kamera, Motor Stop/Start Funktion, Premium Radio Infotainment, USB Anschluß, Bergabfahrhilfe, Sitzheizung vorne und hinten, belüftete Frontsitze, automatische Lenkradheizung, Lenksäule elektr. verstellbar, Lederlenkrad, Alufelgen 22X9", Reifen 275/50-R22, Park-Assistent, Querverkehrswarner, Spurhalte-Assistent, Reifendruckwarnsystem, Fußgänger-Erkennung vorne und hinten, Alarmanlage, Head-Up Display, Entertainment System, AHK Vorbereitung, Magneride Fahrwerk, Luftfahrwerk. Lederausstattung Jet Black. 2 Jahre Garantie Versicherung.

SPORTIVO LEIPZIG GMBH

Ludwig-Hupfeld-Straße 30, 04178 Leipzig

Telefon: 0341 35 88 660, www.maserati-leipzig.de

Verbrauch: kombiniert 16,4/100km | CO₂-Emissionen: kombiniert 390g/km

sportivo
LEIPZIG
AUTOS MIT STIL.

Lexus LBX

Der neue Lexus LBX kommt mit einem leichten Dreizylindermotor und kompakter Hybridbatterie daher. Der Hybridantrieb erreicht eine Systemleistung von bis zu 100 kW (136 PS), beschleunigt in 9,2 Sekunden von 0 auf 100 km/h und bietet optional den E-FOUR Allradantrieb. Das kompakte SUV vereint traditionelle japanische Inspiration mit modernem Design, einem kraftvollen Frontlayout und präziser Aerodynamik. Der LBX ist in verschiedenen Außenlackierungen erhältlich, darunter auffällige Farben und eine Zweifarblackierung mit schwarzem Dach.



Maserati Notte

- Mit dem MC20 Notte präsentiert Maserati eine limitierte Edition des Supersportwagens MC20. Der V6 Nettuno-Motor und das exklusive Design vereinen Rennsportleistung mit Eleganz. In Zusammenarbeit mit Rennfahrer Andrea Bertolini entwickelt, bietet die limitierte Auflage von 50 Einheiten neben sechs
- fach elektrisch verstellbaren Sportsitzen auch noch eine exklusive Metallplatte mit der Inschrift „UNA DI 50“ (einer von 50).

Lotus Eletre S

Lotus präsentiert mit dem Eletre einen neuen, rein elektrischen SUV. Das Fahrzeug bietet eine hohe Reichweite von bis zu 600 km und beschleunigt von 0-100 km/h in unter drei Sekunden. Dank schneller Ladefunktion von 10-80 Prozent in nur 20 Minuten und einer vielseitigen Ausstattung mit modernen Assistenzsystemen, wie dem Intelligent Adaptive Cruise Control, definiert der Eletre Lotus' 75-jährige Expertise in Fahrdynamik neu. Die weltweiten Lieferungen starteten bereits im Sommer 2023.



Fotos: 2016 Group Lotus plc. | Toyota Deutschland GmbH | Maserati S.p.A., Modena, Italy.

HYMER







**FÜR ALLE, DIE ES LIEBEN
BERGE ZU ÜBERWINDEN.**



Erweitern Sie Ihren Reisehorizont mit den CrossOver-Sondermodellen und weiteren Freizeitmobilen. Jetzt bei STERNAUTO in Leipzig zur Miete oder zum Kauf. Besuchen Sie uns in der Torgauer Straße und entdecken Sie die ganze Vielfalt der über 120 verfügbaren Fahrzeuge.

STERNAUTO
RUSS&JANOT Sternagel

Stern Auto GmbH, Torgauer Straße 333, 04347 Leipzig
Tel. 0341 2585-801 / -802, reisemobile@sternauto.de
sternauto.de | follow us    

Land Rover velar

Das Luxus-SUV beeindruckt mit seiner avantgardistischen Gestaltung und wurde für sein herausragendes Design ausgezeichnet. Der Velar setzt neue Maßstäbe in der Designphilosophie von Range Rover und verkörpert modernen Luxus mit klaren, reduzierten Linien und neuester Technologie. Mit einem neuen Kühlergrill, schlanken Pixel-LED-Scheinwerfern und einem überarbeiteten Innenraum unterstreicht das Modell seine Exklusivität. Der German Design Award würdigt damit die führende Position von Range Rover im Bereich modernes Design.



Volkswagen Tiguan

Die dritte Generation des Volkswagen Tiguan ist dank des modularen Querbaukastens (MQB evo) fähig, verschiedene effiziente Antriebsarten zu realisieren. Dazu zählen vor allem neue Plug-in-Hybridantriebe, welche eine rein elektrische Reichweite von 100 km ermöglichen. Neue progressive Technologien wie das Fahrwerks-Dämpfersystem, die leistungsfähigeren Assistenzsysteme oder die „ergoActive“-Plus-Sitze schaffen neben Sicherheit auch hohen Komfort. Das überarbeitete, vordigitalisierte Interieur ist geprägt von einem neuen Design und intuitiver Bedienbarkeit.

Škoda Enyaq

Für das Modelljahr 2024 optimiert Škoda die Enyaq-Modellfamilie mit kraftvolleren Antrieben, verkürzten Ladezeiten und erweiterten Reichweiten. Die RS-Versionen beeindrucken mit 250 kW (340 PS) Leistung. Allradmodelle können jetzt mit bis zu 175 kW in nur 28 Minuten aufgeladen werden. Ein effizienterer Elektromotor steigert die Reichweite für den Enyaq 85 um 24 Kilometer auf über 560 Kilometer. Neue Software ermöglicht erweiterte Personalisierung.



Fotos: Škoda Auto Deutschland GmbH | Jaguar Land Rover Deutschland GmbH | Volkswagen AG
rechts: Armin Hötting

Schau mir in die Augen

– Kia fährt mit Eye-Tracker

Der Elektro-SUV „Kia EV9 GT-line Launch Edition“ im Top-Test.

Hidalgo steht derzeit nicht allein für Geschwindigkeit, sondern auch für „Bremse“. 20 Jahre nach der Filmpremiere des gleichnamigen Pferdeabenteuers diskutiert Anne Hidalgo, seit 2014 Bürgermeisterin von Paris, Anfang dieses Jahres unter anderem über höhere Parkgebühren für SUV: Größe soll (zusätzlich) kosten. Im Fokus stehen Verbrenner ab 1,6 Tonnen und Elektroautos ab 2,0 Tonnen Gewicht.

Kia gelingt schwieriger Spagat

Mit rund 2,6 Tonnen Leergewicht fiele auch das südkoreanische Elektro-SUV „EV9“ darunter. Dieses wird seit Herbst 2023 auch im Kia-Autohaus Grund in Berga am Autobahndreieck Südharz für den mitteldeutschen Markt angeboten. Der EV9 ist ein Gigant auf allen Gebieten. Trotz seiner Länge von mehr als fünf Metern und seiner Breite inklusive Außenspiegel von etwa 2,4 Metern vereint er sowohl brandaktuelle Technik als auch stimmiges Fahrgefühl. Hier gelang Kia der in der Automobilbranche ansonsten so schwierige Spagat zwischen Alltag, Familienleben, Komfort und Offroad.

Der Elektro-SUV präsentiert sich edel in Angoraschwarz. Nicht nur der dunkle Farbton, sondern auch die geschwungene Linienführung lässt den Koloss schlank erscheinen. Per Knopfdruck fahren flächenbündige Türgriffe heraus, der geräumige Sechssitzer lässt sich öffnen. Zwei Glasdächer sorgen für Helligkeit. Bei einer Höhe von 1,78 Metern ist der Einstieg angenehm. Das Kofferraumvolumen reicht von 330 bis maximal 2.400 Liter. Dazu lassen sich die Sitze transportbedingt klappen, für die Liegeposition mit Wadenstütze herrichten oder einander zudrehen.

Mit einem Massagesitz steht der Fahrer bei Kia besonders im Fokus. Auch das Lenkrad kann in alle Richtungen angepasst werden. Über dem Lenkrad-Logo befindet sich ein Eye-Tracker, der einen stetigen Blick auf die Straße garantiert und jede Missachtung signalisiert. Unterhalb befinden sich zwei schnell erreichbare Tasten für die vier Drive- und drei Terrain-Modi. Besonders schick sind zwei 12,3-Zoll-Bildschirme, die zusammen einen durchgängigen Screen ergeben, der die Cockpit- und die Infotainment-Anzeigen optisch miteinander verbindet.

Weiches, gemeidiges Fahrgefühl

Ungeduldig wippt der Fuß: Bremspedal, EV-Startknopf rechts unterhalb des Lenkrads. Der 99,8-kWh-Motor summt. Der Blick in den digitalen Rückspiegel verheißt freie Fahrt. Mit dem Blinker erwacht der Tote-Winkel-Kamera-Assistent. Das ist in den engen Gassen der Stadt Berga unabdingbar. Kameras mit Blick auf den Bordstein helfen, den Wendekreis von reichlich zwölf Metern zu meistern. Das Fahrgefühl ist weich, geschmeidig und leise. Gespräche lassen sich beinahe im Flüsterton führen. Der SUV wird mit einer Reichweite von 500 Kilometern und einer Höchstgeschwindigkeit mit 200 km/h angegeben. Das lassen die „Bauernproteste“ nicht zu: Die Autobahnzufahrten sind am Tag der Testfahrt gesperrt. Allein die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h innerhalb von 5,3 Sekunden lässt sich auf der Umgehungsstraße realisieren. Auf der „Bremse“ stehen hier weder Größe noch Gewicht oder tote Winkel. Der Kia EV9 sorgt mit seinen vielen Raffinessen für ein allzeit sicheres Fahrerlebnis. AH ■



lebensart

Wertschätzend: Die Haut des Menschen ist wie die Fassade eines Hauses – eine Schutzhülle. Beide sind vielen negativen Einflüssen ausgesetzt und bedürfen einer ständigen Pflege. Dabei wird dem Suchenden weder in der Gesundheitsbranche noch im Immobilien- und Bausektor die Entscheidung leicht gemacht. Top Magazin hat sich auf die Suche nach neuen Trends, ausgereiften Ideen und technologischen Errungenschaften gemacht, um dabei unterstützend wirken und Entscheidungen herbeiführen zu können. AH ■



Kontakt ohne Knock-out

(Berufs-)Krankheiten rund um die Haut frühzeitig erkennen und rechtzeitig behandeln.

Die menschlichen Hände sind ein anatomisches Kunstwerk. In Kombination mit dem Verstand tragen sie zum immer rasanter werdenden Fortschritt im Bereich der Technik bei. Auch zwischenmenschlich sind sie ein Nummer-1-Hit. Mit ihnen steigt oder fällt die Sympathie. Ein selbstbewusster Händedruck, gepflegte Fingernägel oder geschmeidige Haut können Pluspunkte beim Gegenüber verheißeln, ungepflegte Hände mit dermatologischen Problemen dagegen das ganze Gegenteil bewirken.

Hände waschen vs. desinfizieren

Dann leidet mitunter nicht nur die Beziehung, sondern auch der Beruf. Hier nehmen Hauterkrankungen wie vor allem das Handekzem zunehmend eine Spitzenstellung ein. Darauf machten Dermatologen zuletzt anlässlich der bundesweiten Aktionswoche „haut-und-job“ im November 2023 aufmerksam. „Ein Handekzem entsteht durch ein Missverhältnis zwischen der Fähigkeit der Haut, sich selbst einzufetten und allen entfettenden Aktionen, die Betroffene ihrer Haut zumuten – allen voran der Wasserkontakt verbunden mit Seife“, sagt Hautarzt Dr. Uwe Schwichtenberg, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes

der Deutschen Dermatologen (BVDD). Besonders hautbelastende Berufe sind das Friseurhandwerk, die Pflegebranche oder Metall- und Bauberufe sowie Tätigkeiten in der Landwirtschaft.

Wichtigste Maßnahme, um einem Handekzem vorzubeugen, ist das regelmäßige Eincremen der Hände. „Nicht viel, sondern oft eincremen, ist der Schlüssel zum Erfolg“, fügt Schwichtenberg an. Außerdem sollten die Hände, wenn möglich, lediglich desinfiziert statt mit Seife gewaschen werden. Denn der Alkohol in einem Desinfektionsmittel löst nur die oberflächlichen Fette auf der Haut. Sobald er verdunstet ist,

verbleibt genügend schützendes Fett auf der Haut zurück. Seife hingegen wäscht diese dauerhaft aus der Hornschicht der Haut heraus.

Online-Portal unterstützt Hautärzte

Für Menschen mit Hautproblemen hat die AOK Sachsen-Anhalt seit Januar dieses Jahres ein neues Angebot, mit dem eine Diagnose durch einen Hautarzt innerhalb von nur 48 Stunden möglich ist. Die Kasse greift dafür auf das Medizinprodukt „Online Doctor“ zurück, welches bereits von rund 750 Hautärzten in Deutschland und der Schweiz sowie mehr als 300 Apotheken genutzt wird, heißt es seitens der AOK.

„Mit betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) können Firmen ihre Belegschaft gesund halten, motivieren und dauerhaft binden. Das ist bezüglich des drohenden Fachkräftemangels wichtig. Wir bieten betriebspezifische Analysen, denn gesunde Mitarbeiter sind sowohl produktiver und zufriedener als auch länger in ihrem Beruf tätig. Vor allem möchten wir Firmen befähigen, bei allen Entscheidungen auch die Auswirkungen auf die Gesundheit zu berücksichtigen.“

..... Rene Bethke, BGM-Leiter AOK Sachsen-Anhalt

Der Prozess sei einfach: Der Versicherte lädt Fotos der betroffenen Hautstelle hoch und beantwortet Fragen zu Symptomen. Nach maximal 48 Stunden erhält der Versicherte eine Diagnose, eine persönliche Therapieempfehlung und nach Bedarf eine Arzneimittelverordnung.

.....
*Betroffene Hautstellen
 online begutachten*

Alle in dem Online-Portal vorhandenen Fachärzte sind in Deutschland niedergelassen und zugelassen. Fast 90 Prozent aller Anfragen können laut „Online Doctor“ auf diesem Weg komplett digital bearbeitet und abgeschlossen werden, in allen anderen Fällen bietet der untersuchende Hautarzt in der Regel auch einen Weiterbehandlungstermin an. „Die Praxen werden so von leichten Fällen entlastet und insbesondere unsere Versicherten in ländlich geprägten Regionen haben einen einfacheren und schnellen Zugang zu einem Hautarzt“, sagt Kay Nitschke, AOK-Leiter Ärztliche Versorgung. Denn die durchschnittliche

Wartezeit auf einen Termin in einer hautärztlichen Praxis liege in Deutschland derzeit bei 35 Tagen.

Anerkennung als Berufskrankheit

Demnach ist eine schnelle und vor allem zutreffende Diagnose wichtig. Denn sobald die Hautbarriere beispielsweise durch immer wiederkehrende Störungen erst einmal durchbrochen ist, kann es zu Schuppung, Trockenheit und Rötung kommen. Liegt den Beschwerden ein beruflicher Hintergrund zugrunde, kann die gesetzliche Unfallversicherung eingeschaltet werden. Dabei würden sowohl individuell angepasste Hautpflegen als auch Hautschutzseminare und „Hautkuren“ angeboten, heißt es seitens des BVDD. „Für die Behandlung berufsbedingter Handekzeme stehen uns sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung – von der Prävention über arzneimittelhaltige Cremes bis hin zu systemischen Therapien als Tabletten oder Spritzen bei besonders schweren Krankheitsverläufen“, fügt Schwichtenberg hinzu. Darüber hinaus bedeutet die Anerkennung der Beschwerden als Berufskrankheit (BK 5101) seit 2021 nicht mehr, dass der Beruf aufgegeben werden muss. AH ■

Gepflegte Hände beugen der Verbreitung von Krankheitsbildern vor



**Starker
 ORTS
 Wechsel!**

Als größte Gesundheitskasse Sachsen-Anhalts sind wir immer an deiner Seite und unterstützen dich mit vielen Leistungen, fairem Beitragsatz und starkem Service. Warum? Weil wir wollen, dass du gesund und stark bleibst, noch viele spannende Orte entdeckst und alles schaffst, was du dir wünschst.

Du hast schon viele starke Wechsel geschafft. Zeit für einen, der dich stark macht:

deine-gesundheitswelt.de/wechsel

AOK Sachsen-Anhalt.
 Die Gesundheitskasse.

Fenster in die Welt

Das Auge – ein Organ für beide Richtungen. Es wird einerseits durch Vorsorge und Sehhilfen in seiner Funktion gestärkt, gilt Medizinerinnen andererseits aber auch als Gesundheitsanzeiger.

Schönheit will bewundert werden. Knapp 477.000 Schönheitsoperationen gab es deutschlandweit allein im Jahr 2021. Das waren mehr als doppelt so viele wie noch zehn Jahre zuvor, heißt es seitens des „Statista Research Departments“ unter Berufung auf die Internationale Gesellschaft für Plastische Chirurgie (ISAPS) mit Sitz in New Jersey. Damit gehöre die Bundesrepublik zu den Ländern mit den meisten ästhetisch-plastischen Eingriffen weltweit.

Unter Frauen, die mit einem Patientenanteil von rund 88 Prozent deutlich häufiger auf dem OP-Tisch lagen als Männer, belegte damals noch die sogenannte Faltenunterspritzung den Spitzenplatz. Im Jahr 2023 dagegen sei mit 18,2 Prozent die Lid-Straffung die beliebteste Schönheitsoperation in Deutschland gewesen, heißt es weiterhin.

Anstieg durch demografische Entwicklung

Doch was nützen die Optimierungen von problematischen Stellen, wenn das Gegenüber nicht über den richtigen „Durchblick“ verfügt. Übermäßige Smartphone-Nutzung, häufige Bildschirm-Arbeit und erhöhte UV-Strahlungen zählen zu denjenigen Faktoren, die das Auge immer stärker belasten. Das mache sich vor allem im Alter bemerkbar, hieß es 2023 seitens der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) mit Sitz in Hannover. Mit rund 1,6 Millionen Versicherten gehört sie zu den bundesweit größten gesetzlichen Krankenkassen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung verzeichnete die KKH unter den Augenerkrankungen einen hohen Anstieg bei

der altersbedingten Makula-Degeneration (AMD). Hier ist der Anteil der Betroffenen zwischen 2011 und 2021 um mehr als ein Drittel (36 Prozent) gestiegen. Diese Erkrankung gilt als die häufigste Ursache für eine Sehbehinderung im Erwachsenenalter. Insgesamt erhielten im Jahr 2021 fast 47.000 KKH-Versicherte diese Diagnose. Frauen waren häufiger betroffen als Männer.

Auch Lebensführung spiegelt sich wider

Die Gefahr, an einer AMD zu erkranken, nehme im Alter zu, bestätigt KKH-Augenarzt Dr. Tarek Shamia. „Wenn der Zellstoffwechsel in der Netzhaut gestört ist, wird die Mitte, die Makula, nicht optimal mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt. Zudem werden die dort entstehenden Abfallprodukte nicht effektiv genug abtransportiert. Es kann somit zu Ablagerungen, den sogenannten Drusen kommen. Später können auch Zellen in diesem Bereich absterben, was Sehstörungen zur Folge hat“,

sagt der Mediziner. Genetische Faktoren, Umwelteinflüsse und Lebensführung wie Rauchen und Ernährung können diese Erkrankung auslösen.

In der Augenheilkunde wird zudem zwischen trockener und feuchter Makula-Degeneration unterschieden. Da es derzeit keine Heilung für die AMD gebe, komme der Vorsorge und Früherkennung eine besondere Bedeutung zu. „Ein regelmäßiges Überprüfen der Augen mit Hilfe der modernen bildgebenden optischen Kohärenz-Tomographie, kurz OCT, dient dazu, den Krankheitsverlauf zu dokumentieren, die Behandlungsziele zu beobachten und falls notwendig den Behandlungsplan rechtzeitig anzupassen“, so der Augenarzt.

Gesundheit über Auge feststellbar

Doch die AMD ist nur eine unter vielen Augenerkrankungen. Augenärzte betrachten das Auge vor allem als „Fenster zur eigenen Gesundheit“. Zahlreiche weitere Krankheiten können sich an den Augen »

smile eyes :)

Augenmedizin + Augenlasern

Für die wichtigsten
Augen der Welt: **Ihre.**

Smile Eyes steht für **professionelle Augenmedizin** sowie
moderne **Augenlaserverfahren** und **Linsenoperationen**.

Unsere Augenexperten bei Smile Eyes Leipzig verhelfen Ihnen
zu einem **Leben frei von Brille und Kontaktlinsen**.

Lassen Sie sich von unserem engagierten Team beraten und
erfüllen Sie sich Ihren Traum von einem Leben ohne Brille.



smile eyes :)

REGIONALER PARTNER

Vereinbaren Sie einen Termin: ☎ **0341 - 355 66 444**
auf **www.smileeyes.de/leipzig** oder direkt in den Standorten.

manifestieren wie beispielsweise Diabetes mellitus oder neurologische Krankheiten wie Multiple Sklerose (MS). Die Anzeichen können schon früh über die Augen festgestellt werden. Durch eine rechtzeitige Behandlung können im besten Fall Organschäden vermieden und die Lebensqualität erhalten werden.

Von Bluthochdruck ist in Mitteleuropa mehr als ein Fünftel der Menschen betroffen. Viele wissen oft nichts davon oder nehmen Warnungen ihres Hausarztes nicht ernst, weil sie keine Beschwerden haben. Auf Dauer drohen aber schwerwiegende Folgen wie Schlaganfall, Herzinfarkt, Nierenversagen – und auch der Verlust des Sehvermögens. Die Untersuchung des Augenhintergrunds ist eine Standarduntersuchung in den Augenarztpraxen. Dabei werden die Netzhaut und die Blutgefäße betrachtet. Nirgends sonst im Körper ist dies so leicht und schmerzfrei möglich. Der Vorteil dabei ist, dass der Zustand dieser Blutgefäße Rückschlüsse auf den Zustand aller Blutgefäße im gesamten Körper zulässt. Sind dort Schädigungen festzustellen, ist das ein Zeichen, dass auch weitere Organe, zum Beispiel Herz oder Nieren, betroffen sein können.

Hände weg vom Online-Brillenkauf

Dann heißt es handeln. Das gilt vor allem im realen Leben fernab von Smartphone, Bildschirm & Co. Gutes Sehen im Straßenverkehr ist (überlebens)wichtig. Mobile Sehtestaktionen zeigten immer wieder,

Erste Beschwerden unbedingt ernst nehmen



dass etwa jeder zweite Verkehrsteilnehmer nicht ausreichend gut sieht, heißt es unter Experten. Dabei verändert sich die Sehfähigkeit oft unbemerkt zwischen dem 18. und 30. Lebensjahr, danach treten altersbedingte Veränderungen und Sehprobleme wahrnehmbarer auf. Sie verringern die Reaktionsfähigkeit und erhöhen damit das Unfallrisiko. Beispielsweise wird die Sicht gerade in den Übergangszeiten Frühjahr (und Herbst) erschwert. Hier verschwimmen Kontraste unter anderem durch Blend-Effekte, wie sie beispielsweise durch die teilweise noch (oder schon) tiefstehende Sonne, das entgegenkommende Scheinwerferlicht oder den nassen Asphalt ausgelöst werden. Eine gute Sehleistung bleibt daher unvermeidlich und der regelmäßige Besuch bei einem stationären Augenoptiker unabdingbar.

Doch stattdessen werden Online-Brillenkäufe immer beliebter. Sie sind zwar bequem, aber hochgradig fehleranfällig, heißt es weiterhin. Hände weg, denn hier werden oft wichtige Zwischenschritte unterlassen. „Bei einer Brille aus dem Internet fehlen wichtige Messdaten, die online nicht zuverlässig erfasst werden können.

Ohne individuelle Beratung und persönlichen Kundenkontakt kann es keine Brille geben, die optimal auf die Sehprobleme und Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet ist. Besonders bei Gleitsichtbrillen ist das problematisch, denn sind diese falsch angepasst, werden sie schnell zur Gefahrenquelle“, sagt Christian Müller, Präsident des Zentralverbands der Augenoptiker und Optometristen (ZVA) mit Sitz in Düsseldorf.

Persönliche Beratung bleibt vorteilhafter

Auch Nicht-Brillenträger sollten regelmäßig die Sehfähigkeit kontrollieren lassen. Eine Verschlechterung der Sicht wird meist zu spät oder gar nicht bemerkt. Sehhilfen in Form von Brille oder Kontaktlinse erhöhen nicht nur die Lebensqualität, sondern sorgen auch für den unbeschwerteren „Durchblick“. Hinter einer passenden Sonnenbrille lässt sich sogar die Schönheit der anderen unaufdringlich unter die Lupe nehmen. AH ■

Moderne Technik ermöglicht hochpräzise Untersuchungen



**Augenlaser!
Scharf sehen
ohne Brille.**

Laser, Linsen, grelles Licht

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Fehlsichtigkeiten zu korrigieren.

Augenärzte helfen nicht nur bei Erkrankungen, sie erhöhen die Lebensqualität jeder Altersgruppe. Das Augenzentrum „Frohe Zukunft“ ist derzeit an sechs Standorten vertreten. Im Top Magazin spricht Professor Dr. med. habil. Thomas Hammer über die Korrektur von Fehlsichtigkeiten.

Herr Professor Dr. Hammer, wenn die Lebenszufriedenheit nachlässt, liegt es unter anderem an einer Fehlsichtigkeit. Können Sie helfen?

Natürlich, als Augenzentrum „Frohe Zukunft“ liegt unser Programm eigentlich schon im Namen (lacht). In Halle korrigieren wir Fehlsichtigkeiten durch verschiedene Verfahren, zu denen das Augenlasern und die Linsen-chirurgie gehören.

Chirurgische Eingriffe am Augen hören sich unheimlich an. Wie gehen Sie damit um?

Dafür haben mein Team und ich Verständnis. Aber die Technik heutzutage ist beeindruckend. Sie ist so präzise und mikrometergenau, dass das positive Ergebnis anfängliche Ängste aufwiegt. Natürlich bieten wir Beratungsgespräche an. Zur Korrektur einer Fehlsichtigkeit stehen uns dabei verschiedene moderne und sichere Augenlaser-Verfahren wie Femto-LASIK oder PRK zur Verfügung. Welches Verfahren in Frage kommt, kann nur nach einer eingehenden Voruntersuchung beurteilt werden, bei der das Auge exakt vermessen wird.

Femto-LASIK und PRK stehen seit langem im Raum. Was verbirgt sich dahinter?

Femto-LASIK und PRK beschreiben zwei chirurgische Laserverfahren für den Eingriff, also mit einem beziehungsweise ohne einen Einschnitt in die Hornhaut. Um mittels Femto-LASIK – Laser In situ Keratomileusis – im inneren Teil der Hornhaut operieren zu können, wird die äußerste Schicht mittels eines Femtosekundenlasers aufgeschnitten und ein Teil weggeklappt. Bei der PRK – Photorefraktive Keratektomie – wird stattdessen die oberste Hornhautschicht entfernt und der darunter liegende Teil entsprechend der Fehlsichtigkeit abgetragen.

Wann ist ein Laser nicht mehr sinnvoll?

Das kommt auf die Beschaffenheit des Auges, aber auch auf das Alter des Patienten an. Beispielsweise muss ein Laser bei einer zu dünnen Hornhaut oder einem entsprechenden



Professor Dr. med. habil. Thomas Hammer

Dioptrienwert oder bei Augenerkrankungen ausgeschlossen werden. Das ideale Alter für eine Laserbehandlung liegt zwischen 20 und 45 Jahren.

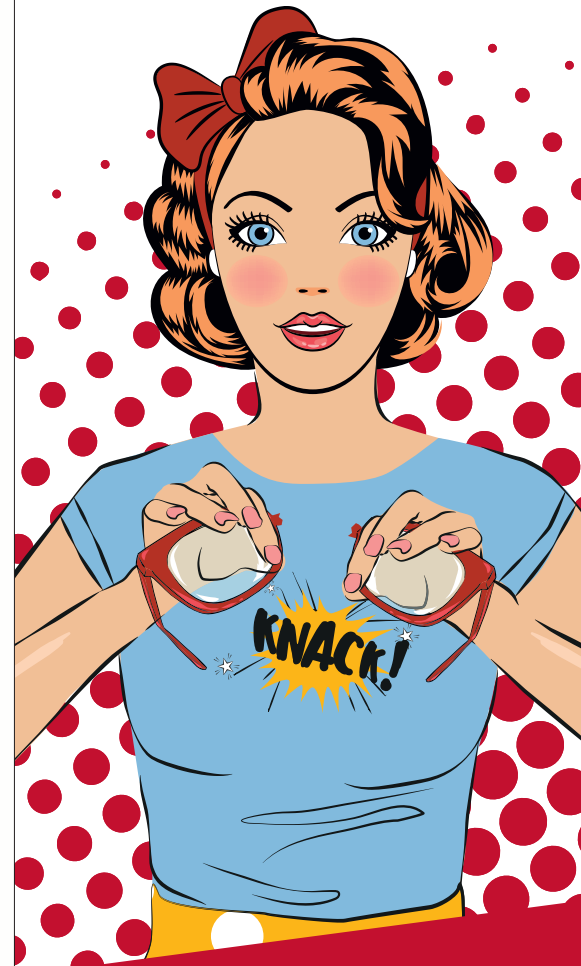
Apropos alt, aber gesund – auf welche Korrekturmöglichkeiten lässt sich hier zurückgreifen?

Um eine gewisse Altersweitsichtigkeit in Kombination mit Brille zu beheben, wird bei einem refraktiven Linsentausch, auch Clear Lens Exchange genannt, die klare natürliche Augenlinse gegen eine künstliche Linse getauscht. Der Tausch entspricht einer vorgezogenen Katarakt-OP. Vorgezogen deshalb, weil bei der natürlichen, klaren Linse noch keine Linsentrübung durch einen grauen Star vorliegt, die eine OP unabdingbar macht.

Lässt sich auch mit diesen künstlichen Linsen die Akkommodation adaptieren?

Selbstverständlich nicht im natürlichen Maße. Handelt sich um trifokale Mehrstärkenlinsen, dann erzeugen wir Brennpunkte von 30, 60 und ab 150 Zentimetern. In diesen Abständen kann man dann gut sehen. An diese Abstände gewöhnt man sich rasch. Länger benötigt man jedoch für die Ringeffekte, die bei Kontraständerungen im Dunkeln und bei grellen Lichtquellen auftreten. Jäger, Segler und Autofahrer greifen deshalb gern auf EDOF-Linsen zurück. Diese neueste Generation an Multifokallinsen weisen eine erweiterte Tiefenschärfe meist ohne störende Effekte wie Kontrastverlust oder Lichterscheinungen auf. Obwohl ihr erster Brennpunkt bei 45 Zentimetern liegt, haben sie an Akzeptanz stark gewonnen.

Vielen Dank für das Gespräch.



Machen Sie den unverbindlichen Eignungscheck!

Termin vereinbaren
unter

Telefon 0345 478 235 66

oder unter

www.brille-weg-halle.de



AUGENZENTRUM

»Frohe Zukunft« Halle / Saale

Prof. Dr. med. habil. Thomas Hammer

Dr. med. Ute Hammer

Dr. med. Anke Habermann

Dessauer Str. 194 • 06118 Halle



Zukunftszenario DEET Halle (Saale)

Auf der Überholspur

Standortentwicklung und Transformationsprojekte mit herausragender Bedeutung für die regionale Entwicklung entlang der Saale.

Im Sommer soll das Merseburger Hochhaus am Roßmarkt fallen. Es hat ausgedient. Darüber waren sich alle Anwesenden einig. Am 28. Februar überreichte Dr. Lydia Hüskens, sachsen-anhaltische Ministerin für Infrastruktur und Digitales (MID), die dazugehörigen Förderbescheide zur Stadtentwicklung an Oberbürgermeister Sebastian Müller-Bahr. Damit ist die Kirchenruine St. Sixti (1045-1648) mit ihrem zu einem imposanten Wasserturm umgebauten Kirchturm (1889) für diejenigen, die aus Richtung Leipzig anreisen, schon von weitem als Landmarke wieder zu erkennen. Das sei jedoch nur eine Art touristischer Mehrwert, wesentlich wichtiger sei die Erschließung des Wohnumfeldes am Roßmarkt, betonte der Oberbürgermeister.

Über zwei Millionen Euro erhält die Stadt Merseburg insgesamt vom Land für ihre Projekte. Diese Gelder wurden im Rahmen

des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gewährt und kommen unter anderem der jeweiligen Modernisierung der Grundschule „Im Rosental“ und des Kindergartens „Am Weinberg“ zugute. Der Abriss des elfgeschossigen WBS-70-Plattenbaus aus DDR-Zeiten mit knapp 500.000 Euro ist dagegen Teil des Programms „Lebendige Zentren: Erhalt und Entwicklung der Stadt- und Ortskerne“.

Innenstädte mit Einkaufserlebnissen

Mit Projekten wie diesen befindet sich die Region auf der Überholspur. Der Strukturwandel wird nicht mehr nur theoretisch durchdacht, sondern auch praktisch umgesetzt. Das Abrissareal am Merseburger Roßmarkt ist sogar verkehrsgünstig an einer Bundesstraße gelegen, sodass es den Verkehrs- und Logistikkonzepten zweier Einkaufsmärkte entspricht. Sie werden das innerstädtische Leben rund um den nahen

Marktplatz beleben helfen. Das klingt gut. Denn Innenstädte im Allgemeinen stehen zurzeit vor großen Herausforderungen, um attraktiv zu bleiben oder wieder attraktiv zu werden. Dazu gehören eine angenehme Gestaltung ebenso wie ein verbessertes Einkaufserlebnis, ein breiteres Angebot an Cafés und Restaurants, ausreichend Parkplätze, Veranstaltungen und Aktionen sowie die digitale Infrastruktur.

Doch das ist leichter gesagt als getan. Momentan versuchen zahlreiche Städte mit unterschiedlichen Ideen den Teufelskreis aus Ladenschließungen und Leerständen zu durchbrechen. Der Einzelhandel in der Innenstadt befindet sich im Umbruch: Vornehmlich bei jüngeren Verbrauchern hat die Innenstadt als Shopping-Ort an Relevanz verloren. Laut „Statista Research Department“ wurde sie 2021 nur noch von rund 40 Prozent der unter 30-Jährigen als

Einkaufsort geschätzt. Im Jahr 2015 lag der Anteil noch bei 75 Prozent. Gerade die Corona-Situation habe die schwierige Lage im Innenstadtgewerbe befördert, heißt es. Die Verschiebung des Konsums weg von Stadtzentren hin zu Vororten und Wohngebieten wird Donut-Effekt genannt, der die vermehrte Homeoffice-Aktivität beschreibt. Nicht zuletzt stelle inzwischen auch die Inflation eine getrübe Verbraucherstimmung dar, heißt es weiterhin.

Neustrukturierung von Großräumen

Doch die Innenstadt wird überleben. Immerhin haben sich die Erwartungen an eine attraktive Innenstadt seitens der Verbraucher gewandelt. Dementsprechend wünschten sich viele einen verstärkten Funktionsmix wie Einkaufen, Wohnen, Arbeiten, Gastronomie und Freizeitgestaltung sowie mehr Aufenthaltsqualität vor Ort. So stehen „Orte zum Verweilen und Freunde treffen“ immer häufiger zur Debatte, heißt es seitens der Statista-Experten.

Neben Merseburg arbeitet derzeit auch Halle (Saale) an einem Konzept für einen „Ort des Verweilens“. Im Fokus steht die Neustrukturierung des Großraumes rund um den Riebeckplatz und den Hauptbahnhof. Hier entsteht das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ (DEET). Es sei der entscheidende Impuls dafür, dass der seit

„Trotz allgemeiner Verunsicherung im Bau zieht die Nachfrage nach frei bebaubaren Wohnbauflächen für den individuellen Eigenheimbau aus meiner Sicht wieder leicht an. Das beobachte ich besonders am Hoppenhaupttring in Beuna (Geiseltal) oder im „Fliegerpark“ in Merseburg-West. Auch die letzten Flächen in Leuna-Göhlitzsch sind gefragt. Noch vorhandene Einzelstandorte werden immer weniger, da derzeit die Projektbearbeitung für neue Baugebiete stagniert. Dabei wird auch durch Neuinvestitionen in Schkopau-Merseburg-Leuna bei angestrebtem kurzem Arbeitsweg der attraktive Wohnraum immer knapper.“

..... Bodo Reichel, Immobilienbüro Halle & Merseburg

Jahrzehnten vom Verkehr dominierte „Un-Ort“ Riebeckplatz zu einem urbanen und lebendigen Stadtraum für Menschen entwickelt werde, so Egbert Geier, Bürgermeister von Halle (Saale). Erst Im August 2023 hatte der Stadtrat einen Grundsatz-

.....
Zukunftszentrum hat enorme Bedeutung
.....

beschluss zur Entwicklung von Grün- und Verkehrsflächen für diesen Platz gefasst. Die Maßnahmen berücksichtigen die heutigen verkehrlichen Anforderungen ebenso wie die Stärkung alternativer Mobilitätsangebote. „Das Zukunftszentrum wird nicht

nur ein architektonisch herausragendes Gebäude. Es hat auch eine enorme gesellschaftspolitische Bedeutung und als Institution eine bundesweite wie auch europäische Relevanz. Es wird unsere Stadt nachhaltig weiterentwickeln und prägen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es weiterhin professionellen und partnerschaftlichen Austausch zwischen Stadt, Land und Bund“, so der Bürgermeister damals.

Rückläufiger Immobilienmarkt

Aus Sicht des Zukunftszentrums DEET liegen dann die Städte Leipzig oder Schkopau, Merseburg und Leuna im halleschen Speckgürtel. Und schon purzeln dort die Preise, möchte man meinen: Ein Zusammenhang ist nicht bewiesen. Doch eine allgemeine Unsicherheit im Baugewerbe habe »



Entdecken Sie unsere Wohlfühl-Oasen

- / Lamellendächer
- / Sommergärten
- / Wintergärten

Besuchen Sie unsere Musterausstellung in Halle

Rosenfelder Str. 1
06116 Halle (Saale)



altermann.de

Altermann



Baugrundstücke in Merseburg



Die Firma Bodo-Reichel-Immobilien aus Halle-Nietleben entwickelt seit 1995 Baugrundstücke in Halle, Merseburg und dem Saalekreis.

Zunehmendes Interesse verzeichnet hierbei die historische Stadt Merseburg:

sehr gute Infrastruktur als Kreis- und Hochschulstandort

unmittelbare Nähe zu Leipzig und Halle (Saale)

exzellente Verkehrsanbindung

Grundstückspreise von ca. 100 bis 180 €/m² + NK

Neumarkt mit „Schlossblick“
Neuer Wohnbaustandort



Individuelle Planungen und ein kleiner Gartenbereich suchen ihre Zielgruppe

Suchen Sie ein Baugrundstück in Merseburg oder im Saalekreis?

Einzelgrundstücke in Leuna, Angersdorf, Holleben und Merseburg 440 bis 1200 m² auf Anfrage



Büro Halle

Tel.: 0345 - 47 89 11 41

Büro Merseburg

Tel.: 03461 - 28 01 41

E-Mail: info@bodo-reichel.de



Wohnmarktbericht 2024 – Rückgang bei Nachfrage von neuen Wohnimmobilien verzeichnet

auf dem Leipziger Immobilienmarkt zusammen mit dem starken Zinsanstieg zu spürbar rückläufigen Preisen für Wohneigentum geführt.

Das zeigt der neue „Wohnmarktbericht“ der Sparkasse Leipzig, der Stand März 2024 bereits zum zweiten Mal vorliegt und die neuesten Zahlen zu Renditen, Kauf- und Mietpreisen für Bestandsimmobilien in den Bezirken der Stadt Leipzig sowie den Landkreisen Nordsachsen und Leipzig aufzeigt. Demnach reduzierten sich 2023 die mittleren Angebotspreise für gebrauchte Einfamilienhäuser stadtweit um 7,3 Prozent. In der Spitze sackte das Preisniveau um 12,7 Prozent ab. Bei Eigentumswohnungen im Bestand betrug das Minus im Schnitt 5,0 Prozent. „Das vorangegangene Immobilienjahr war turbulent. Vor allem die höheren Bauzinsen haben sich für viele

Kreditnehmer als großes Hindernis erwiesen“, sagt Ronny Lange, Vertriebsdirektor Private Immobilienfinanzierung der Sparkasse Leipzig. Sowohl bei neugebauten Wohnungen als auch neuerrichteten Einfamilienhäusern sei die Nachfrage deutlich zurückgegangen.

Ein Blick auf die Marktlage in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen offenbarte sogar noch bessere Chancen für Kaufinteressenten. „Bei gebrauchten Einfamilienhäusern haben sich die mittleren Angebotspreise um bis zu 8,1 Prozent reduziert, bei Bestandseigentumswohnungen gar um bis zu 9,3 Prozent“, sagt Lange. Die höchsten Preisrückgänge seien rund um Torgau und Oschatz sowie im Kohrener Land erfasst worden. In Delitzsch und im Südraum von Leipzig sanken die Preise hingegen moderat.

Fotos: unsplash/Danist Soh | Armin Höhling



Inhaber: André Teuscher

Schmiedeweg 7

06116 Halle (Saale)

info@trockenbau-teuscher.de

www.trockenbau-teuscher.de

+49 (0)177 851 05 02

Touristische und kulturelle Highlights

Einer der vielen positiven Effekte rund um die Planungen zur Innenstadtbelebung in Sachsen-Anhalts Süden im Allgemeinen und zur Etablierung des Zukunftszentrums DEET in Halle (Saale) im Besonderen ist, dass dringend benötigte Übernachtungsbedarfe noch einmal mehr im Fokus stehen.

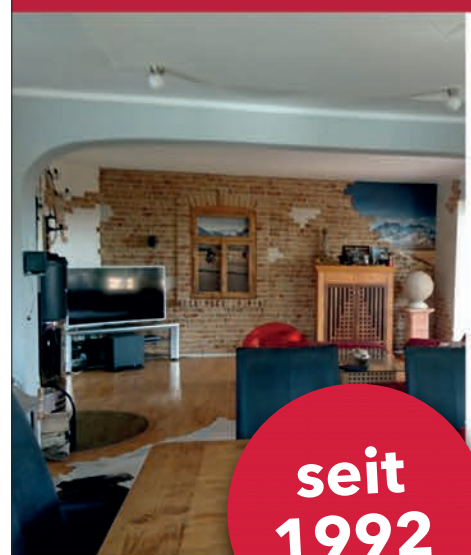
Aktuell werde sogar mit Kapazitäten von 1.000 Betten in allen Qualitäten geplant, heißt es seitens der Verantwortlichen. Mit der anvisierten Fertigstellung von Hotelkomplexen bis 2026 werde man sogar den verschiedenen Übernachtungsstandards gerecht. „Am Riebeckplatz wird das erste der beiden Häuser der gehobenen Qualität sein, um Businessgäste sowie hochrangige Gäste des künftigen Zukunftszentrums aus dem In- und Ausland angemessen zu beherbergen. Das neu entstehende Hotel an der Oper Halle wird eine Bereicherung für Halles Städte- und Kulturreisende, da sich das Haus zentral und altstadtnah in unmittelbarer Nähe zu den touristischen und kulturellen Highlights befinden wird“, so Mark Lange, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH.

Die Wirkung wird auch in den Landkreis strahlen. Denn nach Berechnungen des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institutes für Fremdenverkehr (DWIF) an der Ludwig-Maximilians-Universität München beträgt der touristische Bruttoumsatz, bestehend aus Gastgewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen, in Halle (Saale) gegenwärtig rund 270 Millionen Euro jährlich. Das Steueraufkommen, bestehend aus Mehrwertsteuer und Einkommensteuer, liegt bei rund 25 Millionen Euro pro Jahr.

.....
*Mit großer Wirkung
 für den Landkreis*

Ein Plus ist wünschenswert. Und so gelten Standortentscheidungen wie die in Halle (Saale) oder die Umsetzung von Projekten zur Belebung der Innenstadt in Merseburg als Türöffner für Mut, neue Impulse und Ideen sowie für eine zielorientierte Zusammenarbeit in der Transformationsregion Sachsen-Anhalt (Süd). AH ■

Dr. Lydia Hüskens, MID, überreicht Bescheide an Sebastian Müller Bahr, OB Merseburg (2. v. l.)



**seit
1992**



Fenster Türen Wände Decken Böden Fliesen Bäder

Small-Talk-Wissen:

Smart-Garden-Gadgets

In jeder Ausgabe geben wir Ihnen interessante Fakten und sogenannte Besserwisser-Leckerbissen für einen sympathischen Einstieg in Gespräche mit Geschäftspartnern, Kollegen und Freunde an die Hand. In dieser Ausgabe: Gadgets für einen smarten Garten.

Dank voranschreitenden technologischen Entwicklungen und deren Einbau in den menschlichen Alltag kommt es immer mehr zu Arbeitserleichterungen und damit zu mehr Zeit für andere Beschäftigungen. Gehäuft lassen sich solche Gadgets (engl. technische Hilfsgeräte) vor allem indoor in Form von Thermomixern,

Sprachassistenten wie „Alexa“ oder digitalen Kühlschränken finden. Doch dass es auch für den Outdoor-Bereich eine Menge Gadgets gibt, mit denen sich vor allem die Gartenarbeit erleichtern lässt, zeigt sich schon seit einigen Jahren in vielen Privat- und Firmen-Gärten. Rasenroboter surren mähend über den Rasen,

digital geschaltete Bewässerungsanlagen sorgen für optimale Nährstoffversorgung bei Pflanzen und Markisen fahren an der Hauswand bei zu starker Hitze automatisch schattenspendend aus. Top Magazin zeigt, dass es darüber hinaus noch weitere und vor allem interessantere Gadgets für den Garten gibt. **TF** ■

Gießen – Besser Wässern

In Zeiten von Dürre und Bewässerungsverboten in Städten bedarf es beim Gießen besonderer Sorgfalt und vor allem: wenig Wasserverschwendung.

Dabei schafft ein Sprinkler-Controller Abhilfe, der unter anderem mit Alexa- und Google-Assistenten umfassende Lösungen bietet. Eine einfache Smartphone-Steuerung, die intelligente Anpassung an das Wetter und die Möglichkeit, einen maßgeschneiderten Bewässerungsplan zu erstellen, machen Sprinkler-Controller zu einer lohnenswerten Investition für jeden, der seinen Garten smart gestalten möchte.



Unkraut – Rückenschmerzen ade

Was Rasenroboter im Garten bereits tun, machen unkrautfressende Roboter bereits viel effektiver. Durch automatische Erkennung und Vernichtung minimieren sie den Bedarf an Pestiziden und zeitaufwändiger Gartenarbeit. Der solarbetriebene Roboter agiert eigenständig, spürt Unkraut auf und entfernt es zuverlässig mit einem Unkrautschneidesystem. Zusätzlich bieten Roboter Bluetooth-Konnektivität zum Telefon, was zusätzliche Flexibilität bietet. Mit mitgelieferten Metallschutzvorrichtungen für Sämlinge und mit seiner Wetterbeständigkeit kann er das ganze Jahr über autonom arbeiten.





Leuchten – Licht für alle Fälle

Mit intelligenten Gartenlampen wird Heimautomatisierung durch Sprachbefehle zur Leichtigkeit, sie lassen sich sogar mit anderen Smart-Home-Geräten koppeln. Sie sind ein absolutes Muss, wenn man mehr Zeit in seinem Garten verbringen möchte: sei es zum Gärtnern oder fürs Arbeiten im Homeoffice. Manche Lampen bieten nicht weniger als 16 Millionen Farben und sämtliche Nuancen von Weiß, sodass die Atmosphäre im Garten nach Belieben gestaltbar ist. Die Ära herkömmlicher Gartenbeleuchtungen gehört somit der Vergangenheit an.



Monitoring – Gesunde Pflanzen

Welcher Gärtner träumt nicht davon, seine Pflanzen länger am Leben zu halten und ihnen nur das Beste zu geben? Ein wahrer Überwachungs-Allrounder wie das sogenannte Smart Plant Monitoring System kann mit seinen im Boden der Pflanze befestigten Messgeräten verschiedene Daten von äußeren Einflüssen wie Regen, Dürre oder Nährstoffmangel in Relation zu Wachstum und Gesundheit der Pflanze erheben. Dadurch werden effiziente und schnelle Eingriffe ermöglicht.

Dies wirkt sich auf die Minderung von Ressourcen und Energieverlusten sowie die Optimierung des Wachstums aus.



Kabellos – Mobiles Laden

Faltbare Solarladegeräte sind nicht nur im Trend, sondern auch äußerst praktisch. Wenn für den Aufenthalt im Garten Strom für Handy, Musik oder andere kleine Geräte benötigt wird, lässt sich die unerschöpfliche Kraft der Sonne nutzen. Die Installation der Gadgets ist einfach: Solarpanel auslegen und ausrichten. Durch die Faltbarkeit ist es leicht zu transportieren und nimmt bei Bedarf nur wenig Platz ein. Es ist eine mobile Energiequelle, ideal für Campingausflüge, Gartenpartys oder Picknicks.

Vegetarisch in den Frühling

Zitronen- Ziegenkäse-Ravioli

Diese selbstgemachten Ravioli sind in der Herstellung etwas aufwändiger, dafür umso leckerer. Die Kombination aus schmelzendem Käse, Zitrone, Estragon und rosa Pfeffer schmeckt sehr zart, besitzt aber trotzdem ein volles Aroma.

Zutaten (für 4 Personen als Vorspeise):

- Nudelteig
- 3 EL Olivenöl
- 3 mittelgroße Eier
- 330 g Pastamehl (oder Weizenmehl Type 550 und feiner Hartweizengrieß zu gleichen Teilen), plus mehr zum Ausrollen
- 2 Prisen Kurkuma
- abgeriebene Schale von 3 unbehandelten Zitronen

- Weizengrieß
- Salz

Füllung

- 300 g weicher Ziegenkäse
- ½ TL Maldon Sea Salt oder Fleur de Sel
- 1 Prise Chiliflocken
- Schwarzer Pfeffer
- 1 Eiweiß

Zum Servieren

- 2 TL rosa Pfefferkörner, fein zerstoßen
- 1 TL gehackter Estragon
- abgeriebene Schale von einer unbehandelten Zitrone
- Rapsöl
- Zitronensaft (nach Belieben)



Zubereitung:

1. Für den Teig das Öl mit den Eiern verquirlen. Das Mehl, die Kurkuma und die Zitronenschale in die Küchenmaschine geben, die Eirmischung zugießen und zu Krümeln verarbeiten. Bei Bedarf noch etwas Mehl oder Öl zugeben. Sobald sich die Zutaten zu einem geschmeidigen Teig verbunden haben (dazu muss der Teig eventuell kurz von Hand geknetet werden), den Teig in vier dicke rechteckige Blöcke teilen. In Frischhaltefolie wickeln und mindestens 30 Minuten oder bis zu zwei Tage kaltstellen.

2. Die Arbeitsfläche mit etwas Mehl bestäuben. Ein Teigstück nehmen und mit einem Rollholz dünn ausrollen. Die Nudelmaschine auf weitestmöglichem Abstand einstellen und den Teig durchdrehen. Den Vorgang wiederholen, dabei jedes Mal den Abstand um eine Einstellung verringern, bis die kleinste Einstellung erreicht ist. Die fertig ausgerollten Teigplatten mit einem feuchten Geschirrtuch bedecken, damit sie nicht austrocknen.

3. Die Zutaten für die Füllung – ohne das Eiweiß – in eine Schüssel geben und mit einer Gabel zerdrücken.

4. Aus den Teigplatten Kreise von etwa sieben Zentimeter Durchmesser ausstechen. Zum Fertigstellen der Ravioli jeweils einen Teigkreis mit etwas Eiweiß einpinseln und einen gehäuften Teelöffel Füllung mittig daraufsetzen. Mit einem weiteren Teigkreis bedecken. Die Fingerspitzen bemehlen, dann die Teigländer fest zusammenpressen, sodass die Füllung fest zwischen den beiden Teigkreisen eingeschlossen ist, dabei behutsam die Luft herausdrücken. Das Raviolo sollte nun wie eine Art Kissen aussehen, das von einem knapp einen Zentimeter breiten Rand umgeben ist. Die fertigen Ravioli sofort auf ein mit Grieß bestreutes Geschirrtuch oder Blech legen. Zehn bis fünfzehn Minuten trocknen lassen. (Die Ravioli können nun mit Frischhaltefolie abgedeckt einen Tag im Kühlschrank aufbewahrt werden.)

5. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen. Die Ravioli zwei bis drei Minuten garen, bis sie al dente sind. Abgießen und auf vier Teller verteilen. Mit den rosa Pfefferkörnern, dem Estragon und der Zitronenschale bestreuen. Die Ravioli mit etwas Rapsöl beträufeln, mit Salz bestreuen und nach Belieben mit einem Schuss Zitronensaft aromatisieren. Sofort servieren.

Der Trend zum Vegetarismus steigt stetig. Dass die vegetarische Küche nicht nur verschiedene Salate umfasst, beweist der englische Starkoch Yotam Ottolenghi in seinem Buch „Genussvoll vegetarisch“ vom DK Verlag. 125 verschiedene Rezepte

zeigen die moderne vegetarische Küche von seiner besten Seite. Jedoch betont Ottolenghi selbst, dass die Gerichte nicht ausschließlich für Vegetarier geeignet sind und erwähnt hier und da Kombinationsmöglichkeiten mit Fleisch und Fisch. LA ■

DK Verlag
Yotam Ottolenghi

Genussvoll vegetarisch
• mediterran
• orientalisches • raffiniert



Bittersüßer Salat

Dieser rote Salat vereint Süße und Bitterkeit. Hier bietet sich eine große Auswahl roter Blattsalate und Kräuter wie zum Beispiel die langen, gekrümmten Blätter des Radicchio, rote Gartenmelde, purpurfarbenes Basilikum, roter Amaranth oder Sprossen von Radieschen an.

Zutaten (für 2 Personen):

- 2 Blutorangen (oder normale Orangen)
- Blutorangensaft nach Bedarf
- 20 ml Zitronensaft
- 60 ml Ahornsirup
- grobes Meersalz
- ½ TL Orangenblütenwasser
- ½ kleiner Radicchio
- 1 kleiner roter Chicorée, in Einzelblätter zerlegt
- 1 EL Olivenöl
- Schwarzer Pfeffer
- 1 Handvoll kleiner roter Blätter und Sprossen
- 150 g Ricotta
- 20 g Pinienkerne, geröstet
- 100 g Granatapfelkerne (von einem kleinen Granatapfel)

Zubereitung:

1. Zuerst den Orangensirup herstellen. Dazu mit einem kleinen scharfen Messer von beiden Blutorangen das obere und untere Ende abschneiden. Der Rundung folgend die restliche Schale so abschneiden, dass auch die weiße Innenhaut vollständig entfernt wird. Nun die Orangenfilets zwischen den Trennhäuten heraus-schneiden, dabei die Früchte über eine kleine Schüssel halten, um den Saft aufzufangen. Die Orangenfilets ebenfalls in die Schüssel legen. Die Trennhäute kräftig ausdrücken und den Saft in einen kleinen Topf gießen.

2. Den Saft abmessen, in einen Topf geben und mit Blutorangensaft auf 110 Milliliter auffüllen. Den Zitronensaft, den Ahornsirup sowie eine Prise Salz hinzufügen und 20 bis 25 Minuten köcheln lassen, bis nur noch etwa drei Esslöffel dicker Sirup übrig sind. Durch ein feines Sieb abseihen, abkühlen lassen und mit dem Orangenblütenwasser verrühren.

3. Die Radicchioblätter ablösen, in große Stücke teilen und in eine Schüssel geben. Die Chicoréeblätter, das Öl, etwas Salz und Pfeffer hinzufügen und behutsam mischen. Den Blattsalat gleichmäßig auf zwei Teller verteilen. Die Orangenfilets, die kleinen roten Blätter und den mit einem Löffel portionierten Ricotta darauf anrichten. Mit dem Orangensirup beträufeln und mit Pinienkernen und Granatapfelkernen garnieren.





region

Hut ab: Das Licht beeinflusst den Hormonhaushalt. Im Frühjahr wird das Gleichgewicht des „Schlafhormons“ Melatonin und des „Glückshormons“ Serotonin gehörig durcheinandergebracht, heißt es unter Experten. Das Einpendeln dieses natürlichen Prozesses ist für den Organismus anstrengend. Doch es gibt ein Mittel. Unterstützend wirkt dabei moderate Bewegung, am besten natürlich im Freien. Top Magazin hat sich in der Region umgeschaut und interessante Areale für vielfältige Aktivitäten entdeckt. AH ■



Kleine Weltreise zu Fuß

Auf traumhaften Wanderwegen und Strecken die Region aus einem neuen Blickwinkel erkunden.

Nach einer langen Winterzeit und mit nun langsam steigenden Temperaturen regt sich bei vielen der Wunsch, wieder mehr in der Natur unterwegs zu sein, Fahrrad zu fahren oder mit dem Auto einen Ausflug zu machen. Besonders beliebt sind natürlich Flüge ins warme Ausland, um der Kälte zu entfliehen. Dabei geraten regio-

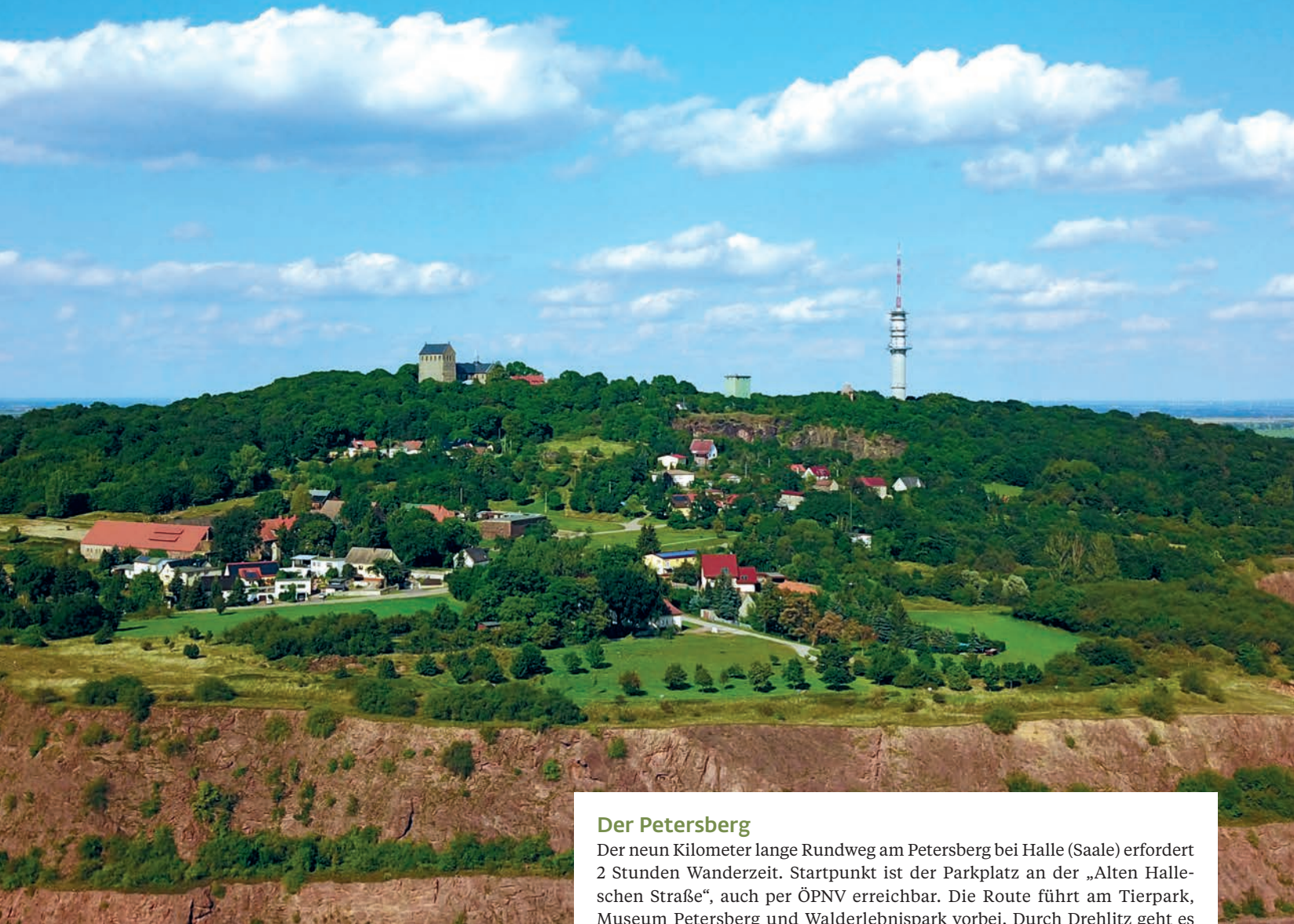
nale Sehenswürdigkeiten oder Highlights der Natur schnell ins Hintertreffen. Jedoch zeigt sich, dass die südliche Region von Sachsen-Anhalt besondere und teilweise unbekannte Naturschätze birgt, die einen Besuch wert sind. Allein der Landkreis Mansfeld-Südharz birgt noch große Teile des Harzes. Dort verkehren mehrere histo-

rische Eisenbahnen, die durch malerische Täler wie das Selketal fahren. Im Süden, an der Unstrut, lässt sich auf hügeligen Wanderwegen das malerische „Triasland“ bestaunen und es kann an Weinverkostungen auf einem der vielen Weinberge teilgenommen werden. Alles in allem ist die Region an Vielfalt kaum zu überbieten. TF ■

Die Selketalbahn

Die Selketalbahn, die älteste Schmalspurbahn im Harz seit 1887, begeistert mit ihrem 52,3 Kilometer langen Streckennetz durch verschiedene Städte und eine wunderschöne Landschaft. Im romantischen Selketal erlebt man eine abwechslungsreiche Landschaft mit Felsen, Wiesen, Teichen und Wäldern. Anders als die Brockenbahn hat sie zwar geringere Höhenunterschiede, aber steilere Neigungen. Die Strecke ab Quedlinburg durch Gernrode und Harzgerode gilt als Geheimtipp.





Der Petersberg

Der neun Kilometer lange Rundweg am Petersberg bei Halle (Saale) erfordert 2 Stunden Wanderzeit. Startpunkt ist der Parkplatz an der „Alten Halle-schen Straße“, auch per ÖPNV erreichbar. Die Route führt am Tierpark, Museum Petersberg und Walderlebnispark vorbei. Durch Drehlitz geht es zum zwei Kilometer langen Anstieg auf den 250 Meter hohen Petersberg. Belohnung: Aussichtsplattform, Stiftskirche und der 15 Meter hohe Bismarck-turm. Eine abwechslungsreiche, kompakte Wanderung mit Natur, Kultur und Tiererlebnissen.

anzeige

Immobilienbüro Petra Höhne

Siedlung 26, 06268 Nemsdorf-Göhrendorf

☎ 034771 22 870 ☎ 0172 3483149

✉ info@hoehne-immobilien.de

🌐 www.hoehne-immobilien.de



Wir finden den **passenden Käufer** für Ihr Eigentum
– schnell, professionell und zu einem **fairen Preis**.



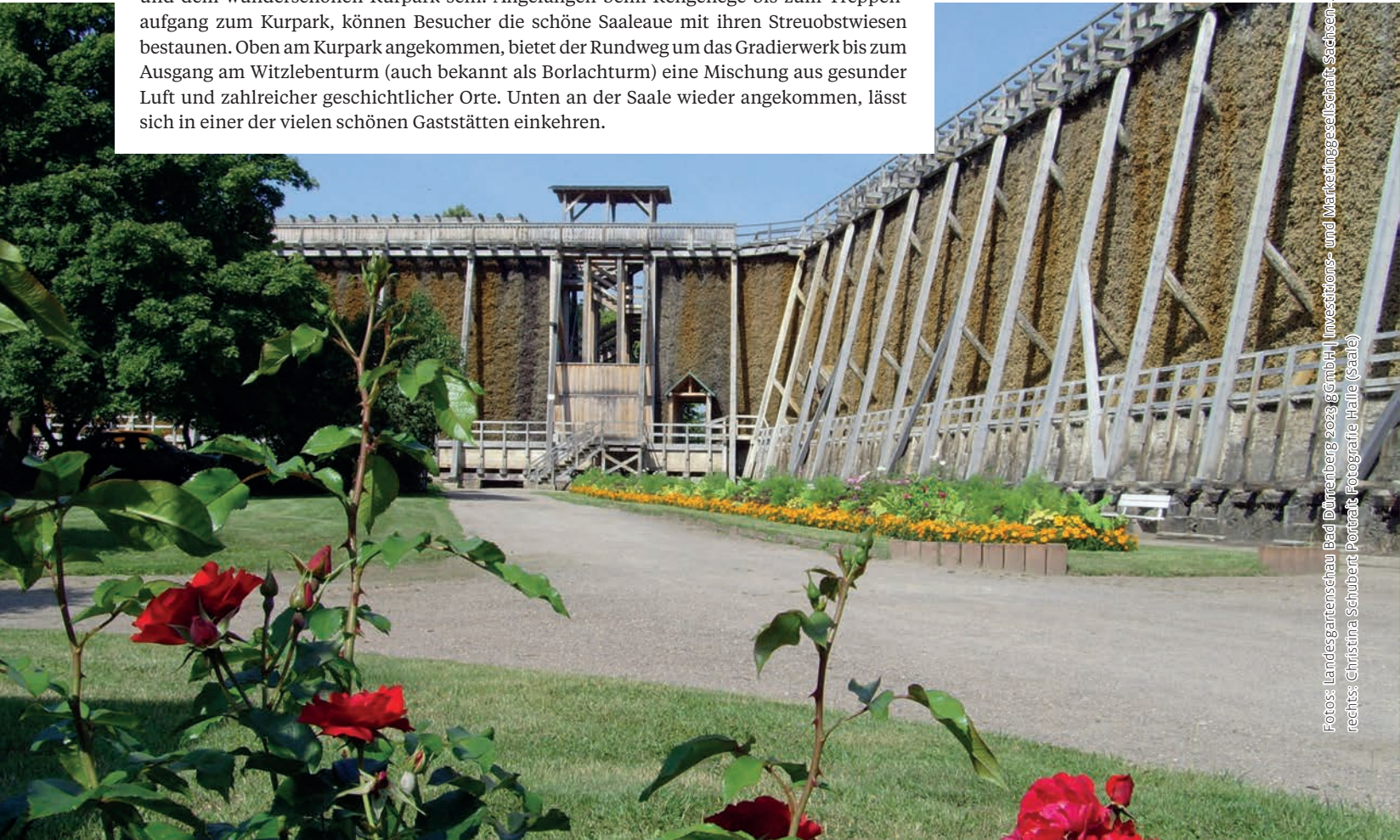


Saale-Unstrut-Triasland

Das „Saale-Unstrut-Triasland“ in Süd-Sachsen-Anhalt ist ein Wanderparadies mit der beeindruckenden Rudelsburg. Die Burg auf einem Höhenrücken über der Saale fasziniert mit einem schönen Ausblick. Der gesamte Naturpark erstreckt sich über 103.737 Hektar, geprägt von Muschelkalk und Buntsandstein. Durchzogen von Flusstälern, historischen Dörfern und Weinbergen, bietet die Region gut ausgebauten Wander- und Radwege.

Kurpark Bad Dürrenberg

Folgt man dem Saale-Rad- und Wanderweg von Zell (Bayern) bis zur Saalemündung in die Elbe bei Barby, wird ein sehr schöner Stopp die Stadt Bad Dürrenberg mit ihrem Flusswehr und dem wunderschönen Kurpark sein. Angefangen beim Rehgehege bis zum Treppenaufgang zum Kurpark, können Besucher die schöne Saaleaue mit ihren Streuobstwiesen bestaunen. Oben am Kurpark angekommen, bietet der Rundweg um das Gradierwerk bis zum Ausgang am Witzlebenturm (auch bekannt als Borlachturm) eine Mischung aus gesunder Luft und zahlreicher geschichtlicher Orte. Unten an der Saale wieder angekommen, lässt sich in einer der vielen schönen Gaststätten einkehren.



Wetterdaten für Wasserstoff

Ob Chemie, Petrochemie, Baustoffe oder regenerative Energien – in viele Branchen bringt sich die weyer IngenieurPartner GmbH mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ein.



Jens Kluge

Die weyer IngenieurPartner GmbH mit Sitz in Merseburg und Bürostandort in Schwedt/Oder kombiniert Planung, Begutachtung und Dokumentation von Anlagen aller Art. Sie ist seit 1990 am Markt und gehört zur der DACH-Region und Polen agierenden weyer-gruppe, die in elf unabhängigen Unternehmen 190 Mitarbeiter beschäftigt.

Herr Kluge, Wasserstoff ist in aller Munde. Sind Sie involviert?

Natürlich sind wir dabei und „rocken“ sogar die Heide (lacht). Wasserstoff gilt als Schlüsselement der Energiewende. Unser Unternehmen ist breit aufgestellt und über die Region hinaus unterwegs. Erst im Dezember 2023 wurde in Weimar eine Wasserstofftankstelle für die Busflotte der örtlichen Stadtwerke übergeben. Zurzeit sind wir in die Planung einer Elektrolyseanlage für die „Heidekrautbahn“ im Landkreis Barnim involviert, für die wir schon ab 2016 Daten gesammelt hatten.

Das ist ein enormer Vorlauf. Die nationale Wasserstoffstrategie wurde erst 2020 verabschiedet!

Richtig. Es handelte sich anfänglich um Wetterdaten im Rahmen des ersten Wasserstoffzuges, der 2016 im Raum Bremervörde vorgestellt wurde. Außerdem hatte der Landkreis Barnim bereits

2008 eine Null-Emissions-Strategie verabschiedet. Als Ingenieurbüro pflegen wir bereits vor dem ersten Spatenstich dabei zu sein, egal, ob es sich dabei um Kraftwerke diverser Industrie- und Chemieparks oder um kleinere Projekte handelt. Die unterschiedlichen Prozesse werden von unseren Mitarbeitern unter anderem als extern operierende Störfall-, Immissionsschutz- und Gewässer-schutz-Beauftragte begleitet.

Über welchen Leistungsumfang wird bei der Anlage gesprochen?

Bei der Elektrolyseanlage soll es sich um eine Technologie mit einer Gesamtleistung von 500 kW handeln. Hier soll Wasserstoff durch Windenergie entstehen. Dieser „grüne“ Wasserstoff wird nicht nur zu 100 Prozent lokal gewonnenen, sondern ermöglicht auch einen vollständig emissionsfreien Verkehr auf der Schiene über die gesamte Wertschöpfungskette.

Synergien sind wichtig. Zu Ihrem Leistungsportfolio gehören nicht nur reine Engineering-, sondern auch Consulting-Aufgaben. Auf welchen Gebieten beraten Sie?

Unsere vielfältigen Dienstleistungen schaffen ein Umfeld für einen reibungslosen Projektablauf. Dazu gehören Machbarkeitsstudien wie die für die Heidekrautbahn, aber auch Basic- und Detail-Engineering und Betriebsoptimierungen. Des Weiteren unterstützen wir unsere Kunden bei der Anlagensicherheit wie beispielsweise HAZOP, Explosionsschutz oder Brandschutz sowie im Bereich Genehmigungsmanagement. Wir sind Sachverständigenorganisation AwSV/WHG, stellen Störfall- und Immissionsschutzbeauftragte und erstellen Gutachten nach §29 BImSchG. Dadurch haben wir auch ein Auge auf die Umweltverträglichkeit.

Was hat es mit dem Bundesimmissionsschutzgesetz auf sich?

Das BImSchG und die Vielzahl an Verordnungen sind für das Genehmigungsverfahren zur Projektierung von Anlagen wesentlich. Im Laufe der Zeit sind die Anforderungen an genehmigungsbedürftige Anlagen enorm gestiegen. Hier ist meiner Meinung nach die Politik gefragt, um zukünftigen Behördenstau gerade in Bezug auf Wasserstoff zu vermeiden und Projekte schneller realisieren zu können.

Vielen Dank für das Gespräch.



weyer IngenieurPartner GmbH

Hälterstraße 2
06217 Merseburg

☎ 03461 29010
✉ info.wip@weyer-gruppe.com
🌐 www.weyer-gruppe.com



weyer gruppe

Geiseltalsee

– Betreten geboten!

Titelhäufungen wie „Living Lake“ oder „Schönste Weinsicht“ setzen den See und seine Uferregion in das Zentrum einer lokalen Freizeitgestaltung.

Sonne und Strand mit Sand am See. Dieses Traumbild prägt die Freizeitwelt auch in Mitteldeutschland. Aus den gefluteten Braunkohletagebaurestlöchern zwischen Bitterfeld-Wolfen, Borna und Mücheln (Geiseltal) mit seinen Betretenverboden-Schildern ist eine einzigartige Seenlandschaft entstanden. Der Geiseltalsee westlich von Merseburg gehört dabei zu den Superlativen. Das Nutzungsgebot wird vielerorts bereits vielfältig umgesetzt.

Netzwerk für Ökosysteme

Mit seinen beeindruckenden Ausmaßen von 1.840 Hektar Fläche, von bis zu 76 Metern Tiefe sowie 423 Millionen Kubikmetern Wasser ist er nicht nur der größte künstliche See Deutschlands, sondern weist auch eine außergewöhnlich gute Qualität auf. Sie brachte ihm 2023 den Titel Living Lake ein. Diese Auszeichnung ist in Zeiten von Ressourcenmanagement, Umweltschutz und Nachhaltigkeit eine wertvolle Anerkennung. Denn Seen und Feuchtgebiete gehören weltweit zu den gefährdetsten Ökosystemen. Bereits seit

25 Jahren setzt sich das Netzwerk „Living Lakes“ weltweit für den Schutz dieser Gebiete ein. Mit diesem koordiniert die Umweltstiftung Global Nature Fund (GNF) den Wissens- und Technologietransfer zwischen mittlerweile rund 100 Nichtregierungsorganisationen (NGO) aus mehr als 50 Ländern. So erhielten diese Ehrung in Deutschland beispielsweise der niedersächsische Dümmer bei Diepholz (2022) oder die Seen der Holsteinischen Schweiz (2020/21).

Die Auszeichnung erhielt der Geiseltalsee anlässlich des Weltwassertages am 22. März verliehen. Sie erkenne damit die herausragenden Leistungen bei der Wiederherstellung der Natur und der Schaffung einer artenreichen Umgebung am und im See an, heißt es. Innerhalb von nur 30 Jahren hat sich dieser von einer lebensfeindlichen Grube inmitten einer kahlen Bergbaulandschaft zu einem natürlichen Kleinod mit einer einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt entwickelt. „Der Geiseltalsee beheimatet acht ver-

schiedene Arten von Armleuchteralgen, deren Bestände aufgrund der Klarheit des Wassers bis in große Tiefen reichen – ein seltenes Phänomen in Deutschland“, sagte Professor Dr. Brigitte Nixdorf, Fachgebiet Gewässerökologie an der BTU Cottbus, in ihrer Laudatio. Zudem könnten auch verschiedenste Wasserinsekten und Fischarten beobachtet werden. „Aber das ist noch lange nicht alles – der See bietet auch Lebensraum für unglaubliche 240 Vogelspezies, darunter 108 Brutvogelarten und zahlreiche Durchzügler und Wintergäste“, ergänzte Nixdorf. Darunter befänden sich die schützenswerten Tundrasaatgänse, Kolbenenten, Bienenfresser und Flusseeeschwalben.

Freisitze und Sportparadies

Doch der Geiseltalsee ist nicht nur ein Naturparadies, sondern auch ein beliebtes Freizeitziel. Der See wird immer stärker beansprucht. Diese zunehmende touristische Nutzung bringt Herausforderungen mit sich. Seit seiner vollständigen Flutung 2011 ist der Geiseltalsee ein fester Bestand-





Sonnenaufgang am Weinberg „Goldener Steiger“ nördlich des Geiseltalsees

teil in der Naherholungs- und Sportkultur. Der asphaltierte Seerundweg von etwa 29 Kilometern lässt sich sowohl in Lauf- oder auf Rollschuhen als auch im Fahrrad- (oder Pferde-)Sattel meistern.

Aus kahler Grube wurde ein Kleinod

Als florierende Freizeitoase für Naherholungstouristen und Sportler trägt der See dazu bei, den bis 2038 angelegten „Ausstieg aus der Kohleverstromung“ in der Region mit zu gestalten. Dabei stellt die Stadt Mülcheln (Geiseltal) mit ihrer Seebrücke und der Marina nicht nur das Tor zum See, sondern auch ein kunsthistorisches Juwel dar. Hier zieren 200 Wasserliegeplätze und etliche Ferienunterkünfte sowie zahlreiche

gewerbliche Einrichtungen den Hafen. Anbindungen an verschiedene touristische Anlaufstellen rund um den See erweitern die Infrastruktur.

Markstern der Saale-Unstrut-Region

Drei 14 Meter hohe Türme ermöglichen einen weiten Blick über den See. Seit 2020 lässt sich dieser zusätzlich von einem vierten offiziellen Aussichtspunkt überblicken. Am Südhang des Nordufers ist die kulturelle Transformation – vom Bergbau zum Weinbau – im vollen Gange. Die Rebfläche „Weinbau am Geiseltalsee“ wurde bereits 2008 als innovativster Weinberg mit einem Zukunftspreis ausgezeichnet und 2020 obendrein zur „Schönsten Weinsicht Saale-Unstrut“ gekürt. An der alle vier Jahre stattfindenden Online-Abstimmung hätten sich mehr als 10.000 Personen beteiligt, heißt es seitens des Deutschen Weininstitutes (DWI) mit Sitz in Bodenheim bei Mainz. Insgesamt waren 48 Vorschlä-

ge aus allen 13 deutschen Anbaugebieten eingegangen. Nun markiert eine handgefertigte Metallstele des Mainzer Künstlers Ulrich Schreiber den Aussichtspunkt vor Ort. In der Saale-Unstrut-Region konnten bereits die Aussichten am Max-Klinger-Weinberg bei Naumburg (Saale) 2012 und am Hohnstedter Kreisberg nahe Süßem See 2016 gekürt werden.

Im Rahmen der „Gartenträume Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ werden der Barock- und Landschaftspark im Ortsteil St. Ulrich denkmalpflegerisch unterhalten. Seit 2005 führt der Jakobsweg an Kirchen, Mühlen und Museen sowie dem Wasserschloss vorbei, in dessen Schlossgarten sogar Pferde weiden. Immer deutlicher trägt der Geiseltalsee, der mit der Autobahn A 38 an die beiden Städte Halle (Saale), 45 Kilometer, und Leipzig, 60 Kilometer, angebunden ist, die Züge einer ökonomisch florierenden Freizeitoase. AH ■



Blütenzauber auf 5. Landesgartenschau Sachsen-Anhalts



Die Landesgartenschau in Bad Dürrenberg findet unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ statt. Besucher erwartet neben einem Meer aus Blüten vor allem gesunde, salzhaltige Luft und eine Menge Kultur sowie Geschichte.

Vom 19. April bis zum 13. Oktober wird sich der historische Kurpark Bad Dürrenbergs in eine Oase verwandeln, in der Gartenträume auf Heilwirkung treffen. Die Besucher können nicht nur die Blütenpracht bewundern, sondern auch die wohlthuende Salzlucht des Gradierwerks genießen. Die Landesgartenschau (Laga) ist ein Großprojekt mit Millionen von Blüten, das Bad Dürrenberg zu einem Anziehungspunkt für Gäste aus Nah und Fern macht.

Das Gradierwerk als Teil der europäischen Route der Industriekultur und der Kurpark mit seiner Lage an der Saale bieten ein beeindruckendes Potenzial für bleibende Eindrücke. Das Gartenschaugelände gehört zu den schönsten historischen Parkanlagen Sachsen-Anhalts und beherbergt das mittelsteinzeitliche Grab der „Schamanin von Bad Dürrenberg“.

Anfang vom Aufschwung

Im Jahr 2015 entstand die Vision einer Laga in Bad Dürrenberg. Hierfür wurde der historische, unter Denkmalschutz stehende Kurpark als Gelände gewählt. Der zehn Hektar große Park ist Teil des Netzwerks „Gartenträume: Historische Parks in Sachsen-Anhalt“ und zählt zu den schönsten historischen Parkanlagen des Landes. Zwischen dem mit 636 Metern längsten, noch aktiven Gradierwerk Europas und der Saale sollte der Kurpark in neuem Glanz erstrahlen. Der Stadtrat traf rasch eine Grundsatzentscheidung, gefolgt von intensiven Planungen, konstruktiven Diskussionen und der Gewinnung zahlreicher Unterstützer.

Am 28. März 2017 erhielt die Solestadt Bad Dürrenberg den Zuschlag für diese 5. sachsen-anhaltische Landesgartenschau. Ein

landschaftsarchitektonischer Wettbewerb folgte, und mit der Schließung des Kurparks unter dem Motto „Licht aus – Spot an“ am 26. Januar 2020 begann die Phase der Umbauarbeiten. Finanzielle Unterstützungen durch Fördermittel von Land, Bund und EU ermöglichten die Umsetzung der baulichen Anlagen und Freiflächen im Kurpark.

Erlebnisse reichen von Kohle bis Novalis

Heuteversprechen die Veranstaltungs- und Ausstellungsbereiche der Laga 178 Tage voller Highlights. Von einer Inszenierung im ältesten Kohlebahntunnel Deutschlands bis hin zur Novalis-Bibliothek, die nach dem Saline-Assessor und Frühromantiker Georg Philipp Friedrich von Hardenberg (1772-1801) benannt ist. Sie ermöglicht Begegnungen im Freien. Ein Rundgang entführt die Besucher auf eine Reise in die Vergangenheit – von der Alt- und Mittel-



EUROPA-
ROSARIUM
SANGERHAUSEN



steinzeit bis hin zur frühen Industrialisierung. Faszinierende 3-D-Erlebnisse mit der vor etwa 9.000 Jahren bestatteten „Schamanin“ und ein Pavillon zur Geschichte der Kurstadt bieten dabei ein breites Spektrum an kulturellen Erlebnissen.

Das Gartenforum lockt zwischen Palmen und Orchideen, während die Schausiederei für Unterhaltung sorgt. Die barocke Spielstraße und das Gradengerüst, ein dreietagiges Stahlklettergerüst mit Rutsche, soll Besuchern Spaß und Abenteuer verheißten.

Das Bühnenprogramm vor Ort setzt auf vielfältige Höhepunkte wie den MDR-Musiksommer mit „Brass1“ (17.8.), „Posaunen im Garten“ oder dem Landespolizei-Orchester. Chöre und Ensembles aus der Region sowie Show-Programme regionaler Tanzgruppen bieten musikalische Genüsse. Das Jazz-Big-Band-Konzert, das Duo „String & Harp“ und das Klangkonzert „Drum & Phone“ versprechen außergewöhnliche Klangerlebnisse. „Aufgeweckte Gartenklänge“ und „Brock Music“ runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Große Geschichte in kleiner Stadt

Auch für Geschichtsinteressierte ist so einiges dabei. Dabei macht die Historie an verschiedenen Schauplätzen des Laga-Geländes Halt. Einer der bedeutendsten archäologischen Funde in ganz Mitteldeutschland, welcher als „Schamanin von Bad Dürrenberg“ weltweit bekannt wurde, ist eine gesamte Ausstellung im hinteren Parkbereich gewidmet. Des Weiteren weist der sogenannte „Hunnenstein“ im

Kurpark auf einen beachtlichen Wendepunkt deutscher Geschichte. Er gedenkt der 933 geschlagenen, jedoch noch nicht verorteten „Schlacht von Riade“ zwischen den Ostfranken unter Heinrich I. und den Ungarn. Danach wurde das Gebiet nicht mehr von den Magyaren bedroht.

.....
*Großprojekt mit
 Millionen von Blüten*

Besucher können sich außerdem auf eine ganz eindrucksvolle geschichtliche Tradition freuen, nämlich das jährliche Brunnenfest am letzten Juni-Weekend. Dieses erinnert an den Ursprung der Salzgewinnung, welche den Hauptteil der Dürrenberger Stadtgeschichte ausmacht und sogar Teil des immateriellen Weltkulturerbes ist. Entstanden ist dieses Fest zu Ehren des Bergrates Johann Gottfried Borlach (1687-1768), der 1760 nahe der Saale die ersten Sohlebohrungen vornahm.

Architektonisch bietet Bad Dürrenberg aus seiner früheren Zeit auch so einiges, vor allem die wohl „modernste Kirche Deutschlands“, Sankt Bonifatius. Sie wurde 1931 errichtet und erhielt im Innenbereich unter anderem expressionistische Kunst, die während der NS-Zeit als „entartet“ deklariert wurde. Die Stadt Dürrenberg erhielt 1935 das Prädikat „Bad“ und präsentiert sich seitdem als lebendiges Zeugnis der Geschichte, eingebettet in die Schönheit des Kurparks und der „Laga 2024“. TF ■

Saisoneröffnung

1. MAI
9:30 UHR

**EUROPA-ROSARIUM
 SANGERHAUSEN**

**Großer
 Garten- und
 Pflanzenmarkt**

▪ über 30 Verkaufsstände ▪

Am Rosengarten 2 a
 06526 Sangerhausen
www.europa-rosarium.de



Eine Saalestadt erblüht

Abseits von Strukturwandel und Transformation – mit der Landesgartenschau (Laga) unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ zeigt sich die Stadt Bad Dürrenberg facettenreich.



Bürgermeister Christoph Schulze mit Laga-Eintrittsticket



Bereits zweimal wurde er zum Stadt-oberhaupt gewählt. Er blickt stolz auf verschiedene Erfolge zurück, sieht eine vielversprechende Zukunft als Wohn- und Naherholungsstandort, betont jedoch die Notwendigkeit von finanzieller Unterstützung und mehr Selbstverwaltung. Im Top Magazin spricht Christoph Schulze (CDU), Bürgermeister seit 2015, über die vielfältige Bedeutung der Stadt. TF ■

Herr Schulze, wird die Laga den Tourismus nach drei Jahren Flaute wiederbeleben?

Der Kurpark mit dem längsten Gradierwerk Deutschlands war bereits vor den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen ein Anziehungspunkt für jährlich rund 100.000 Besucher. Zur Laga werden rund 400.000 Besuche erwartet. Im Einzugsgebiet unserer Stadt, also bis zu 60 Minuten Fahrtzeit, wohnen mehr als 1,7 Millionen Menschen und potentielle Laga-Besucher.

Werden die Umbauarbeiten im Zuge der Laga nach ihrem Ende beibehalten oder zurückgebaut?

Die Investitionen in Straßen, Plätze und den Kurpark werden von Dauer sein, temporär angelegte Attraktionen wie

beispielsweise die Blumenhalle oder die Städtégärten zurückgebaut. Auch die Pflanzflächen werden nach der Schau verkleinert, weil ihre Unterhaltung nicht finanzierbar wäre.

Apropos Städtégärten – die Stadt unterhält Partnerschaften nach Frankreich, Polen und Ungarn. Welche Verflechtungen können auf ökonomischer Ebene zukünftig erwartet werden?

Ökonomische Verflechtungen sind eher nicht zu erwarten. Die Partnerstädte werden am Programm der Laga mitwirken. Doch nur unsere niedersächsische Partnerstadt Melle wird einen Städtégarten anlegen, der dauerhaft Bestand haben wird. Die Kontakte zu Polen sind aufgrund des Erfahrungsaustauschs bezüglich des Gradierwerks traditionell sehr gut. Selbstverständlich sind auch Delegationen aus der Normandie und Nordungarn eingeladen. Im Mittelpunkt steht der Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Verständnis, sich immer wieder bewusst zu machen, das Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Bad Dürrenberg erhält immer mehr Zuzug auch aus Leipzig. Was macht die Stadt so attraktiv?

In Bad Dürrenberg kann man gut und gern leben, Natur aktiv erleben, Traditionen und Zeugnisse der „salzigen“ Geschichte bestaunen. Die Stadt zählte Ende 2023 insge-

samt 12.115 Einwohner. Tendenz steigend. Gründe dafür sind die hervorragende Lage und Anbindung inmitten der Metropolregion Mitteldeutschland. Beispielsweise verbindet die Straßenbahnlinie 5 die Stadt über Leuna, Merseburg und Schkopau mit Halle (Saale). Ab 2026 wird Bad Dürrenberg an das S-Bahn-Netz Leipzig angebunden.

Sind die Bürger mit ihrer Lebenssituation vor Ort zufrieden?

Auswärtige, die nach Bad Dürrenberg kommen, haben oftmals einen viel positiveren Blick auf die Stadt als die Bürger selbst. Mit der Wohn- und Lebenssituation ist eine Mehrheit zufrieden, wobei es einen Bedarf an qualitativ hochwertigen oder auch barrierefreien Wohnungen und den Neubau eines Kindergartens gibt.

Wirkt die Fundstelle rund um die „Schamanin“ als Magnet? Welches Bild lässt sich mit ihr vermitteln?

Die „Schamanin von Bad Dürrenberg“, die vor über 9.000 Jahren lebte, ist zweifelsohne ein archäologisch herausragender Fund. Auf der Laga lässt sich so manches über das Leben in der mittleren Steinzeit erfahren. Die Schamanin steht außerdem für eine starke Naturverbundenheit, von der wir Gegenwartsmenschen einiges lernen können.

Vielen Dank für die Informationen.



Klassisch und stilvoll

Genießen Sie das Freiluftleben in Komfort und Eleganz mit unserem Terrassendach. Perfekt für entspannte Stunden im Freien!

HOMAFA GmbH

Ernst-Thälmann-Str. 39

06179 Teutschenthal

Tel.: 0345-688878-10

E-Mail: info@homafa.de

Web: www.homafa.de



Morgendämmerung in Zeitz

Unternehmerpreis mit Strahlkraft – „Zeitzer Michael“ in neuem Gewand.

Zeitz befindet sich im Aufwind. Ohne Unterlass arbeiten die Stadt und ihre Bürger an der Renaissance der einstigen Residenz- und Industriestadt. Es „dämmert“. Zeitz gilt als Perle des Mitteldeutschen Reviers. Die mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2038 einhergehenden Chancen konnten bereits attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen sowie zahlreiche Frei- und Experimentierräume neugestalten. Seit dem Zuzug kreativer Köpfe Ende der 2010er Jahre sei ebenso eine Wiederbelebung der über einen langen Zeitraum leerstehenden Straßenzüge und Bausubstanzen zu verzeichnen, heißt es.

Mitarbeiter im Fokus

Das neue „Morgen“ glüht. Es wurde seit 25 Jahren grundlegend vorbereitet und hatte jährlich mit dem Existenzgründerpreis „Zeitzer Michael“ ein Gesicht erhalten. Der Preis stand für unternehmerischen Mut in gewissen Umständen. Diese haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend

geändert, sodass der Preis nun eine neue Ausrichtung benötigt. Demzufolge wurde der „Zeitzer Michael“ bei seiner 26. Vergabe am 1. Februar 2024 in einem neuen Gewand verliehen. Ab sofort gilt er als Unternehmer- sowie Gründerpreis.

„Michael“ verbindet Erfolg und Engagement

Für den Unternehmerpreis hatten sich insgesamt 18 Unternehmen beworben. Oberbürgermeister Christian Thieme (CDU) betonte in seiner Rede, dass auch weiterhin all diejenigen unterstützt würden, die mit ihrer Existenzgründung den Sprung ins kalte Wasser wagten. Mit der Vergabe solle jedoch gezeigt werden, dass es möglich ist, wirtschaftlichen Erfolg mit

sozialem Engagement und guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter zu verbinden. Umrahmt von der Moderation Susann Böttchers und dem dänischen Musikerduo „Linebug“ untermauerten die stellvertretende Landrätin des Burgenlandkreises, Dr. Ariane Körner, und per Videobotschaft ebenso Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (CDU) die Strahlkraft dieses Preises für die Region.

Firmen entwickeln sich weiter

Den mit 2.000 Euro Preisgeld dotierten Unternehmerpreis „Zeitzer Michael“ erhielt Grit Datow, Geschäftsführerin der Heizmann GmbH aus Zeitz. 2010 war sie in das 30 Jahre zuvor gegründete Familienunternehmen eingestiegen und hatte 2015 die alleinige Geschäftsführung übernommen. Die Firma habe sich unter ihrer Führung weiterentwickelt und sei heute nicht nur Handwerksbetrieb, sondern ein wichtiger Dienstleister im Installations-

Rathaus Zeitz



Fotos: pixabay/Lapping | Stadt Zeitz/Lars Werner

bereich mit Spezialisierung auf moderne Heizungsanlagen und Klimainfrastruktur. „Daneben unterstützt sie viele gesellschaftliche Aktivitäten, beispielsweise die Zeitzer Unternehmerabende, aber auch kulturelle Einrichtungen oder eine Reihe von Sportvereinen wie beispielsweise den 1. FC Zeitz“, sagte Laudator Mario Kerner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Burgenlandkreis.

Den mit 1.000 Euro Preisgeld dotierten Gründerpreis „Zeitzer Michael“ erhielten Alexandra und Mathias Barth für ihr Café „Zum Esel“ in Wetterzeube südwestlich von Zeitz. Das Ehepaar hatte die Immobilie 2018 erworben und das Café 2022 eröffnet. „Sehr viel Wert wird auf regionale und gesunde Bioprodukte gelegt. Die Eheleute führen das Café engagiert mit viel Unterstützung der Familie und von Schülern. Es finden regelmäßig Veranstaltungen statt, welche unsere Region kulturell aufwerten“, sagte Laudatorin Marlies Erdelyi vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB). Mittlerweile habe das Café weit über die Grenzen von Wetterzeube hinaus seine Liebhaber gefunden und genieße einen guten Ruf, hieß es weiterhin.



Laudator Mario Kerner, Unternehmerpreis-Gewinnerin Grit Datow, Stellvertretende Landrätin des Burgenlandkreises Dr. Ariane Körner und Oberbürgermeister Christian Thieme

Grüne Magistrale ebnet Wege

An dieser Art Attraktivität arbeitet auf Hochtouren auch die Stadt Zeitz mit unterschiedlichen Projekten. So sind bereits Maßnahmen für die Realisierung einer sogenannten Grünen Magistrale auf Bergbaufolgefleichen in Planung, die sich vom Energie- und Industriepark Elsteraue über Zeitz bis Hohenmölsen erstrecken soll. Verstärkt wird sich für die Ertüchtigung und

Elektrifizierung der länderübergreifenden S-Bahn-Strecke Leipzig-Zeitz-Gera eingesetzt, auf die sich Bund und Länder bereits 2021 geeinigt hatten. Zwar standen zwischen 2016 und 2022 immer noch knapp 450 Fortzügen nach Leipzig nur knapp 360 Zuzüge von ebendort gegenüber, jedoch sei damit noch nicht das letzte Wort gesprochen, heißt es seitens der Verantwortlichen. Immerhin „dämmere“ es schon einmal. AH ■

ELMA-Zeitz ElektroMaschinenbau GmbH: Elektromaschinen im Rampenlicht – Verlässlich und auf den Punkt!

Warum wir Elektromaschinen reparieren? Weil wir es können!

Willkommen in der aufregenden Welt des Elektromaschinenbaus bei **ELMA-Zeitz!** Wir sind Rockstars im Reparieren von Elektromotoren und Pumpen. Mit unseren innovativen Technologien setzen wir Standards und heben den Elektromaschinenbau auf ein neues Level!

Stöbern Sie durch unser umfangreiches Serviceangebot für Motoren und erleben Sie, wie wir mit effizienten Montagen vor Ort den Elektromaschinen eine Bühne bereiten. Als Trendsetter in vorausschauender Instandhaltung verhindert **ELMA – Technische Diagnostik** Ausfälle und verlängert die Lebensdauer Ihrer Anlagen – ganz nach dem Motto: **„Vorhersehen statt Nachreparieren!“**

Setzen Sie auf ELMA-Zeitz als Ihren VIP-Partner für erstklassige Elektromaschinenwartung und -reparatur. Tauchen Sie ein in die Zukunft der Instandhaltung mit uns! Kontaktieren Sie uns noch heute und gestalten Sie eine effiziente und zuverlässige Zukunft für Ihre Elektromaschinen – weil langweilig war gestern!

ELMA
ELEKTRO MASCHINENBAU ZEITZ



ELMA-ZEITZ

ElektroMaschinenbau GmbH
Austraße 7, 06712 Zeitz

☎ 03441 21 31 76
✉ service@elma-zeitz.de
🌐 www.elma-zeitz.de

Auf Trab gebracht

Das südliche Sachsen-Anhalt besteht nicht nur aus Pilger-, Rad- und Wein-, sondern auch aus Reit-Wegen.

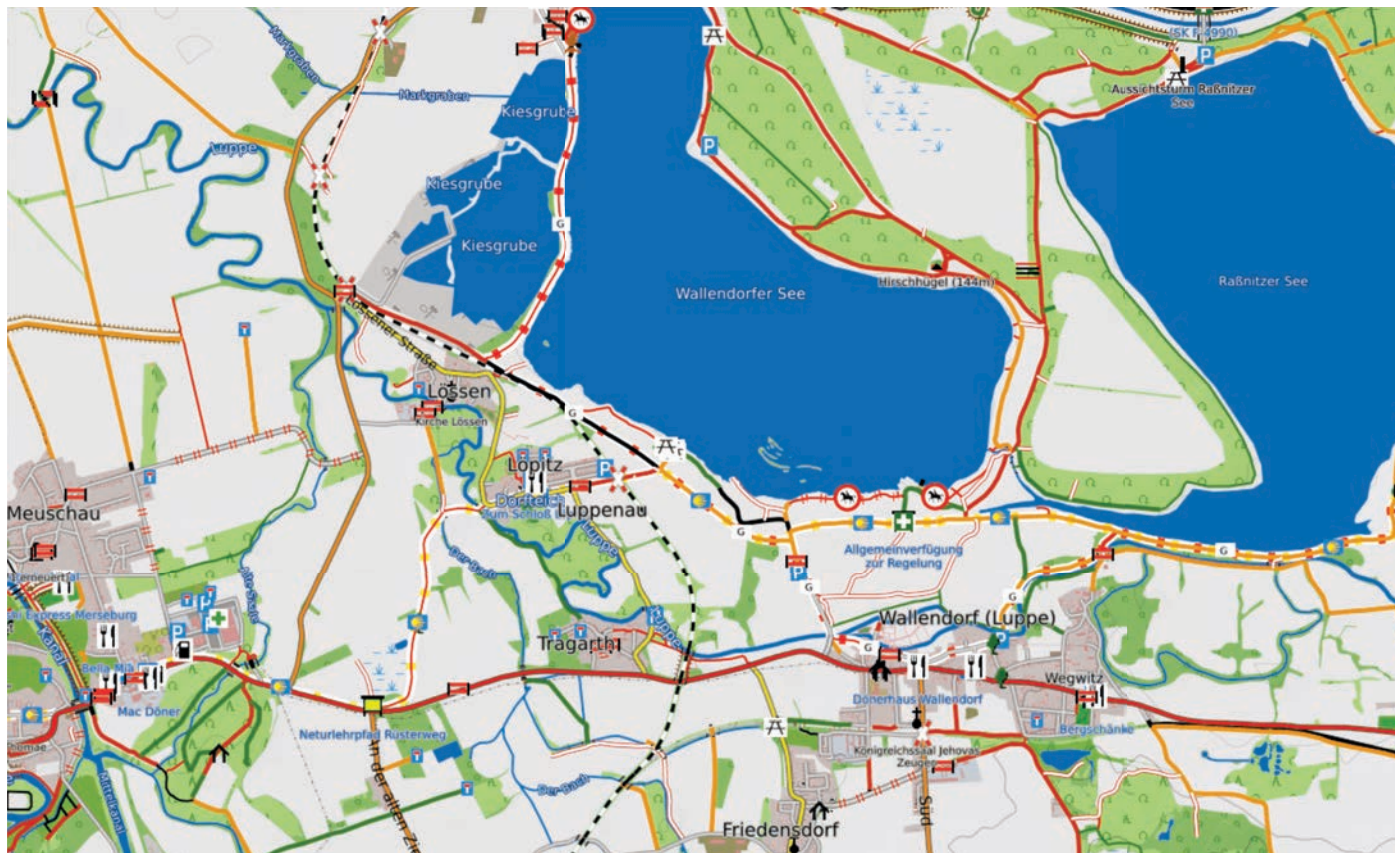
Pferdeäpfel über einem Hufabdruck. Daneben ein blaues, kreisrundes Verkehrsschild mit einer Grafik von Ross und Reiter. Das südliche Sachsen-Anhalt besitzt zwar unzählige Pferdehöfe, Ausbildungsställe und Fahrvereine, jedoch kein zusammenhängendes Reitwegenetz wie es beispielsweise die Altmark aufweist. Mit 1.600 Kilometern habe dieser Landkreis das größte Netz des Landes und sogar der Republik, heißt es unter Reitern. Und doch weist Sachsen-Anhalt eine Besonderheit auf: Es gibt kein Reitwege-Gesetz, das Ross und Reiter auf diese blaumarkierten Wege verbannt. Damit ist das Reiten, sofern nicht anders gekennzeichnet, landesweit auf sämtlichen öffentlichen Wegen erlaubt. Es sei auch gestattet, über abgemähte und noch nicht wieder bestellte Felder und Wiesen zu reiten, sofern keine nachhaltigen Schäden durch den regelmäßigen Hufschlag entstehen, heißt es weiterhin.

Respekt einflößendes Getrappel

Wanderer zu Fuß oder per Rad sollten ebenfalls nicht erschreckt werden, wenn das Pferd auf Trab gebracht wird. Denn rennende Pferde sind respekt einflößend. Das Getrappel ihrer Hufe auf Naturboden ist dumpf. Die Wucht, mit der früher eine Kavallerieeinheit nach vorn ging, muss beängstigend gewesen sein. Heute zeugen Rennsport-Formationen noch von diesem Gefühl.

Pferde gaben wie „Bukephalos“ von Alexander dem Großen neugegründeten Städten ihre Namen, wurden wie Napoleons „Marengo“ als Kriegsbeute heimgeführt oder wie „Condé“ von Friedrich dem Großen für die Nachwelt ausgestopft. Sachsen-Anhalt konnte sich mit der vor Ort geborenen und ausgebildeten Stute „Alice“ einen Weltmeistertitel sichern, heißt es seitens des Pferdesportverbands Sachsen-Anhalt mit Sitz in Zörbig-Prussendorf. Auf ihr holte sich die bayerische Springreiterin Simone Blum den Titel 2018 in Tyron, North Carolina.





Freizeitwege am Wallendorfer See im südlichen Sachsen-Anhalt

Zurzeit zähle der Pferdesportverband Sachsen-Anhalt 305 Vereine mit 12.100 Mitgliedern. Das ist ein Zuwachs von rund 200 Personen gegenüber 2022. Die Faszination für Pferde ist ungebrochen. Mit „Fury“, „Wendy“ oder „Ostwind“ erfreuen sie die Jugend bis heute.

Treff der Reissport-Elite

Das zeigte auch erneut die Januarmesse „Partner Pferd“ in Leipzig. Hier präsentierten sich 250 Aussteller den rund 77.100 Besuchern. Und der Zulauf wachse stetig, heißt es seitens der Veranstalter. Bereits 2020 konnte mit etwa 75.200 Messebesuchern ein Plus von 500 Gästen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Für diese neuen Impulse sorgen neu etablierte Foren, die Theorie und Praxis des Reitsports vereinen, heißt es weiterhin. Seit 1998 magnetisiert vor Ort auch die Reitsport-Elite, die sich während der Messe beim „FEI Jumping World Cup“ und „FEI Driving World Cup“ misst. Eindrucksvoll wird dabei jedes Mal die Kraft des Tieres gezeigt. Der parallel abgehaltene 12. Leipziger Tierärztekongress komplettierte auch dieses Mal die Exhibition.

Regelmäßig ritten in Deutschland mindestens 1,6 Millionen Menschen, hieß es bereits 2003 laut einer Marktanalyse der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit Sitz in Warendorf bei Münster. Eine weitere Million stiege gern aufs Pferd, wenn sich

dazu die Gelegenheit böte. Am Pferdesport interessiert seien knapp elf Millionen Menschen, hieß es weiterhin.

Pferde als Wirtschaftszweig

In Sachsen-Anhalt zieht das „Ascania Pferdefestival“ (22.-25.8.) in Aschersleben oder die Galopprennbahn „An den Passendorfer Wiesen“ in Halle (Saale) lokale und überregionale Pferde-Fans an. Für 2024 sind sogar erstmals drei Pferderennen an der Saale geplant: jeweils im Rahmen der Händelfestspiele (25.5.), des Laternenfestes (31.8.) und dem Reformationstag (31.10.).

.....

Halle (Saale) plant drei Pferderennen

.....

Ähnlich anderen Sportarten hat sich auch der Pferdesport zu einem vielseitigen Wirtschaftszweig entwickelt. Selbst in Krisenzeiten habe es ein überdurchschnittliches Wachstum in der Pferde-Industrie gegeben, heißt es laut Maklermarke „Reiter & Ross“. Spielte sich der reine Pferdesport früher noch hauptsächlich in Europa und Nordamerika ab, so ist er heutzutage global aufgestellt. Vor allem der Nahe Osten rund um Dubai sowie Russland und Südamerika engagierten

sich im Pferdesport. Dabei seien besonders deutsche Nachwuchspferde gefragt, heißt es.

Dem kommt seit 1993 das „Landgestüt Sachsen-Anhalt“ in Prussendorf bei Zörbig mit seiner Struktur für Pferdezucht und Pferdesport nach. Eine weitere Aufgabe ist der Ankauf und die Aufzucht von Hengstanwärtern. National und international bekannt wurde Prussendorf bereits durch mehrere Medaillen beim Bundes-Championat im niedersächsischen Warendorf sowie beispielsweise durch die internationale Sportkarriere des Landbeschälers „Monte Bellini“, der sich bis 2013 im Eigentum des Gestüts befand. Doch die Sportbranche hat auch ihre Schattenseiten. Die Überlastung der Pferde führe häufig zu Stürzen mit schwerwiegenden Folgen, heißt es laut Tierrechtsorganisation Peta Deutschland e.V. Demnach sollen in Deutschland zwischen 2015 und 2019 allein bei Galopprennen mindestens 50 Pferde noch auf den Rennbahnen einer Nottötung unterzogen worden sein, heißt es.

Mehrtägige Reitausflüge oder Wochenend-Touren im Geo-Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ mit seiner besonderen Landschaft aus Wäldern, Flussauen, Trockenrasen mit Orchideen, Weinbergen, Streuobstwiesen, Burgen und Klöstern steht damit jedoch nichts im Wege, nicht einmal ein blaues, wegweisendes Schild. AH ■



Schlägel und Eisen – Lokale Identifikatoren

Das südliche Sachsen-Anhalt entwickelt sein facettenreiches, museales Erbe im Rahmen der Bergwerks- und Industriekultur.

Hämmern, stampfen, zischen: Der 14. „Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt“ am 21. April wird zwei Tage zuvor mit einer Auftaktveranstaltung im „Erlebniszentrum Bergbau Röhrigschacht“ in Wettelrode bei Sangerhausen eröffnet. Mit Stolz wird zwischen Harz und Elbe auf eine Bergbauhistorie von mehr als tausend Jahren geblickt. Doch erst ab 1850 hatte diese Industriegeschichte hier einen bedeutenden Aufschwung erlebt, der die (Bergbau-) Wirtschaft und Landschaft bis heute prägt. Schlägel und Eisen, das Steigerlied oder die Bergmannstracht fungieren vielerorts als lokale Identifikatoren.

In Wettelrode führen die Seilscheiben des ältesten in Betrieb befindlichen Fördergerüsts Deutschlands 283 Meter tief in den Röhrigschacht ein. Das Untertagebergwerk wartet mit Grubenbahn, Museum und Stollenführung auf. Flächendeckend sind in Sachsen-Anhalt noch ehemalige Anlagen des Altbergbaus vorhanden, zu denen etwa 1.100 Tiefbaugruben, 1.550 Tagebaurestlöcher und 500 Altbergbauhalden zählen.

Abgesehen von den zuletzt millionenschweren Kohlesubventionen bleiben diese Zeugnisse im Allgemeinen mit dem

Wohlstand vieler Regionen und ihrer Bewohner verbunden. So erzählen das Mansfelder Land, der Unter- und Südharz von der Gewinnung von Kupferschiefer (Röhrigschacht Wettelrode), von Kalisalzen (Röblingen am See) oder von Braunkohle bei Sangerhausen. Diese ließ und lässt sich auch im Burgenlandkreis rund um Zeitz, Luckenau und Profen finden.

Landeseigene Rohstoffproduktion

In Zeiten von Solar- und Windkraftanlagen sind rohstoffabbauende Bergwerke und Tagebaue zwischen Rhein und Oder selten geworden. Ohnehin gilt Deutschland

Land gehört zu Playern im Rohstoffabbau

als rohstoffarmes Land. Das bezieht sich jedoch eher auf Erdöl, Erdgas oder neuerdings seltene Erden, denn 2014 förderte die deutsche Rohstoffindustrie immerhin mehr als 40 verschiedene Rohstoffe mit einem Gesamtvolumen von über 700 Millionen Tonnen, heißt es laut Deutschem

Naturschutzring (DNR) mit Sitz in Berlin. Hinsichtlich der Abbaumengen sind dabei insbesondere Sand und Kies sowie gebrochene Natursteine von großer Bedeutung.

Und hierbei gehört Sachsen-Anhalt zu den großen Playern. Besonders reich seien die Vorkommen im Bereich der Baurohstoffe: Kiessand, Hartgestein, Kalkstein und Tone. „Sie bilden rund 63 Prozent der gesamten Rohstoffproduktion unseres Landes und sind damit die Grundlage für eine leistungsfähige Bauindustrie“, erklärt Landes-Wirtschaftsminister Sven Schulze (CDU) im „Rohstoffbericht 2022“ des Landesamtes für Geologie und Bergwesen (LAGB). Das Amt beaufsichtigt derzeit 24 aktive Betriebsstätten des Untertagebergbaus, zu denen zwölf Betriebe des Kali-, Salz-, Erz- und Spat-Bergbaus mit rund 2.100 Beschäftigten zählen. Etwa 20 Mitarbeiter in acht Besucherbergwerken und -höhlen gehören ebenfalls dazu.

Online-Umfrage zu Bergbaumuseum

Diesem Umstand zollen Sangerhausen und Zeitz nun Tribut. Im Rahmen der Gestaltung des Struktur- und Transformationswandels startete man Anfang 2024 eine erste Online-Umfrage, um eine ziel-



Zeitzeuge der Industriekultur – Brikettfabrik Herrmannschacht Zeitz

gerichtete Machbarkeitsprüfung für ein „Mitteldeutsches Bergbaumuseum“ zu ermöglichen. Denn die beiden Landkreise Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis besitzen nicht nur Anteile am mitteldeutschen Revier, sondern verfügen auch über unterschiedliche ober- und unterirdische Industriedenkmäler.

Ziel sei es, die bestehenden Standorte bis zum Ende der Braunkohlenverstromung 2038 nachhaltig und gewinnbringend in die Bergbaufolgelandschaft einzubinden und als landkreisübergreifendes Projekt zusammenzufassen, heißt es seitens der Macher.

Vergleich der Welterbestätten

Museen unter Unesco-Aufsicht lassen sich im Ruhrgebiet oder im Oberharz finden. Inspiration bietet ebenso das sächsisch-böhmische Unesco-Erbe „Montanregion Erzgebirge-Krušnohoří“. Seit 2019 gehört das Steinkohlebergwerk in Oelsnitz dazu. Hier befand sich der Arbeitsplatz Adolf Hennekes. Der Westfale war ostdeutschen Bergleuten der 1950er Jahre das, was beispielsweise Softwareprogrammierern die Engländerin Ada Lovelace oder Automobilingenieuren der Württemberger Gottfried Daimler ist: Ein Vorbild, von dem erzählt werden kann. Denn die nach ihm benann-

te (und gescholtene) normübererfüllende Bewegung trug auch zum Boom der jungen DDR-Wirtschaft bei – trotz ihrer für Gesamtdeutschland einstehenden Reparationsleistungen gegenüber der UdSSR in Folge des Weltkrieges.

Seitdem die Stadt Essen als Mittelpunkt der Europäischen Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“ fungierte, zieht die 1986 stillgelegte „Zeche Zollverein“ jährlich 1,5 Millionen Besucher an. Die Anlage bildete Europas größtes Steinkohlebergwerk und ist seit der Anerkennung als Welterbe 2001 das bekannteste Industriedenkmal an der Ruhr.

Über 3.000 Jahre wurde in den Rammelsberg im Oberharz eingefahren, um ihm seine fünf Elemente Gold, Silber, Kupfer, Blei und Zinkerz zu entreißen. Dafür zogen besonders im Mittelalter viele deutsche Herrscher auf die Pfalz in Goslar. Der Berg wurde 1992 zusammen mit der Goslarer Altstadt zum Welterbe erklärt. Auch die „Oberharzer Wasserwirtschaft“ trägt seit 2010 den Unesco-Titel. Historisch wird dieses Areal durch die sieben Bergstädte Clausthal, Zellerfeld, Bad Grund, Wildemann, Lautenthal, Altenau und St. Andreasberg beschrieben. Sie galt vom 16. bis ins 19. Jahrhundert als die innovativste Bergbauregion Deutschlands. Für »



Seit 2002 werden von uns Teichanlagen aller Art gebaut; individuell nach Kundenwunsch mit unterschiedlicher Ausstattung.

- Gartenteiche
- Koi-Teiche
- Schwimmteiche
- Bio-Pools & normale Pools

Unser kleiner Handel am Firmenstandort bietet auch:

- Teichzubehör
- Poolzubehör
- Gestaltungs- und hochwertige Lifestylelemente



Teichcenter am Eulenberg
Am Eulenberg 13
06542 Allstedt OT Beyernaumburg

Näheres finden Sie auch auf unserer Website :

www.schwimmteiche-koiteiche-witticke.de

die Förderung wurden hier über 60 Seen, Teiche und zahlreiche Wassergräben künstlich angelegt. Heute ist Clausthal Standort einer Technischen Universität mit rund 4.000 Studenten. Am Bergbaumuseum Lautenthal startet ein 3,5 Kilometer langer Bergbaulehrpfad.

Kohle-Rad-Wanderweg

Einen solchen Lehrpfad gibt es als Kohle-Rad-Wanderweg „Recarbo“ auch im Burgenlandkreis. Auf mehr als 18 Kilometern durchzieht er die (offene Museums-)Landschaft zwischen Zeitz und Hohenmölsen, die durch die vielseitigen Auswirkungen des Bergbaus in Form von Tagebau-Betriebsfeldern, Halden, Restlöchern, Kippen und Industrieanlagen geprägt ist. Denn zum Braunkohlebergbau gehört nicht nur

der Rohstoff Kohle, sondern auch die dazugehörigen Fabriken zur Kohleverarbeitung und -veredelung. Jede der technischen Epochen der Braunkohleindustrie hat hier ihre unverwechselbaren Spuren hinterlassen.

Die Hochschule Clausthal ist für den Oberharz das, was die Hochschule Merseburg für die lange Zeit braunkohleabhängige Chemiewirtschaft im südlichen Sachsen-Anhalt war. Noch immer wartet der Campus, der dieses Jahr sein 70. Jubiläum begeht, mit Ingenieurs- und Naturwissenschaften auf.

Inwiefern Merseburgs „Deutsches Chemie-Museum“ in die Struktur des zukünftigen Mitteldeutschen Bergbaumuseums eingebunden wird, wird sich zeigen. Seit 1994 wartet es mit seiner Sammlung historisch wertvoller Anlagen, Maschinen und Apparate der regionalen Chemieindustrie auf. Es sei einzigartig in Europa, heißt es seitens des zuständigen Vereins. Über 300 Exponate sind derzeit auf dem Außengelände des Technikparks am Campus der Hochschule ausgestellt. Sie sind Zeugen

des sogenannten mitteldeutschen Chemiedreiecks, welches bis 1990 den Alltag der Menschen zwischen Halle (Saale), Bitterfeld-Wolfen und Schkopau-Merseburg-Leuna bestimmte.

Europäische Industrieroute

Lediglich das Museum „Ferropolis“ in Gräfenhainichen im Braunkohlerevier von Bitterfeld-Wolfen stellt derzeit eine der zahlreichen Stationen der „Europäische Route der Industriekultur“ (ERIH) dar. Diese wurde 2019 vom Europarat zertifiziert und umfasst mehr als 1.000 Einheiten in einem Netzwerk aus Städten, Standorten und Objekten, die unter anderem in Ländern wie Großbritannien, Frankreich, Belgien, Deutschland oder Tschechien liegen. Mitteldeutschland ist weiterhin immerhin mit dem Industriemuseum Chemnitz, dem August-Horch-Museum Zwickau oder dem thüringischen Erlebnisbergwerk Merkers vertreten.

Die Mansfelder Museen gehören noch nicht zum ERIH-Netzwerk, werden ihre Attraktivität während des „14. Tages der Industriekultur“ jedoch unter Beweis stellen. AH ■

Unter Tage im „Röhrlingschacht“



Kolossale Bergbautechnik steht in „Ferropolis“ als der „Stadt aus Eisen“ bei Gräfenhainichen



Fotos: Röhrlingschacht/Thomas Wäsche | Janine Scharf
rechts: Stephan Flad | Ferropolis GmbH

Camping mit Mosquito

Freilichtmuseum, Festivalmeile, Campingplatz – Ferropolis ist facettenreich.



Fünf Stahlriesen bilden die Kulisse der Event-Location „Ferropolis“ am Gremminer See bei Gräfenhainichen. Seit 2003 steht Thies Schröder der Ferropolis GmbH vor. Im Top Magazin spricht der Geschäftsführer über den ehemaligen Tagebaustandort.

AH ■

Herr Schröder, 2025 ist ein Jubiläumsjahr. Was ist geplant?

Das ist richtig, wenn auf die offizielle Gründung als „Stadt aus Eisen“ 1995 oder die Aufnahme in die „Europäische Route der Industriekultur“ 2005 angespielt wird (lacht). Doch erst einmal wollen wir die Veranstaltungen 2024 rocken und da gibt es ein umfangreiches Angebot.

Was macht Ferropolis besonders? Bagger stehen auch im Technikpark an der A 14, südlich von Leipzig.

Bekannt ist auch die Förderbrücke F60 in der Lausitz. Ferropolis versammelt jedoch fünf bis zu 2.000 Tonnen schwere Tagebaugroßgeräte. Der Bagger „Mosquito“ ist das älteste Gerät vor Ort, der Absetzer „Medusa“ hält sogar eine Aussichtsplattform mit Fahrstuhl für alle Menschen mit Handicap parat. Das nächste Mal bietet der 14. „Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt“ am 21. April gigantische Erlebnisse.

„Camping unter Baggern“ gehört auch dazu. Ist das ein neues Konzept?

Es ist in der Corona-Zeit aufgekommen und gilt heute ebenso als unser Alleinstellungsmerkmal. „Camping unter Baggern“ ist ein besonderes Erlebnis, da man naturnah in einer von Menschenhand geschaffenen Landschaft übernachten kann.

Ganz besonders attraktiv ist das Anders-Camper-Festival „Vanlife“, bei dem sich viele Selbstausbauer oder Dachzelter zu einem facettenreichen Programm mit Fachmessen, Flohmarkt, Workshops oder Strandangeboten treffen.

Musik steht in Ferropolis hoch im Kurs. Wie international sind die Besucher?

Durch die abgeschiedene Lage auf der Halbinsel haben Musikfestivals eine tolle Dimension. Bis zu 30.000 Teilnehmer können hier zusammenkommen. Im Allgemeinen kommen unsere Gäste aus Skandinavien, Polen, den Niederlanden und der Schweiz. Auch Italiener und Spanier gehören dazu. Während der Festivals reisen Fans sogar aus Australien und auch Asien an.

Welche Stars traten in Ferropolis schon auf?

Viele, sehr viele: Von den Ärzten über Björk, Helene Fischer und Kylie Minogue bis hin zu Tokio Hotel, den Toten Hosen oder Udo Lindenberg. Es sind inzwischen tausende Stars, die unter unseren Baggern feierten. Besonders in Erinnerung habe ich Herbert Grönemeyer und den Eröffnungsabend mit Mikis Theodorakis im Jahr 2000. Die Festivals „melt“, „splash“ oder „full force“ gehören dazu. Inzwischen bringen junge Formate wie „hive“ und „whole“ ein technaffines und queeres Publikum zum Tanzen. Das sind hunderte unvergessliche Nächte und Tage.

Welche Acts wünschen Sie sich noch?

Ich lasse mich gern überraschen. 2024 können wir erstmals mit der „Olé Party“ ein



Thies Schröder, Geschäftsführer der Ferropolis GmbH

Veranstaltungen 2024 (Auswahl)

21.04.	14. Tag der Industriekultur
11.–12.05.	Flohmarkt
01.–02.06.	Neuseenman-Triathlon
07.–09.06.	HIVE Festival
21.–23.06.	Full Force Festival
04.–06.07.	Splash Festival
11.–13.07.	Melt Festival
18.–21.07.	Vanlife Festival
02.–05.08.	Whole Festival
15.–17.08.	Iron Drift King
22.–25.08.	Macher Festival
31.08.	Iron City
07.09.	Olé Party
14.09.	Pyro Games
05.–06.10.	Flohmarkt

Schlager-Festival ausrichten oder mit den Youtube-Stars „Real Life Guys“ ein ganz besonderes Experiment wagen. Mit den „Pyro Games“ ist eine großartige Feuerwerksschau wieder am Start.

Vielen Dank für die Informationen.



Händel-Festspiele mit erstem Bühnen-Crossover

Immerhin unterhält Halle (Saale) mit Grenoble eine beinahe 50-jährige Städtepartnerschaft nach Frankreich, sodass das Motto der diesjährigen Händel-Festspiele (24.5.-9.6.) treffender nicht sein kann: „Oh là là! Händel? – Französische Inspirationen“. Die französische Kultur und Mode hatten einst Maßstäbe gesetzt, denen sich auch Händel, obwohl er Frankreich nie besucht hatte, nicht verschließen konnte. Das Festival eröffnet eine Neuproduktion des Stücks „Amadigi di Gaula“ (HWV 11). Die vielschichtige Zauberoper erlebt damit

ihre bereits dritte Produktion während der Festspiele. Hausregisseurin Louisa Proske konfrontiert hier den Helden mit einer magischen Umgebung, die von Ballettdirektor Michal Sedláček zum Leben erweckt wird. Damit arbeiten in modernen Zeiten beide Bühnenhäuser bezüglich Händel erstmals zusammen. Mit 77 Haupt- und Begleitveranstaltungen an 18 Aufführungsorten garantieren die traditionsreichen Festspiele erneut ein Treffen für internationale Liebhaber der Alte-Musik-Szene zu werden. www.haendel-halle.de AH ■

Riebeckplatz vor Wettbewerbsbeginn

Mit Stadtratsbeschluss im August 2023 war die Verwaltung beauftragt worden, die „Transformation von Grünflächen und Verkehr am Riebeckplatz“ als Grundlage für den bevorstehenden Bundes-Architekturwettbewerb und die damit verbundene Optimierung des Baufeldes voranzutreiben. Im November 2023 wurde klar, dass Halle (Saale) diesbezüglich finanzielle Unterstützung vom Land erhalten wird. Für die ersten, zwingend erforderlichen Maßnahmen sieht der Finanzausschuss knapp 29 Mio. Euro vor. „Wir haben die einmalige Chance, aus diesem seit Jahrzehnten völlig vom Verkehr dominierten ‚Un-Ort‘ einen urbanen und lebendigen Stadtraum zu machen“, erklärte Bürger-

meister Egbert Geier. Wesentlicher Impuls für die geplante Umgestaltung des Areals nahe dem Hauptbahnhof war der Zuschlag des Bundes, bis 2028 hier das „Zukunftszen-

trum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ (DEET) errichten und damit etwa 200 Mio. Euro in den Standort investieren zu wollen. PM/AH ■



Saalesparkasse – Kunstpreis für „Chaos“

Preisträgerin Fern Liberty Kallenbach Campbell (l.) mit Ehrenpreisträgerinnen A. Pruy, E. Damme und E. Otto



Den Kunstpreis 2024 der Stiftung der Saalesparkasse erhielt Fern Liberty Kallenbach Campbell, Absolventin der Studienrichtung „Textile Künste“. Mit ihren Werken widmete sie sich chaotischen und menschlichen Szenarien, bei denen etwas aus den Fugen geraten ist. Mit Humor am Abgrund zeichnet die Künstlerin ein zeitgenössisches Bild. Das Durcheinander der Darstellungen sowie intensive Farben lassen ihre Szenen laut und bewegend, lustig wie unheimlich zugleich wirken. Fern Li-

berty Kallenbach Campbell wurde 1995 in New York geboren. Sie studierte Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein und schloss 2021 ihren Bachelor mit dem Schwerpunkt Illustration bei Professor Georg Barber ab. 2023 absolvierte sie ihr Diplom in der Studienrichtung „Textile Künste“ bei Professor Caroline Achaintre. 2021 wurde die Künstlerin bereits mit dem „Giebichenstein Designpreis“ in der Kategorie „Beste Idee/Bestes Konzept“ ausgezeichnet. PM/AH ■

Fotos: Sven Bergelt | Esmero | Jan Laurig



Der neue Tiguan

Jetzt bei uns
vorbestellen

Für alles, was das Leben bringt

Mit dem neuen Tiguan meistern Sie dank seiner innovativen Ausstattung souverän fast jede Herausforderung. So können Sie beispielsweise mit dem Fahrerlebnisschalter¹ auf Knopfdruck mehrere Einstellungen gleichzeitig anpassen – von der Ambientelichtkomposition über die Wiedergabe von Musik bis zur Klimatisierung. Für ein entspanntes Ankommen sorgen die ergoActive Sitze² mit Massagefunktion. Und wie sieht der neue Tiguan aus? Eindrucksvoll von allen Seiten – mit einem Design, das Emotion und Dynamik vereint. Wie in der neu gestalteten Frontpartie mit großen Lufteinlässen und neuer Kontur. Sie sollten ihn kennenlernen. Mehr zum neuen Tiguan erfahren Sie bei uns.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 02/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Nicht erhältlich für die Ausstattungslinie Tiguan Basis, Serie ab Life. Vollumfängliche Nutzung der Funktionalitäten nur mit Volkswagen ID Benutzerkonto, mobilen Volkswagen Online-Diensten und Spotify In-Car App möglich. ² Nicht erhältlich für die Ausstattungslinien Tiguan Basis und Life, Serie für Elegance und R-Line.



Ihr Volkswagen Partner

RUDOLPH
www.autohaus-rudolph.de

Autohaus Rudolph Leuna GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 120, 06237 Leuna, Tel. 03461 86050
autohaus-rudolph-leuna.de

TÜV Nord – Gutachten digital?

Zunehmend beeinflussen elektronische Medien und künstliche Intelligenz (KI) auch das Unfallgeschäft. Diesbezüglichen Neuerungen sollte sich nicht unbedingt verschlossen, dafür jedoch kritisch gestellt werden, heißt es aus der Branche. So bietet unter anderem der TÜV Nord in Halle (Saale) mit einem „Sofortgutachten“ die parallele Verarbeitung von Begutachtung und Gutachtenerstellung an. Dazu tauschen sich zwei Sachverständige – einer mobil vor Ort, der andere stationär im Büro – via Smartphone so miteinander

aus, dass das Kalkulationsprogramm anhand der Fotos der beschädigten Teile in Echtzeit gefüttert werden kann. Die Arbeit wird erleichtert. Doch Maik Hiekisch mahnt zur Vorsicht: Eine derartige Begutachtung ließe sich bei oberflächlichen Bagatellschäden einsetzen. Aufgrund der Komplexität moderner Fahrzeuge sei die Abgrenzung der Schadensabstufung schwieriger, denn nicht selten entpuppte sich ein vermeintlicher ‚Oberflächenkratzer‘ als ernstzunehmender Sachschaden. Darüber hinaus könnten Vorschäden über-



Maik Hiekisch, Teamleiter
Schadengutachten, TÜV Nord „Mobilität“

sehen werden. Auch müsse bei zwei Sachverständigen eindeutig geklärt werden, wer die End-Haftung übernehme, sagt er. www.tuev-nord.de PM/AH ■

Geschäftsführer Stefan Ebert



Das Interesse an sicheren und seriösen Glücksspielangeboten von „Lotto Sachsen-Anhalt“ ist ungebrochen. So

Lotto: 2023 war ein Glücksjahr!

konnten 2023 insgesamt 847 Mal Beträge ab 5.000 Euro gewonnen werden, davon 68 Mal in Halle (Saale) und 60 Mal im Burgenlandkreis. Im Saalekreis und in Mansfeld-Südharz hatte das Lottoglück sogar für Millionengewinne gesorgt. Der Pro-Kopf-Spieleinsatz lag bei 96,93 Euro, sodass ein Anstieg um knapp 3 Prozent auf 211,9 Millionen Euro verzeichnet wurde. „Einerseits hatten attraktive Jackpots zu diesem Ergebnis beigetragen, andererseits wurden Eurojackpot und Rubbellose stär-

ker nachgefragt“, erklärt Geschäftsführer Stefan Ebert. Das Bestreben sei, stets ein attraktives Angebot sowohl in den Lotto-Verkaufsstellen als auch online vorzuhalten. Am 18. März habe man erstmals ein 20-Euro-Rubbellos, die sogenannte Diamant-7, neu in das Sortiment aufgenommen. „Zudem bieten wir seit Ende Februar die Lotterie ‚keno easy‘ an, bei der montags und donnerstags die Chance besteht, bis zu 1 Million Euro zu gewinnen“, erklärt Ebert. www.lottosachsenanhalt.de PM/AH ■

Landkreistag als Spitzenverband mit neuer Führung

Am 15. Juni wird Dr. jur. Ariane Berger zur neuen Geschäftsführerin des Landkreistages Sachsen-Anhalt e.V. für eine Amtsdauer von zunächst sieben Jahren gewählt. Die Institution, der Götz Ulrich, Landrat des Burgenlandkreises, als Präsident vorsteht, ist der kommunale Spitzenverband der elf Landkreise zwischen Harz und Elbe. Berger, beim Deutschen Landkreistag Berlin seit 2017 im Aufgabenbereich E-Government und Verwaltungsorganisation und seit 2019 Referatsleiterin für Digitalisierung, wird damit Nachfolgerin von Heinz-Lothar Theel, der

nach 33 Jahren beim Landkreistag, davon 21 Jahre als Geschäftsführer, altersbedingt ausscheiden wird. „Der Landkreistag Sachsen-Anhalt wird sich weiterhin für eine auskömmliche kommunale Finanzausstattung einsetzen“, sagte Berger im Vorfeld auf der Landkreisversammlung. Gemeinsam wolle man die Zukunftsthemen für die Menschen vor Ort aktiv gestalten. Dazu zählten die gesundheitliche Versorgung, gute wirtschaftliche Entwicklung und Bewältigung des Klimawandels ebenso wie digitale Lösungen für Bürger und Betriebe, ergänzte sie. PM/AH ■



Dr. Ariane Berger

Fotos: Landkreistag Sachsen-Anhalt | Viktoria Kühne | privat

Gewinner des Goldenen Lenkrads 2023.¹

Der Kia EV9.



Jetzt für:

€ 74.990,-

Kia EV9 AWD, 99,8-kWh-Batterie, GT-line

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Mach deinen Mobilitätswandel zum Vorsprung - mit dem vollelektrischen Kia EV9. Ausgezeichnet mit dem Goldenen Lenkrad 2023 in der Kategorie „Familienauto“, inspiriert dich das neue Flaggschiff mit hoher Reichweite und außergewöhnlichem Komfort, immer neue Möglichkeiten zu entdecken. Lass dich von der Geräumigkeit und wegweisenden Technologie des Gewinners bei einer Probefahrt begeistern. Der Kia EV9 erwartet dich bei uns.

Kia EV9 AWD, 99,8-kWh-Batterie, GT-line (Strom/Reduktionsgetriebe); 283 kW (385 PS): Stromverbrauch kombiniert 22,8 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++.² Reichweite gewichtet, max. 505 km.³ Reichweite Citymodus, max. 668 km.³

Autohaus Grund GmbH

Sangerhäuser Str. 29 | 06536 Berga
Tel.: 034651 / 4150 | E.: verkauf@autogrund.de
www.kia-grund-berga.de

AUTOHAUS
GRUND

¹ AUTO BILD, Ausgabe 45/2023 & BILD am SONNTAG, Ausgabe 46/2023.

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

³ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.

Monet-Kathedrale im Panometer Leipzig

Seit der Eröffnung im März erfreut sich Leipzig an einem neuen Panorama des Künstlers Yadegar Asisi. Das 360-Grad-Kunstwerk „Die Kathedrale von Monet“ ist ab sofort im Panometer Leipzig zu sehen und lädt die Besucher auf eine malerische Reise nach Frankreich Ende des 19. Jahrhunderts ein. Gezeigt wird die Stadt Rouen und ihre beeindruckende Kathedrale, welche bereits Claude Monet (1840-1926) zu einer 33 Bilder umfassenden Gemäldeserie inspirierte. Asisi wandelte daraus ein

farbenfrohes Panorama, welches von ihm auf einer 6 x 2 Meter großen Leinwand im impressionistischen Stil gemalt wurde, bevor es digitalisiert und für das Panometer auf 32 x 110 Meter vergrößert und gedruckt wurde. In dem 360-Grad-Kunstwerk lässt der Künstler somit eine historische Stadtansicht lebendig werden und die Besucher auf die großen Maler dieser Zeit wie van Gogh, Renoir oder Monet treffen: Täglich für alle kleinen und großen Gäste zwischen 10 und 17 Uhr. | www.panometer.de AH ■



Kia in Berga mit neuem CI

einmal drei einzelnen Versalien waren zu einem symmetrisch rhythmischen, schwarzen Schriftzug verschmolzen. Nun setzt sich dieses neue CI auch bei den Händlern durch. „Im Frühjahr werden wir den Umbau unseres 600 Quadratmeter großen Showrooms feierlich eröffnen“, sagt Saskia Grund, Kia-Vertragshändlerin in Berga (Kyffhäuser) in Mansfeld-Südharz. Etwa drei Monate habe es gedauert, um das neue Kia-Store-Konzept bei laufendem Betrieb

umzusetzen. Dazu zählten das Fliesen des Kundenbereiches in Holzoptik oder der Ausstellungsfläche im Grauton ebenso wie die Ausgestaltung der Service-Theke, des Lounge-Bereichs sowie der einzelnen Beratungsplätze. „Auch die Belegschaft ist mit diesem neuen Design überaus zufrieden“, sagt Grund. Das Autohaus in Berga zählt 35 Mitarbeiter inklusive fünf Auszubildende in Verkauf, Werkstatt und Aufbereitung. www.kia-grund-berga.de AH ■

Bereits seit 2021 schmückt das neue Kia-Logo die Modellpalette des südkoreanischen Automobilherstellers: Die

Haken und Schwinger beim 49. Chemiepokal

Das traditionsreiche, internationale Boxturnier „Chemiepokal“ visiert seine 49. Auflage an. Vom 7. bis 8. Juni misst sich in Halle (Saale) erneut die Altersklasse „U19“

und „Elite“ im Faustkampf. „Dass der Chemiepokal eine wichtige Vorbereitung für Boxer ist, um trainierte Haken und Schläge wirkungsvoll ansetzen und sich besser auf

internationale Höhepunkte vorbereiten zu können, beweisen etliche Siege. Einige der Chemiepokal-Kämpfer schafften sogar den Übergang von der Amateur- zur Profi-Liga und zum Titel“, sagt Roland Wandelt, Präsident des Boxverbands Sachsen-Anhalt. Unter diesen Athleten befanden sich beispielsweise Henry Maske, Dariusz Michalczewski, Sven Ottke oder Vitali Klitschko. Seit 1970 findet an der Saale das internationale Turnier auf höchstem Niveau statt, seit 2001 kämpfen auch Frauen um die Trophäe, die vielen Sportlern als Türöffner zur Kadernmannschaft des olympischen Sportbundes (DOSB) gilt. AH ■



Fotos: Boxverband Sachsen-Anhalt e. V. | Armin Höhling | Panometer Leipzig/Asisi rechts: TRANSMEDIA | MPT/Thomas Meinicke

16. MPT am 16. Mai – Erfolgsfaktor Personal



Christian Tengel und Stefan Person umrahmt von Gästen

Am 16. Mai werden Christian Tengel, Stefan Person und Torsten Gründler von „pt-training“ in Halle (Saale) erneut mehr

als 100 Personalverantwortliche aus der Region zur 16. Auflage ihrer Mitteldeutschen Personaltagung (MPT) im lokalen H+ Hotel Leipzig-Halle begrüßen können. Seit ihrer ersten Veranstaltung legen sie viel Wert auf ein solides Know-how und auf Partner, die mit relevanten Trends, Inhalten und Praxisbeispielen aufwarten können, heißt es seitens der drei Initiatoren. Unter dem Motto „Erfolgsfaktor Personal“ werden in mehreren Impulsvorträgen und Workshops grundlegende Themen wie Arbeitsrecht, Head-Hunting, Datenschutz oder die Akquise neuer Mitarbeiter dargeboten. Einen besonderen Mehrwert bietet das Netzwerk, welches das Format eines Klassentreffens besitzt. Mehrere Aussteller, zu denen auch der Top Media Verlag zählt, werden das Programm durch eine begleitende Fachausstellung ergänzen. Mehr unter www.mitteldeutsche-personaltagung.de AH ■

Traditioneller Benefizabend – Zeit im Ballrausch

Am 13. April 2024 werden die beiden Wohltätigkeitsvereine „Lions Club Zeit“ um Hoang Huy Tran und „Rotary Club Zeit“ um Stefan Leier gemeinsam den traditionellen Benefiz-Frühlingsball in den Räumlichkeiten der „Klinkerhallen Zeit“ veranstalten, um Spenden für lokale Initiativen und gemeinnützige Organisationen zu sammeln. Der Abend, mit einem Sektempfang beginnend, werde von einem mitreißenden Auftritt des Zirkusprojektes „Upsala“ geprägt sein und von Live-Musik der Lützener Partyband „TrioB XL“ begleitet werden. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sorgt ebenso für Stimmung wie auch eine Tombola mit fantastischen Preisen, heißt es seitens der Veranstalter. Im letzten Jahr kamen Spenden in Höhe von 6.000 Euro zusammen, die zwischen den beiden Clubs geteilt wurden. Der Frühlingsball findet seit vielen Jahren mit dem Grundgedanken statt, wohltätige Projekte



Hoang Huy Tran

für Kultur, Völkerverständigung, Toleranz, Humanität, Bildung und Klimaschutz zu unterstützen. AH ■



Tagungen und Firmen- veranstaltungen im Leipziger Neuseenland

Die Ruhe und das maritime Flair machen das LAGOVIDA im schönen Leipziger Neuseenland zu Ihrem idealen Veranstaltungsort. Maßgeschneiderte Angebote für Ihren individuellen Anspruch. Umgeben von der Natur und des Störnthaler Sees werden Sie während Ihres gesamten Aufenthaltes betreut und kulinarisch verwöhnt.



RESERVIERUNG:

LAGOVIDA GmbH

Hafenstraße 1

04463 Großpösna

Telefon: 03 42 06 - 775 0

buchung@lagovida.de

www.lagovida.de



Laserarbeit an der Saale

In der Werkhalle der halleschen „Dimaro GmbH“ steht ab sofort eine neue Produktionsmaschine – der Rohrlaser FL 170 3D Fiber von „Bystronic“. Der 40 Tonnen schwere Laser soll eine Serienfertigung von hohen Stückzahlen bei hohen Geschwindigkeiten ermöglichen. „Neben unserer eigenen Produktion legen wir auch einen starken Fokus auf Lohnlaserarbeiten für Fremdfirmen“, erklärt Alexander Kittel von Dimaro. Dabei stehen vor allem Materialien wie Edelstahl und Aluminium im

Mittelpunkt, da der Laser nicht durch reine Stahlarbeiten verschmutzen soll und somit die Wiederholungsgenauigkeit beeinflusst wird. Bei der Finanzierung der neuen Produktionsmaschine setzte die „Dimaro GmbH“ auf das EU Förderprogramm „GRW – Verbesserung der gewerblichen regionalen Wirtschaftsstruktur“. Die Projektförderung umfasst einen Zuschuss zur anteiligen Finanzierung in Höhe von 50 Prozent der förderfähigen Ausgaben. „Hier investiert Europa in die Zukunft



unserer Region“, so Kittel. Die Förderung steht zudem auch im Zusammenhang mit der Schaffung neuer und der Sicherung bereits vorhandener Arbeitsplätze. www.dimarodesign.com LA ■



Filmset-Quartett (v. l.) Devid Striesow, Verena Altenberger und Ludwig Simon mit Regisseur Florian Baxmeyer

Drehort Merseburg – Bach-Film für Weihnachtszeit

Merseburg ziert Pulverschnee. Zwischen Ende Januar und Anfang März war die Stadt neben Weimar und Buttstädt in Thüringen sowie Greillenstein und Horn in Oberösterreich Drehort für ein Weihnachtsthema. Der Film von (Tatort-) Regisseur Florian Baxmeyer und Drehbuchautor Christian Schnalke verspricht Spannung: In Leipzig glaubt Johann Sebastian Bach im Dezember 1734 an seine Mission, den Menschen mit seiner Musik das Göttliche näherzubringen. Das Weihnachtsoratorium muss rechtzeitig fertig

werden, die Familie leidet. Als der Rat der Stadt Leipzig die Aufführung schließlich verbieten will, eskalieren die familiären Spannungen rund um Bach, verkörpert von Schauspieler Devid Striesow. Mit ihm erweckt die Berliner Eikon Media GmbH in Koproduktion mit unter anderem ARD Degeto, MDR, BR und ORF eine andere Facette des weltbekannten Komponisten-Genies zum Leben. Sogar der Thomanerchor unter Thomaskantor Andreas Reize und der Thomasorganist Johannes Lang konnten für den Film gewonnen werden. AH ■

Fotos: Ricardo Gstrein | Marcel Schneeberg
rechts: Themenjahr/Michael Deutsch | Rosenstadt Sangerhausen GmbH



Christian Römlein (CEO)

So reinigt die Zukunft: Innovative Lösungen für **effiziente** und **nachhaltige** industrielle Reinigung

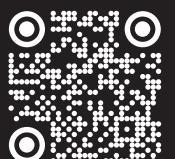


Die intelligent fluids GmbH wurde von Experten und Investoren mit einer **einzigartigen Zukunftsvision** gegründet und gilt als **Vorreiter in der industriellen Reinigung** mit höchster Performance. Vom in Leipzig gegründeten Start-Up zum Scale-Up leistet das **Deep Tech**-Unternehmen nicht nur Pionierarbeit im Bereich der „**grünen Chemie**“, sondern liefert mit seinen innovativen Lösungen auch einen wichtigen Beitrag zur **Nachhaltigkeit** in die ganze Welt.

In der hochmodernen Produktionsstätte in Leuna werden ph-neutrale und wasserbasierte Fluide für die **industrielle Reinigung** entwickelt, die **harmlos für Mensch, Produkt und Umwelt** sind. Ziel des Unternehmens ist es, einen **neuen Standard weltweit** für industrielle Reinigung zu setzen.

Cleaner. Faster. Greener.

intelligent fluids GmbH, Karl-Heine-Straße 99, 04229 Leipzig
☎ 0341 319 68 10 🌐 www.intelligent-fluids.com



Garten- und Pflanzenmarkt eröffnet Rosen-Saison

Am 1. Mai erhält der „Garten- und Pflanzenmarkt“ im Europa-Rosarium Sangerhausen seine bereits dritte Auflage. Dabei ginge es nicht allein um die Vielfalt der Rosen, heißt es seitens der Veranstalter. Rund 3.000 Besucher hatten 2023 das Erste-Mai-Wochenende genutzt, um sich inspirieren zu lassen. Erneut werden dieses Jahr mehr als 30 Aussteller vielfältige Einblicke in die moderne Gartengestaltung gewähren. Dazu zählen regionale

Gärtnereien mit ihren sowohl lokalen als auch exotischen Pflanzen oder Anbieter von Gartendekoration, -mobiliar sowie -utensilien. Die Vielfalt des Angebotes wird von Bison-, Wein- und Spezialitäten-Händlern sowie Herstellern von sogenannten Tiny Houses abgerundet. Der Markt bietet auch einen Auftakt zur 5. Ausstellung „Rose trifft Kunst“ (28.6.-24.8.), die jährlich rund 30.000 kunst- & roseninteressierte Besucher auf das 13 Hektar große Park-



gelände lockt, um die vielfältige Arbeit nationaler und internationaler Künstler zu sehen. | www.europa-rosarium.de AH ■



4. Themenjahr „Komm raus zum Spielen!“

Nach der Auftaktveranstaltung am 26. Januar setzt sich das vierte kulturelle Themenjahr weiter mit der Bedeutung des

Spielens auseinander. Dabei sollen Menschen ermutigt werden, sich körperlich zu betätigen, ihr Umfeld aktiv wahrzunehmen und Zeit im Freien zu verbringen. Darüber hinaus möchte das Themenjahr aufzeigen, was Spielen ausmacht und womit sich Menschen aus ihrer Komfortzone herauslocken lassen, um sich aktiv an gesellschaftlichen Projekten und sozialen Themen zu beteiligen. „Indem wir inklusive und vielfältige Spielräume schaffen, ermöglichen

wir allen Menschen, sich aktiv einzubringen und ihre Interessen und Bedürfnisse auszuleben“ sagt Projektkoordinatorin Dr. Christin Müller-Wenzel. Dies fördere sowohl das persönliche Wohlbefinden als auch die Wiederbelebung des Gemeinschaftssinns. Halle (Saale) bietet dazu in der Dekade bis 2030 vielfältige, lokale Veranstaltungen wie „Salz“ (2021), „Emotionen“ (2022) und „Streitkultur“ (2023). www.themenjahre-halle.de AH ■



Oliver Brunn
Mansfeld-Südharz,
Salzlandkreis & Landkreis Harz

Neue Straße 6
06449 Aschersleben
Tel.: 0171 4 72 66 25
Mail: oliver.brunn@bvmw.de



BVMW
Hier organisieren sich
Unternehmer und
Selbstständige
in Sachsen-Anhalt

www.bvmw.de



Gerd Woldmann
Halle, Saalekreis und Burgenlandkreis
Leiter der Wirtschaftsregion Sachsen-Anhalt

BVMW Landesbüro Sachsen-Anhalt,
Kreuzvorwerk 22, 06120 Halle (Saale)
Tel.: 0172 9 75 97 22
Mail: gerd.woldmann@bvmw.de



boulevard & events

*Ehrend: Zweifelsfrei sei der heutige Sport stark durch
ästhetische Aspekte gekennzeichnet, heißt es unter Beobachtern.
Denn Sport gilt geradezu als Paradebeispiel zeitgenössischer
Ästhetisierung. Wenn dem so ist, ließe sich Sport demnach nicht
nur mit Ästhetik in Verbindung bringen, sondern sogar als Kunst
betrachten, heißt es weiterhin. Top Magazin geht den
Begrifflichkeiten zwischen Harz und Elbe nach und entführt
hier in diverse Sporthallen und Veranstaltungssäle
sowie Eventlocations. AH ■*



Sportmärchen an der Pleiße

Fußball zurück in Leipzig – Die offizielle UEFA Host City wartet mit vielfältigen Plänen auf.

Fußballliebe. So heißt der offizielle Spielball des UEFA-Cups, der im Sommer 2024 (14.6.-14.7.) seine 17. Auflage diesmal in Deutschland erhalten wird. Wohl seit der vierten Fußball-Europameisterschaft Anfang der 1970er Jahre tragen sämtliche Spielbälle aus dem Hause „Adidas“ einen Namen. So rollte 1988 in Westdeutschland der „Tango Europa“ über die Rasenflächen der acht zwischen Hamburg und München verteilten Stadien. Nun wird „Fußballliebe“ die Zuschauer live in insgesamt zehn Austragungsorten begeistern. Darunter befindet sich die Red-Bull-Arena in Leipzig. Sie fasst rund 42.000 Zuschauer. Dazu kommen unzählige Fans vor den Bildschirmen und in den Public-Viewing-Areas.

Public-Viewing-Areas mit Lizenzen

In Halle (Saale) werden (Stand Februar) zwei Areale zur Verfügung stehen. Denn Public-Viewing-Veranstaltungen unterliegen einer besonderen Lizenz des Veranstalters, in diesem Fall der UEFA. Bisher sind der Biergarten des TSG Kröllwitz „Ottos Sportlerheim“ sowie die Rock- und Sportsbar „Unikum Halle“ als Fußball-Locations gelistet.

Die offizielle Fan-Zone für die Metropolregion Mitteldeutschland wird dagegen auf dem Leipziger Augustusplatz eingerichtet.

Sie habe im Veranstaltungskalender 2024 der Stadt Leipzig eine Sonderrolle. „Viele Personen arbeiten seit Monaten intensiv an diesem Projekt mit dem Ziel, den Sommer für alle unvergesslich zu machen. Ich freue mich, dass wir mit der Leipziger Messe,

..... Region präsentiert sich weltoffen und attraktiv

dem Dezernat Kultur der Stadt Leipzig und der Booking Kommission herausragende Partner haben“, sagte Stefan Schedler, UEFA-Gesamtprojektleiter für die Host City Leipzig, während der Konzeptvorstellung Mitte Februar. Für die Organisation, Infrastruktur und Umsetzung der Fan-Zone wurde die Leipziger Messe beauftragt.

Networking während Spiele möglich

Erfahrungen gebe es bereits. Das habe man beispielsweise mit dem Fan-Fest zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 gezeigt, sagt Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH. Erneut könne sich Leipzig seinen Gästen aus aller Welt nicht nur im Stadion, sondern auch in der Innenstadt als weltoffene, attraktive Host City

präsentieren und den sportlichen Wettbewerb zu einem echten Fußballfest für alle machen. Als besonderes Ereignis gelten die vier Spiele, die Leipzig live austragen wird. Diese sind jeweils für 21 Uhr angesetzt: am 18. Juni (Portugal vs. Tschechien), am 21. Juni (Niederlande vs. Frankreich) und am 24. Juni (Kroatien vs. Italien). Hinzu kommt ein Achtelfinalspiel am 2. Juli (Gruppenerster D vs. Gruppenzweiter F).

Auf dem gesamten Augustusplatz können bis zu 15.000 Fußballfans aus der gesamten Metropolregion Mitteldeutschland nicht nur mitfiebern, sondern auch zusammenkommen und Networking betreiben. Denn die Region vereint zwischen Sangerhausen und Grimma sowie Lutherstadt Wittenberg und Altenburg sechs kreisfreie Städte, sechs Landkreise sowie Hochschulen, Industrie- und Handelskammern und über 50 strukturbestimmende Unternehmen. Insbesondere zu den Spielen der deutschen Nationalmannschaft gegen Schottland (14.6.), Ungarn (19.6) und die Schweiz (23.6.) werde mit einem sehr guten Zuspruch gerechnet, heißt es seitens der Organisatoren.

Leinwand auch für Musik-Acts

Mit einem attraktiven Programm aus Sport und Kultur sowie zahlreichen Mitmachangeboten ist diese Fan-Zone neben dem »

STRASSENBAU KANALBAU STRASSENBAU
ROHRLEITUNGSBAU TIEFBAU STRASSENBAU
TIEFBAU STRASSENBAU ROHRLEITUNGSBAU
ROHRLEITUNGSBAU TIEFBAU KANALBAU
STRASSENBAU KANALBAU STRASSENBAU
TIEFBAU STRASSENBAU ROHRLEITUNGSBAU



NORD Baugesellschaft mbH

Partner der regionalen Versorger.



**ROHRLEITUNGSBAU KANALBAU TIEFBAU
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
GARAGENEINFahrTEN AUSSENANLAGEN
TERRASSEN WEGEBAU STRASSENBAU
BORDANLAGEN PARKPLATZANLAGEN
BETON- UND PFLASTERARBEITEN**

Magdeburger Chaussee 65 * 06118 Halle (Saale) Telefon: (0345) 52 66 990

Stadion der wichtigste Schauplatz für das Leipziger „Sportmärchen“. Zentral zwischen den Musikinstitutionen Oper und Gewandhaus gelegen, wird sie an 31 Tagen des Turnierzeitraums ab 13 Uhr geöffnet sein. Alle 51 Begegnungen werden live auf zwei Screens mit 84 und 21 Quadratmetern Größe übertragen.

Auf denen werden neben „Fußballliebe“ auch lokale Größen aus dem Showbiz und national bekannte Künstler zu sehen sein. Zum engeren Kreis aus der Kulturszene sind bereits der Leipziger DJ und Musikproduzent Matthias Tanzmann (Moon Harbour Recordings), die bayerische Blasmusikkapelle „La Brass Banda“ sowie Schlager-Revival Dieter Thomas Kuhn nominiert. Das Programm sei bewusst milieuübergreifend, denn man wolle Fußballfans ein Kulturprogramm bieten und sie für die Kultur begeistern, heißt es seitens der Organisatoren weiterhin. Fußball verbindet, Kultur auch. Er hoffe, als Stimmungsverstärker Gäste aus aller Welt zu begeistern, ergänzt Matthias Tanzmann.

Fußball als Arbeitersport

Leipzig gilt als Fußballstadt mit Historie: Hier fand im Jahre 1900 die Gründung des Deutschen Fußballbundes (DFB) durch 86 Gründungsvereine statt; mit dem VfB Leipzig stellte die Stadt 1903 den ersten deutschen Fußballmeister. Weitere Siege folgten. Der größte Erfolg des benachbarten Halleschen FC war der dritte Platz in der Saison 1970/71 und die damit verbundene Qualifikation für den UEFA-Pokal, bei dem die Mannschaft jedoch gegen Belgrad ausschied. Fußball in seiner Entwicklung

vor Ort dokumentierte eindrucksvoll die HTWK Leipzig in ihrer Ausstellung „100 Jahre Arbeiterfußball – 125 Jahre Arbeitersport“ (15.2.-9.3.2024).

Insgesamt standen an der Pleiße 250.000 Euro bereit, um Veranstaltungen und Projekte zu fördern, die die kulturelle Vielfalt Leipzigs im Kontext des Themas Fußball sichtbar machen. Es gehe darum, dass sich die Stadt facettenreich präsentiere, erklärt Dr. Skadi Jennicke, Kulturbürgermeisterin der Stadt Leipzig, im Vorfeld.

Umweltfreundliche Materialien

Neben den beiden Säulen Sport und Kultur ruht das UEFA-Konzept hier von Beginn an auf Nachhaltigkeit. „Die Fan-Zone Augustusplatz setzt für ein Event

dieser Größe neue Standards“, fügt Stefan Schedler hinzu. Hier werde das Speisen- und Getränkeangebot vegetarische und vegane Produkte sowie saisonales Obst und Gemüse enthalten, für kostenloses Trinkwasser seien temporäre Brunnen geplant. Im Segment Müllvermeidung und -trennung komme ein Mehrwegsystem zum Einsatz. Der gesamte Platz werde mit Ökostrom versorgt und bei den Ständen recyclingfähige, schadstoffarme und umweltfreundliche Materialien verwendet.

Auch der Spielball überzeugt mit Langlebigkeit. „Fußballliebe“ bestehe aus recycelten Materialien, heißt es seitens des Herstellers. Im Übrigen hat der offizielle Name auch einen offiziellen Platz auf dem Rund: natürlich neben dem UEFA-Logo. AH ■

Maskottchen „Albärt“ mit (v. r.) Martin Buhl-Wagner (Leipziger Messe GmbH), Jörg Folta (Kommission Fan-Zone Augustusplatz), Dr. Skadi Jennicke (Kulturbürgermeisterin Leipzig), Stefan Schedler (UEFA-Gesamtprojektleiter), Matthias Tanzmann (DJ und Musikproduzent) und Jürgen Zielinski (Host City Leipzig)



Fotos: Stadt Leipzig 2024 | Armin Höhling | Tim Hard



Online-Banking Business

**Individuelle Online-Banking-
Optionen für Selbstständige
und Unternehmen – mit dem
Online-Banking Business.**

Das gesamte Finanzmanagement für Ihr
Unternehmen an einem Ort. Firmenkonto,
Zahlungsverkehr und intelligente
Online-Lösungen.

Mehr Informationen unter:
saalesparkasse.de/obb

Weil's um mehr als Geld geht.



Saalesparkasse

Kraftvoll, elegant und viel beklatscht

„Löwinnen“ und „Wölfe“ des Mitteldeutschen Basketballclubs MBC vermehren Erfolge in ihrem jeweiligen Oberhaus.

Der MBC bedanke sich bei allen Basketballfans, die den Heimspielen bisher stets einen stimmungsvollen, fairen sowie gegenüber den Gästen und Schiedsrichtern respektvollen Rahmen verliehen, heißt es seitens der Verantwortlichen.

Löwinnen mit neuem Rekord

Denn auf den dritten Platz verbessert haben sich die Damen des Gisa Lions MBC im Zuschauer ranking der deutschen Damenbasketballliga (Toyota DBBL). Durchschnittlich 645 Besucher kamen zu den ersten neun Heimspielen der aktuellen Saison. Nur Hauptstadtclub Alba Berlin mit 1.154 und der Eisvögel USC Freiburg mit 728 Zuschauern spielen vor noch größerer Kulisse.

Acht Heimspiele der „Löwinnen“ fanden (bis Redaktionsschluss) in der SWH-Arena in Halle (Saale) statt, eins beim „Combined Event“ Mitte Januar in der Stadthalle Weißenfels, bei dem auch der Saisonrekord aufgestellt wurde: 1.100 Zuschauer waren nach dem Herren-Duell des Syntainics MBC gegen Tübingen noch beim Spiel der lokalen Damenmannschaft gegen Marburg anwesend. Das war eins von bis dahin neun Saisonspielen mit vierstelliger Zuschauerzahl.

Sportliche Höhepunkte bildeten die Heimsiege gegen den Deutschen Meister „Rutronik Stars“ aus Keltern (79:77) in Baden-Württemberg Anfang Dezember 2023 und gegen Vizemeister und Pokalsieger TK Hannover Luchse (80:70) Ende Januar

2024. Spannend ging es zu. Auch die zwei Heimspiele an der Saale gegen Osnabrück (80:71) und gegen Herne (70:66) hatten die Hallenserinnen zu einem erinnerungswürdigen Erlebnis werden lassen.

Wölfe wollen Revanche

Die Herren des Syntainics MBC erwarten nun im März und April 2024 nach dem Schlagerspiel gegen den FC Bayern München (86:116) sechs weitere Heimspiele in der Herrenbasketballliga (Easy-Credit BBL). Höhepunkte werden die Duelle gegen die Spitzenmannschaften Niners Chemnitz (30.3.) und Alba Berlin (14.4.) in Weißenfels sein.

Heimsiege bildeten sportliche Höhepunkte

Die ursprüngliche Planung, das Ost-Derby gegen Chemnitz analog zu den Vorjahren in der Quarterback-Immobilien-Arena in Leipzig auszutragen, wurde verworfen: Aus organisatorischen Gründen und um in der dichteren Atmosphäre des höchstwahrscheinlich mit 3.000 Zuschauern ausverkauften „Wolfsbaus“ den Heimvorteil zu wahren. Ein Online-Kartenkauf werde deshalb dringend empfohlen, heißt es seitens der Verantwortlichen weiterhin. Um Verpflichtungen gegenüber Partnern und Sponsoren auszugleichen, sind in der nächsten Saison 2024/25 ohnehin zwei Heimspiele in Leipzig vorgesehen.

Gegen Alba Berlin streben die „Wölfe“ Revanche für ihren K. o. im Pokal-Viertelfinale im Dezember an. Wie sie gegen das Team um Weltmeister Johannes Thiemann gewinnen können, haben sie in dieser Saison schon einmal bewiesen. Im November 2023 feierten sie beim elfmaligen Deutschen Meister mit 108:75 den höchsten Auswärtssieg der Vereinsgeschichte im deutschen Oberhaus. Nach der Verpflichtung des US-amerikanischen Dreier-Spezialisten Jhonathan Dunn fühlen sich die Weißenfelser für die kommenden Aufgaben gerüstet. PM/AH ■

Spieler mit Strahlkraft – „Point Guard“ Joyce Cousseins-Smith im Feuer & „Center“ Martin Breunig beim Dunking





SELGROS

cash & carry

HIER KAUFEN **PROFIS & GENIESSER**

SELGROS ist **MEHRWERT**

SELGROS Cash & Carry Teutschenthal/Halle

Am Gewerbepark II 15 · 06179 Teutschenthal/Halle

Tel.: 034601 38-3 · Fax: 034601 38-499

Hotline Zustellung:

034601 38-400

Eine Woche ohne Mobiltelefon

TOP-VERLEGER IM SELBSTVERSUCH



Entschleunigung oder Chaos? Ein analoges Experiment.

Ich rufe einen Kunden an und vereinbare einen Termin, dann checke ich über meine Wetter-App, ob es morgen regnet, buche online ein Bahn-Ticket und bestelle mir zum Mittag eine Pizza. Und immer mittendrin: mein Mobiltelefon. Das Handy ist mittlerweile selbstverständliche Schaltzentrale meines beruflichen und privaten Lebens geworden.

Freitagabend. Ich sitze mit meinem Kumpel Juri gemütlich in Auerbachs Keller und genieße das wirklich schmackhafte Essen. Wir reden über alle möglichen Themen und schauen regelmäßig in die Runde. Es bietet sich uns ein erschreckendes Bild. An fast allen Tischen schauen Menschen lieber stoisch auf die Displays ihrer Telefone, anstatt sich mit ihren Tischgesellen zu unterhalten. Uns drängt sich die Frage auf: Wie weit bestimmen unsere Handys mittlerweile unser Leben? Funktioniert unsere Welt eigentlich noch ohne sie?

Ja sicher. Wenn man vielleicht Rentner ist, oder das Telefon nur in der Freizeit benutzt, wäre es bestimmt möglich, mal eine Zeit lang darauf zu verzichten. Aber wie sieht es im geschäftlichen Leben aus? Juri und ich sind beide Unternehmer und das meiste unseres Geschäftsalltags läuft über diese kleinen tragbaren Kommunikations-

Computer. Würde es funktionieren, wenn wir die Dinger einfach mal ausschalten? Würde unser Geschäft weiterlaufen, wenn wir nicht permanent erreichbar wären? Wir waren uns nicht sicher.

Da Juri in manchen Dingen mindestens genauso verrückt ist, wie ich, waren wir uns sehr schnell einig: Lass es uns ausprobieren! Ohne Vorbereitung, spontan, hier und jetzt. Wir schalten unsere Telefone aus und versuchen, eine Woche lang zu überleben, ohne permanent erreichbar zu sein. Gesagt. Getan.

Wie willst du deinen Alltag organisieren?

Der nächste Tag. Ich werde wach und routiniert geht mein Griff zum Nachtschrank in Richtung meines Handys. Wie jeden Morgen wollte ich nachsehen, wer so zeitig schon angerufen hatte oder welche Nachricht versucht hatte, mich zu früher Stunde zu erreichen. Aber was war das? Wo war mein Handy? Ach ja, schoss es mir in den Sinn, das habe ich ja gestern ausgeschaltet und Juri zur Verwahrung gegeben. Eine

Woche Smartphone-Abstinenz, welche eine bekloppte Idee, dachte ich mir. Was hat uns da gestern Abend bloß geritten?

Briefkasten statt SMS

Zum Glück war Samstag und es warteten keine geschäftlichen Verpflichtungen auf mich. Doch Halt: ich musste mich doch heute noch mit Michi abstimmen. Michi ist meine Nachbarin und passt, wenn sie Zeit hat, regelmäßig auf meinen Hund auf, wenn ich auf Veranstaltungen unterwegs bin und es länger dauert. Und da am Sonntag wieder eine solche Veranstaltung bei mir im Plan stand, wollte ich heute noch mit ihr klären, ob sie als Hunde-Sitterin einspringen kann. Natürlich per sms.

Ohne Handy ist das mit dem Nachrichten schreiben aber etwas schwierig, also blieb mir nur die Old-School-Variante: ich klingelte an ihrer Wohnungstür. Wie ungewohnt! Nachdem ich ihr die Situation geschildert hatte, schaute sie mich verständlicherweise etwas irritiert an. Wie kann man bloß auf so eine Idee kommen, in der heutigen Zeit freiwillig sein Handy abzugeben? Wie willst du denn deinen Alltag organisieren, wenn du kein Telefon hast? Ich hatte keine Antwort darauf. Wir vereinbarten dann, dass wir uns gegenseitig Zettel in die Briefkästen stecken, da sie

Fotos: Isabell Thomas, privat

wegen Bereitschaftsdienst jetzt noch nicht genau sagen konnte, ob und wann sie sich meinen Hund holen könne. Willkommen in der analogen Welt, dachte ich mir! Ehrlich gesagt, war ich mir nicht sicher, ob das mit dem Hunde-Sitting wirklich klappt, aber wie gut, dass ich so hilfsbereite Nachbarn habe, die da sind, wenn man sie braucht.

Am nächsten Tag erhielt ich eine email von Juri. Im Betreff: Freitagshirnfasching. Auch ihm war mittlerweile klar, dass ihn diese Aktion vor einige Herausforderungen stellen würde und es machten sich ernsthafte Bedenken bei ihm breit. Ihm wurde bewusst, dass beispielsweise sämtliche Passwörter, auch die, welche er in der Firma braucht, ausschließlich auf seinem Handy gespeichert sind und er fragte vorsichtig an, ob wir das wirklich durchziehen wollen. Ich antwortete ihm, dass ich fest gewillt bin, durchzuhalten. Venceremos!

Dinge erledigen und regeln sich

Dritter Tag. Es ist Montag. Das Wochenende hatte ich zwar ungewohnt, aber immerhin schadfrei überstanden. Doch heute hatte mich der Geschäftsalltag wieder. Und damit nicht genug. Es war nicht irgendein Montag, es war der Tag der Top Lounge. Ein Tag, wo erfahrungsgemäß immer noch Dinge kurzfristig abgestimmt werden müssen, wo permanente Erreichbarkeit eigentlich Pflicht ist. Doch erstaunlicherweise war es deutlich weniger als vermutet. Schließlich haben wir in der Firma darin eine gewisse Routine und waren gut vorbereitet. Hiobs-Botschaften blieben erfreulicherweise aus. Es war auch interessant zu sehen, wie sich Dinge anderweitig erledigen oder regeln, obwohl oder gerade weil ich telefonisch nicht erreichbar bin.

Und überhaupt, ich habe mich notgedrungen auf die wesentliche Kommunikation, die ich über das Büro abwickeln konnte, konzentrieren müssen und erstaunlicherweise war das irgendwie ausreichend. Am Anfang war es noch etwas komisch, zum Festnetztelefon zu greifen, statt zum Handy oder eine email zu schreiben, statt anzurufen, aber es ging. Dennoch wartete ich latent immer darauf, dass irgendetwas schief lief. Aber so sehr ich auch wartete, der Super-Gau wollte nicht eintreten. Ein schlauer Mensch sagte einmal: Ver-

schwende keine Zeit mit der Suche nach Problemen, vielleicht sind ja gar keine da.

Am vierten Tag stellte ich eine sonderbar guttuende Entschleunigung bei mir fest. Das unterbewusst erwartete Chaos blieb aus und jeden Tag wuchs in mir das Vertrauen, dass es auch so bleibt. Die Welt drehte sich ganz normal weiter, nur gefühlt etwas langsamer. Es war interessant festzustellen, wie sehr ich mich plötzlich auf das Hier und Jetzt konzentrieren konnte, voll und ganz in der Situation und im Moment zu sein. Wie war das noch vor wenigen Tagen? Immer irgendwie gehetzt im Minutentakt aufs Telefon zu schauen, Anrufe und Nachrichten zu checken, Kontostände abzurufen oder zu prüfen, wieviel „likes“ mein letzter Facebook-Eintrag bekommen hat. Alles nicht so wichtig. Also wichtig schon, aber es reicht auch, wenn man das einmal am Tag macht, habe ich festgestellt.

Fast unlösbare Abhängigkeit

So verging die Woche schneller als erwartet und ich fühlte mich wohl dabei, nicht permanent von meinem Mobiltelefon gesteuert und getrieben zu sein. Die Frage, die sich Juri und ich eingangs stellten, ob ein geschäftliches Leben auch ohne Handy möglich ist, konnten wir beide

mit ja beantworten. Ja, es ging und diese Entschleunigung tat erstaunlich gut. Eigentlich. Denn es gab eine Ausnahme, und zwar eine, die im Geschäftsalltag auf Dauer existenziell ist.

Während ich so ziemlich alles auch ohne Handy organisiert und geregelt bekam, ging für einen Bereich ohne Handy absolut nichts mehr: Geld. Ob Online-Überweisungen, Paypal oder Kontoabrufe, selbst wenn man das über einen Rechner macht, ist für alles mittlerweile eine Legitimation über ein Mobiltelefon notwendig. Diese Abhängigkeit wurde mir in dieser Woche sehr deutlich bewusst und löste ehrlicherweise ein etwas mulmiges Gefühl in mir aus.

Geschafft. Die Woche war rum. Ich traf mich wieder mit Juri zum Essen, um uns feierlich gegenseitig unsere Handys zurück zu geben. Bevor wir diese jedoch einschalteten, machten wir noch eine Wette, wieviel sms oder whatsapp-Nachrichten in dieser einen Woche wohl aufgelaufen waren. Wir lagen beide falsch. Erstaunlicherweise waren es deutlich weniger, als vermutet, aber dennoch war ich dann doch irgendwie erleichtert, als das vertraute Apfel-Logo wieder auf dem schwarzen Startbildschirm erschien. GS ■

Juri und ich in Auerbachs Keller





Poesie mittels Körperausdruck

Ballettkunst und tänzerische Höhepunkte auf mitteldeutschen Bühnen an Saale und Pleiße.

Applaus. Stets suchen die vollendeten Bewegungen von Balletttänzern in puncto Ästhetik und Anmut ihresgleichen. Dazu gehört der (umstrittene) Zehenspitzentanz ebenso wie das Springen, Heben oder Drehen. Das, was bei abendlichen Vorführungen einfach aussieht, ist Schwerstarbeit. Die athletischen Leistungen im Ballett sind durchaus sogar mit Hochleistungssport vergleichbar. Ballett ist ein Tanzsport, der den gesamten Körper beansprucht. Und das ist positiv. Denn Tanzen gehört zu den Bewegungen, die – Verletzungen bleiben nicht aus – in maßvoller Ausprägung gesund für Körper und Psyche sind.

Internationale Gäste und Tanzstile

Nun wird Leipzig gezielt Einblicke in diese Kulturbranche geben. Jährlich wird hier unter der Dachmarke „Musikstadt“ ein zentrales Festival veranstaltet. Dabei geben sich die beiden Institutionen Opernhaus und Gewandhaus abwechselnd die Klinke in die Hand: „Wagner 22“ folgte „Mahler 23“. Derzeit lädt die Oper unter dem Titel „Leipzig tanzt!“ (21.-29.6.2024) zum einmalig stattfindenden internationalen Ballettfestival ein, bei dem die

Kunstformen Ballett und Tanz in all ihren Facetten erlebbar gemacht werden. Ein Streifzug durch die Geschichte des Tanzes ist inklusive. „Mit diesem Beitrag im Festivalreigen Leipzigs feiern wir Tanz und Ballett als festen und einzigartigen Teil der Musikszene der Stadt. Dafür hat das Leipziger Ballett eine mitreißende Kombination aus internationalen Gästen und Tanzstilen eingeladen“, sagt Tobias Wolff, Opernintendant und Festivalgastgeber.

Bühnen, auf denen Tanz lebendig bleibt

Die Tanzkunst ist in Mitteldeutschland durch die Tanzstadt Dresden fest verankert. Bereits ab den 1920er Jahren konnte sich die Landeshauptstadt zu einem „Mekka“ etablieren. Hier verwirklichte der Schweizer Musikpädagoge Émile Jacques-Dalcroze (1865-1950) im heutigen Stadtteil Hellerau mit der „Bildungsanstalt für Musik und Rhythmus“ seine künstlerische Vision, die der Reformarchitekt Heinrich

Tessenow (1876-1950) mit seinem offenen Bühnenraum im Hellerauer Festspielhaus sogar noch toppen konnte. Bis heute bilde dieser einen faszinierenden architektonischen Rahmen, heißt es. Daneben verfügt Dresden mit der „Palucca Hochschule für Tanz“ und dem „Semperoper Ballett“ über zwei weitere Institutionen, mit denen der Tanz (in Sachsen) lebendig bleibt.

Sachsen-Anhalts Bühnen florieren

Aber auch Sachsen-Anhalt unterhält mit vier Ballettbühnen in Dessau, am Harztheater Halberstadt-Quedlinburg, in Magdeburg sowie in Halle (Saale) verschiedene Ballett-Kompagnien des klassischen Formats. Diese Kunst ist beliebt und ruft beim Publikum immer wieder Staunen hervor. Denn mit Ballett (und Tanz) ließe sich geradezu alles darstellen. „Es gibt nichts, was sich über den körperlichen Ausdruck nicht vermitteln ließe. Dabei handelt es sich um eine poetische Sprache. Die Tänzerinnen und Tänzer sprechen mit ihren Körpern“, sagt Michal Sedláček, seit 2022 Ballettdirektor an der Saale. Das sei in anderen Kunstformen bis zu einem gewissen Grad zwar ähnlich, beim Ballett jedoch besonders ausgeprägt, bestätigt

der gebürtige Tscheche gegenüber dem Top Magazin. Das Ballett Halle ist stark international geprägt. Von den derzeit 19 Ensemble-Mitgliedern kommen 14 aus dem Ausland.

Michal Sedláček gehört seit 1999 zum Team. Neben seiner Tätigkeit als Solotänzer übernimmt er ab 2013 die choreografische Einstudierung der „Ballett-Gala“ an der Oper Halle sowie für Stücke unter anderem an den Opernhäusern in Ankara, Cottbus, Metz und Schwerin. Schließlich stellt sich Sedláček 2017 mit der Uraufführung „Inferno“ auch der Oper Halle als Choreograf vor. Es folgen die Ballettspektakel „#Bizar“ und „Art*House“ sowie die Handlungsballetts „Alice im Wunderland“, „Peer Gynt“ und 2023 „Der Nussknacker“ in einer neuen Version. Unter Sedláčeks Direktion legt das Ballett Halle zunehmend einen stilistischen Schwerpunkt auf Handlungen. Dabei werden Geschichten tänzerisch vermittelt. Als Beispiel gilt „Körperwelten“, dessen Handlung 2023 in ständigem Austausch mit Psychiatern und Psychologen entwickelt wurde und eine Geschichte zwischen Trauma und Sehnsucht erzählt.

Kunst fordert Diskurse und verpflichtet somit auch zu gesellschaftlichem Engagement: Seit 2022 organisiert das Ballett Halle die sogenannten Ballettpatenschaften, bei denen Unternehmen und Einzelpersonen Tickets für Kinder und Jugendliche, die sich den Besuch anderweitig nicht leisten könnten, finanzieren. „In den vergangenen anderthalb Jahren konnten bereits über 1.000 Kinder und Jugendliche unser Ballett besuchen“, sagt Sedláček.

Empowerment-Debatte unterstützt

Auch das Leipziger Festival „Leipzig tanzt!“ wird Nachwuchs animieren. In dem umfangreichen Rahmenprogramm gibt es neben Einblicken hinter die Kulissen auch Angebote zum Mittanzen sowie Kooperationsprojekte mit der lokalen Clubkultur oder streitlustigen Panels zur zukünftigen Entwicklung der Tanzszene.

Neben dem britischen Ensemble Akram Khans mit seiner poetisch-politischen Kreation „Jungle Book Reimagined“ oder der italienisch-schweizerischen Company „Ivona“ mit dem gesellschaftskritischen Werk „Selective Breeding“ gegen genetische Manipulationstechniken sticht vor

allem Edward Clug hervor. Der Ballettdirektor des slowenischen „Nationalballetts Maribor“ wird in Leipzig mit einer dramatischen Version von „Peer Gynt“ gastieren und damit auch die Verbindung des Komponisten Edvard Griegs zur Musikstadt Leipzig hervorheben. Der Norweger studierte von 1858 bis 1862 an der Pleiße.

Doch zuvor ist Edward Clug an der Saale aktiv: Mit „Radio & Juliet“ bringt er in Halle einen Evergreen auf die Bühne. Seit 2005 wird das Stück regelmäßig auf internationalen Tanzbühnen gespielt. Das habe verschiedene Gründe, erklärte er im November 2023 gegenüber der TOO H GmbH. Zum einen seien Choreografie und Ausstattung zeitlos, wirkten in den aufwerfenden Fragen jedoch tagesaktuell. Die Musik der britischen Rockband „Radiohead“ spiele ebenso eine Rolle wie die frühen Statements zur beginnenden aufkommenden Empowerment-Debatte, erklärt Clug.

Für die Region im Allgemeinen und die Bühnen im Besonderen ist das Leipziger Ballettfestival eine Kostbarkeit, mit der unter stetem Applaus an die vielfältige Musiktradition angeknüpft wird. AH ■

Neuinszeniertes Ballett „Der Nussknacker“ in Halle (Saale)



Professor Dr. Steffen Keitel, Präsident IHK Halle-Dessau



IHK für Wandel mit mehr Eigenverantwortung

Unter dem Titel „Gesellschaftliche Verantwortung von Wirtschaft, Politik und Medien“ entfaltet sich am 24. Januar der Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) in der halleischen Georg-Friedrich-Händel-Halle. Die 500 Gäste erwartete zunächst das Grußwort von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, der dazu einlud, sich mit Kompetenz und Erfahrung stärker in die gesellschaftliche Debatte um die Zukunft des Landes einzubringen und sich damit für eine wettbewerbsfähige Industriegesellschaft im Wandel sowie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einzusetzen.

Der amtierende IHK-Präsident Professor Dr. Steffen Keitel griff diesen Ansatz auf und nahm die Herausforderungen der letzten 13 Monate in den Blick. Unzufrieden zeigte er sich dabei mit dem Krisenmanagement der Bundesregierung, lobte hingegen die Arbeit der Landesregierung in den letzten Jahren. Einigkeit herrschte bei allen Rednern darüber, dass es zu einer Stärkung von Eigenverantwortung im Bürger- und Unternehmertum kommen müsse. Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen zu können, setze zuvorderst Handlungsfreiheit voraus, die der Bevölkerung sowohl zugemutet als auch zugetraut werden dürfe und müsse, hieß es. AH ■

Fotos: IHK Halle-Dessau/Uwe Köhn
rechts: Rebekka Siemonek/miografico

Ein familiengeführtes Unternehmen seit

100 Jahren

Täglich frisches Obst und Gemüse aus der ganzen Welt und direkt aus der Region vom Produzenten.

Hübler
Fruchthandels-gesellschaft mbH

☎ 0341 355 20 100
✉ info@huebler-frucht.de
🌐 www.huebler-frucht.de



Bezauberndes Merseburg „braucht Sie!“

Unter dem Motto „Zukunft braucht Sie!“ fand der traditionelle Neujahrsempfang der Merseburger Stadtobrigkeit am 18. Januar im Ständehaus statt. Oberbürgermeister Sebastian Müller-Bahr und Stadtratsvorsitzender Roland Striegel begrüßten etwa 300 Vertreter aus Landes- und Kommunalpolitik, Wirtschaft, Kirche, Vereinen und Verbänden sowie der Bürgerschaft. Mit Blick auf die Herausforderungen des Strukturwandels und die gegenwärtige Situation in der Region Leuna-Merseburg-Schkopau diene das Netzwerktreffen der Förderung des Kennenlernens, der Bündelung von Kräften sowie der gemeinsamen Abstimmung – gerade auch in Zeiten einer

rückläufigen Zahl an Ehrenamtlichen. „Merseburg ist eine grüne, produktive und faire Stadt, aber ihr größter Schatz sind die Menschen“, sagte Müller-Bahr. Ehrenamtliches Engagement, visionäre Unternehmer, mutige Akteure und Nachbarschaft seien das, was alles zusammenhält: Mit einem „Wir“ würden Visionen für Merseburg wahr. Im Beisein von Dr. Lydia Hüskens, Landesministerin für Infrastruktur und Digitales (MID), erhielten dieses Jahr fünf Personen die seit 2006 unregelmäßig verliehene Bürgermedaille. Durch diese Ehrung steht nun auch die Motivation dieser Personengruppe im Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung. AH ■

Träger der Merseburger Bürgermedaille (v. l.): Marion Galander, Heike und Jörg Herrmann (alle für Verdienste um die städtische Tanzkultur), Holger Leidel (Kunsthaus „Tiefer Keller“) und Hans-Hubert Werner (Orgeltage, W.-Sitte-Galerie)



DIMARO[®]
DIE EDELSTAHLMANUFAKTUR

*Besuchen Sie
uns in Halle!*

dimarodesign.com

MBC startet erste Afterwork-Party



Anmoderiert – Spieler V. Edwards und Trainer P. Krunić

Unter dem Motto „Netzwerken im Wolfsbau“ veranstaltete am 26. Januar der Mitteldesche Basketballclub (MBC) eine erste „MBC Afterwork“ in Weißenfels. In der Stadthalle, in der sich auch der Top Media Verlag als Partner präsentierte, kamen rund 80 Personen aus der regionalen Unternehmerschaft zusammen, um in entspannter Atmosphäre einzigartiges Networking mit erstklassigem Spitzensport zu verbinden.

Mit dem Treffen der Herren von Syntainics MBC und den Telekom Baskets Bonn als amtierendem Champions-League-Sieger kam es zu einem besonderen Highlight. Das Match war zwar intensiv und impulsiv, endete jedoch mit einem knappen 100:92-Sieg für die Rheinländer. Der Wettkampf stellte gleichzeitig das 500. Bundesliga-Pflichtspiel des bosnisch-serbischen Wölfe-Trainers Predrag Krunić dar. Neben Musik von DJ Marc Radix, erwarteten die Gäste auch eine Pimp-your-Sekt-Bar, eine mobile Buzzer-Beater-Action sowie Special Guests, zu denen auch der 2,03 Meter lange US-amerikanische Basketballspieler Vince Edwards gehörte. Seit 2023 unterstützt er auf der Position „Small Forward“ die Weißenfelser Wölfe. AH ■



Fotos: MBM GmbH/Andreas Bez | Guido Schulz rechts: Andy Müller | KlausMagazin.com



home security systems

hss · home security systems
 An der Milchinsel 2 · 04103 Leipzig
 telefon 0341 215 40 0
 telefax 0341 215 40 19



Jetzt mit HSS und der
KFW
 Förderung möglich!

Haben Sie noch Fragen?



hss-leipzig.de

- ✓ Einbruchmeldetechnik
- ✓ Brandmeldetechnik
- ✓ Videotechnik



„Sportler des Jahres“

– 25. Titel vergeben

In Halle (Saale) wurde am 13. Januar im Rahmen des Neujahrsempfangs des Stadtsporthubs (SSB) in der Festhalle der Franckeschen Stiftung zu Halle auch die 25. Sportlerwahl durchgeführt. Den Titel „Mannschaft des Jahres“ errang nach 2011 erneut das Team der „Saale Bulls“ (MEC Halle), das die vergangene Saison in der Oberliga Nord auf dem zweiten Platz beendete und sich bis ins Halbfinale der Playoffs gekämpft hatte. Die drei Spieler Erik Hoffmann, Thomas Merl und Patrick Schmid nahmen zusammen mit dem Sponsorenbetreuer Maximilian Bobbe die Auszeichnung entgegen. Die Veranstaltung zeige, wie wichtig und bereichernd der Sport für das gesellschaftliche Zu-

sammenleben sei, so Bobbe. Die „Bullen“ verwiesen die DLRG Halle-Saalekreis als Vorjahressieger auf den nunmehr zweiten Platz. Ihr folgte das Frauenhandballteam der „Wildcats“ (SV Union Halle-Neustadt), das sich in der Bundesliga behaupten konnte. Den Sportlerinnen-Titel holte sich zum vierten Mal Para-Kanutin Anja Adler (SV Halle) mit ihrem Doppel-EM-Silber vor Europameisterin Undine Lauerwald (DLRG) und Vize-Jazzweltmeisterin Valentina Wiesener (Tanzhaus Ad Libitum). Bei den Männern errang den Titel Basketballweltmeister Andreas Obst (DBB) vor Turnweltmeister Lukas Dauser und Viererbob-Weltmeister Thorsten Margis (beide SV Halle).

AH ■



Claude Monet

Master of Colors and Lights



TREFFPUNKT LEIPZIG



Stadtführungen und Stadtrundfahrten in Leipzig

TOUREN-INSPIRATIONEN



GLANZ & GLORIA – DURCH HÖFE & PASSAGEN

STADTRUNDFAHRT LEIPZIG



ERLEBNIS HAUPTBAHNHOF

MUSIK- & LITERATUR-RUNDGÄNGE



ARCHITEKTUR- & STADTEILRUNDGÄNGE

KOSTÜMFÜHRUNGEN



RUNDGANG MIT NACHTWÄCHTER BREMME® & NACHTWÄCHTER BREMME® SCHMAUS

Ihre **Gästeführer** mit **Herz** erwarten Sie.

Mehr Informationen sowie Buchungen unter:

0341-149 78 79
info@treffpunktleipzig.de
www.treffpunktleipzig.de

Inhaber: Mirko Seidel

events



Messemännchen gratuliert zu „Handwerk Live“

Ein positives Fazit zog im Februar die Leipziger Messe anlässlich eines Doppeljubiläums: Zur 25. Mitteldeutschen Handwerksmesse im Rahmen der Messe „Haus, Garten, Freizeit“ mit rund 153.600 Besuchern und 750 Ausstellern aus 20 Ländern wurde auch des 60. Jahrestages des „Messemännchens“ als firmeneigenem Maskottchen gedacht. Der Austausch mit Experten stand während des Messedopfels hoch im Kurs. „Das hat einmal mehr gezeigt, dass echte Begegnungen einen sehr hohen Stellenwert genießen“, sagt Geschäftsführer Martin Buhl-Wagner. Für überregionale Aufmerksamkeit sorgte das

„Handwerkspolitische Forum Ost“ am 14. Februar. Durch die Teilnahme von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und Ministerpräsident Michael Kretschmer konnte sich die Branche direkt an wichtige Entscheider wenden. „Nun müssen die Beteiligten die positiven Impulse fürs Handwerk in die Tat umsetzen“, so Buhl-Wagner weiterhin. Beide Politiker nutzten die Gelegenheit, um an unterschiedlichen Messeständen Kupferrohre zu löten, Teig zu kneten, Leder und Holz zu bearbeiten. Zukünftig wird die Messe als „Handwerk live“ (8.-16.2.25) die Meister, Gesellen und Azubis mit neuem Design locken. AH ■

Zeitz zur Kunststadt etabliert

Als lebenswerte Wohn- und Kulturstadt setzt Zeitz auf den weiteren Ausbau der Kunst- und Kulturszene. Bereits in der Vergangenheit hatte sich die Stadt mit ihrem vielschichtigen Raum für Freiheit, Innovation, Kreativität und gesellschaftspolitische Kritik als Basis für Kunst und Kultur einen Namen gemacht. Diese Vielseitigkeit bringt neue Künstler hervor, welche unterstützt werden müssen. Deshalb schätze man Institutionen wie die 1997 gegründete Arthur-Wolfsohn-Stiftung, die Jugendlichen in den Sparten Musik, Tanz, Theater, Literatur

und bildende Kunst eine finanzielle Zuwendung zukommen lässt. Die diesjährige Hauptpreisträgerin ist die 16-jährige Mira Hartmann aus Elsteraue. Höhepunkt ihrer bisherigen künstlerischen Laufbahn war der erste Preis beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert 2018“, der sie zur Teilnahme am Landeswettbewerb 2018 (Platz 2) berechtigte. Hartmann besteche durch eine schnelle Auffassungsgabe und absolute Professionalität unabhängig von der Art der Darbietung. Sie begeisterte bereits als Flötistin, Leadsängerin und Tänzerin. PM/AH ■



Oberbürgermeister Christian Thieme ehrte neben Mira Hartmann (l.) auch die Preisträger Hannah L. Heilmann, Philipp Fahr, Martin Scholle und Helene Penndorf

Fotos: Lars Werner/Zeitz | Leipziger Messe/Christina Siebenhüner
rechts: Katharsis Detailing Studio

Katharsis steht für Ästhetik

Ferrari, Maserati, Range Rover & Co. – das sind die Luxus-Marken, die im Leipziger „Katharsis Detailing Studio“ in der Reineckestraße auf ihre Aufbereitung warten. Die Angebote gelten auch für S-bis L-Klassen sowie SUV oder Busse. Zu den Leistungen gehören Keramikversiegelungen, Politur und Lederreinigung oder Scheibentönung und Fahrzeugfolierung. Die Fahrzeuge sähen nach der Aufbereitung nicht nur tadellos aus, sondern blieben mit einer Keramikversiegelung auch länger sauber als andere Automobile des Straßenverkehrs, heißt es seitens des Studios. Denn sowohl die Karosserie

als auch die Fensterscheiben werden mit wasserabweisenden Mitteln behandelt. Dazu folgt das Studio einem dreistufigen Reinigungsprozess, durch den der Karosserie ein glänzendes, hydrophobes und antihaftendes Finish verliehen werde. Das schone die einzelnen Bau- und Bestandteile nachhaltig vor Witterungseinflüssen und Sorge dadurch für einen langanhaltenden Fahrspaß, heißt es weiterhin. Auch die Innenräume sind im Servicepaket enthalten: Zu einer intensiven Reinigung gehören auch Lederpflege und Polster-Shampooierung inklusive Fleckenbeseitigung. www.katharsis-detailing.com PM/AH ■



Top Magazin Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale)

Verlag

TopMedia Verlags GmbH
Hohmannstraße 7 | 04129 Leipzig
☎ 0341 27197-100 📧 info@topmedia.gmbh
Eingetragen im Amtsgericht Leipzig unter HRB 28514
Geschäftsführung: Guido Schulz, Ralf Langer
f TopSASHalle @ topmagazin.sachsenanhaltsued
🌐 www.topmedia.gmbh

Redaktion: redaktion@topmedia.gmbh

Guido Schulz (V.i.S.d.P., GS), Armin Höhling (AH),
Lucy Austinat (LA), Tony Fessel (TF), Andreas Krüger (AK)

Kolumne

André Schinkel

Grafik und Satz: druck@topmedia.gmbh

Isabell Thomas, Florian Ernst

Anzeigenvertrieb: info@topmedia.gmbh

Ralf Langer, Guido Schulz, Andreas Krüger,
Wilfried Ehlert, Sandra Diana Heinemann

Druck und Bindung

Silber Druck oHG

Gender-Hinweis:

Die Verwendung des generischen Maskulinums dient der besseren Lesbarkeit, es inkludiert alle Geschlechter.



Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co.
Verlags und Lizenz KG
Wenzelgasse 28, 53111 Bonn
T. (02 28) 96 96-230
F. (02 28) 96 96-242
info@top-magazin.de
www.top-magazin.de
USt-IdNr.: DE 182 544 866

Geschäftsführung: Ralf Kern

Assistenz der Geschäftsführung: Christiane Bauch
c.bauch@top-magazin.de

Titel/Grafik: Stephan Förster
s.foerster@top-magazin.de

Titelbildfoto 1-2024:
www.shutterstock.com, Bild-Nr.: 1910296120

Seitenbetreiber www.top-magazin.de:

Top of the Tops & Top Magazin International GmbH & Co.
Verlags und Lizenz KG

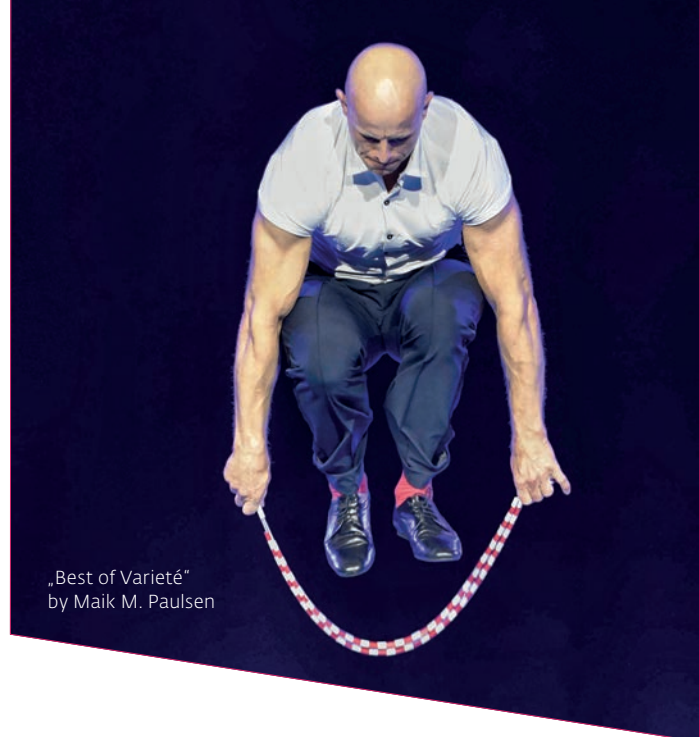
Top Magazin ist bereits seit über 42 Jahren erfolgreich auf dem Markt! In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Frühjahrsausgabe 1-2024 in 32 Städten/Regionen mit einer Gesamtauflage von rund 300.000 Exemplaren.

Aachen, Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Koblenz, Köln, Leipzig, München, Münster, Niederrhein, Reutlingen/Tübingen, Rhein-Kreis Neuss, Ruhr (Essen), Saarland, Sachsen-Anhalt (Süd)/Halle (Saale), Sauerland, Siegen-Wittgenstein, Stuttgart, Südwestsachsen, Thüringen, Trier, Ulm/Neu-Ulm, Wuppertal.

Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 42



Moving Shadows
– „Our World“



„Best of Varieté“
by Maik M. Paulsen

WAS IST LOS IN DER REGION

VON MÄRZ BIS JUNI 2024 ?

Alle Angaben ohne Gewähr

bis 07.04.

**Ausstellung: Schülervereine
in den Stiftungen (1843–1936)**
Franckesche Stiftung, Halle (Saale)

bis 09.05.

**Ausstellung: Charme, Esprit, Galanterie
– Händel und Frankreich**
Händel-Haus, Halle (Saale)
Historische Bücher, wertvolle Grafiken,
Büsten und Klangbeispiele um Händel.

bis 23.06.

Jahresausstellung: Streit, Zoff und Beef
Christan-Wolff-Haus,
Stadtmuseum Halle (Saale)

bis 13.10.

**Ausstellung:
Magie – Das Schicksal zwingen**
Landesmuseum für Vorgeschichte,
Halle (Saale)

bis 23.06.

Ausstellung: It's all about collecting ...
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Die Ausstellung thematisiert Fragen nach
dem Verhältnis zwischen Expressionismus

und Kolonialismus. Expressionistische Ge-
mälde, Zeichnungen, Grafiken, Plastiken
und einige Werke aus Afrika und Ozeanien
von Rolf Horn bilden das Herzstück.

bis 30.06.

**Ausstellung: Patricia Piccinini.
Fremde Berührung.**
Kunsthalle „Talstrasse“, Halle (Saale)
Patricia Piccinini erforscht die Wechsel-
beziehung zwischen Mensch und Natur
sowie die sozialen und moralischen Aus-
wirkungen von Forschung, Genetik und
Biotechnologie auf Menschen, Tiere und
unsere Planeten.

bis 02.02.2025

**Ausstellung: Total real.
Die Entdeckung der Anschaulichkeit**
Franckesche Stiftungen,
Historisches Waisenhaus

28.03.

Premiere: Antigone
nt-Saal, Halle (Saale)
Sophokles' mitreißendes Familienepos
und Politthriller in deutscher Überset-
zung und mit großem Ensemble.

30.03.

Ballett-Premiere: Ich ... | Radio & Juliet
Oper Halle (Saale)
Julia lässt die Ereignisse ihres jungen Le-
bens zur Musik der Rockband Radiohead
Revue passieren und wird erwachsen.

04.04.

„Best of Varieté“ by Maik M. Paulsen
Steintor Varieté, Halle (Saale)

05.04.

Moving Shadows – „Our World“
Steintor-Varieté, Halle (Saale)
Schattentheater, das sowohl die
Sonnen- als auch die Schattenseiten
unserer Welt visualisiert.

06.04.

Erlebnisführung „Lauf mal wieder“
Naumburg, OT Bad Kösen

07.04.

„Die Welt der Filmmusik“
– Sorbisches National-Ensemble
Kulturhaus Weißenfels
Die Welt der Film- und Musicalmusik
mit bedeutenden Größen aus Abenteuer,



Burg Giebichenstein



Händel-Festspiele

Science Fiction und Drama wird in Szene gesetzt von dem Orchester des Sorbischen National-Ensembles und herausragenden Gesangssolisten.

10.04.
Loriot – „Die Ente bleibt draußen!“
Steintor-Variété, Halle (Saale)
Ein hochkarätig besetztes Ensemble entführt in die Welt von Loriot.

12.04.
Premiere: Theaterspaziergang im Naumburger Dom
– „Auf den Spuren von Jesus Christus“
Naumburger Dom

21.04.
14. Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt
verschiedene Orte

27.04.
Opern-Premiere: Albert Herring
nt-Saal, Halle (Saale)
Spritzige britische Opern in deutscher Sprache. Die Coming-of-Age-Komödie erzählt eine Geschichte über Moral und Unmoral.

01.05.
3. Garten- und Pflanzenmarkt
Europa-Rosarium Sangerhausen

04.05.
Museumsnacht Halle-Leipzig
verschiedene Veranstaltungsorte
86 Museen und Einrichtungen präsentieren ihre Sammlungen und Ausstellungen.

04.05.
Weißenfelsler Bauernmarkt 2024
Marktplatz Weißenfels

04.–11.05.
Women in Jazz
verschiedene Veranstaltungsorte
Ein Festival für den zeitgenössischen Jazz. Besondere Zielstellung des Festivals ist die Präsentation von Jazzprojekten, deren künstlerische Leitung in der Verantwortung einer Jazzmusikerin liegt.

19.05.
Internationaler Museumstag
verschiedene Veranstaltungsorte

24.05.–09.06.
Händel-Festspiele
verschiedene Veranstaltungsorte

24.05.–30.06.
Sommergarten in der Neuen Residenz
Innenhof der Neuen Residenz
Umgestaltung zu einem Kunstgarten auf 1.500 Quadratmeter mit blühenden Pflanzen und Sträuchern, Sitz- und Liegeflächen und Dekorationselementen.

25.05.
Kellerfest
Winzervereinigung Freyburg-Unstrut
Musikalische Unterhaltung und Saale-Unstrut-Weine sowie allerlei Kulinarisches mit Blick auf das Schloss Neuenburg.

30.05.
6. Pavillonkonzert „Viva Italia“
Steintor-Variété, Halle (Saale)

31.05.–02.06.
205. Brunnenfest Bad Kösen
Gradierwerk Bad Kösen

01.–02.06.
Weißenfelsler Streetfood- und Kleinkunstfestival
Jüdenstraße Weißenfels

07.06.
Weißenfelsler Kinderfest 2024
Bismarckturm, Weißenfels
Kinderfest mit Hüpfburg, Graffiti-sowie Tanzworkshop, Bogenschießen und vielen weiteren Attraktionen.

07.–30.06.
Trotzburgfest
Oberburg Giebichenstein

08.–09.06.
Lindenblütenfest
Franckesche Stiftungen, Halle (Saale)
Spielerischer Parcours mit über 80 Mitmachangeboten für Groß und Klein.

16.06.
Kurkonzert in Bad Kösen
Gradierwerk Bad Kösen

17.06.
Premiere: Jeeps
nt-Hof, Halle (Saale)
Komödie über ein neues Erb-System, in der Arm und Reich aneinandergeraten

22.06.
Höfische Weinnacht Weißenfels 2024
Weißenfelsler Innenstadt
Romantisch musikalische Weinnacht in den Höfen der Innenstadt.

Top Lounge im „Best Western“ Merseburg



Anlässlich der Winter-Lounge verbrachten rund 100 Gäste beste Augenblicke in dem im Nord-Westen der Merseburger Altstadt gelegenen „Best Western Hotel“. Denn hier erhielten die Netzwerker nicht nur Einblicke in die spannende Winterausgabe des Top Magazins, sondern auch vielfältige Informationen seitens der AXA-Generalvertretung aus Halle (Saale)

oder des Kosmetikstudios „Muriqi“ aus Leipzig. Für zusätzliche Naschereien sorgten die beiden Gastro-Partner „Bohnhäus“ aus Leipzig mit einer reichhaltigen Kaffeeauswahl sowie das „Eiswerk“ aus Brehna mit handgemachtem Speiseeis. Nach den Begrüßungsworten durch die Geschäftsführung von Top Magazin SAS/Halle und Best Western Hotel hatten die

Gäste die Möglichkeit, die Highlights des Hotelkomplexes nahe des Hauptbahnhofs zu besichtigen, denn die Stadt Merseburg mit ihrer Umgebung hat sowohl im Touristik- als auch Business-Bereich einiges zu bieten. So führte der Rundgang durch die drei großzügigen Zimmertypen, durch Konferenz- und Sportraum sowie die Poolanlage mit Sauna. AH ■



Guido Schulz (Top Verleger) und **René Scholz**
(Best Western Hotel Halle-Merseburg)



Ralf Langer (Top Verleger) mit **Vitus Dorn**, **Leon Engelmann** und **Pascal Dorn** (alle Dorn Media GbR)



Annett Mokry-Grentzius und **Chelly Mokry**
(beide Löwen Personalservice GmbH)



Mirko Reese (Sternauto Leipzig), **Daniel Etringer** (Albeck & Zehden), **Jonathan Poston** (Crown Plaza),
René Kuypers (Albeck & Zehden), **René Scholz** und **Felix Zimpel** (beide Best Western Hotel Halle-Merseburg)



Marko Göpel und **Doreen Mehlgarten** (beide Saalesparkasse)



André und **Jana Teuscher** (beide Trockenbau Teuscher)



Petra Höhne u. **Uwe Zehaczek** (beide Immobilienbüro Höhne)



Thomas Berger (Eiswerk Brehna GmbH)



Prof. Sabine Wake (Gemeinsam für Leipzig) u. **Annett Höffner** (Fitness, Gesundheit & Ernährung Markkleeberg)



Axel Schurath und Gundolf Kobuch
(beide AXA Generalvertretung in Halle (Saale))



Ines und Jörg Witticke (beide Teichcenter am Eulenberg)



Thomas Rudolph und Nancy Popp
(beide Autohaus Rudolph GmbH)



Jana Schubert (Gemeinschaftspraxis Zahnärzte Hoffmann & Eisert) **und Tim Gruse** (Homafa GmbH)



Nils Altermann, Carla Neumeister und Matthias Spitzka (alle Altermann GmbH)



Nadine Voelsch (DKB Grund GmbH), **Thomas Frenkel** (Elements) **und Katrin Stugge** (Saalesparkasse)



Christina Schubert (Portrait Fotografie), **Laura Stoll** (Fotokünstlerin) und **Katherina Anders** (Anders Assistant – Business Assistenz)



Annemarie Hoffesch, **Michael Labuschke** (Golfpark Hufeisensee) und **Michaela Bischof**



Torsten und Bettina Breitschuh
(beide future Training & Consulting GmbH)



Maik Hiekisch (TÜV Nord Mobilität: Halle (Saale))



Annett Pölzing und **Dr. Christoph Huhn**
(beide Dr. Huhn Zahnmedizin)



Uwe Ritzmann und **Wolfgang Groß** (beide Hallog GmbH)



Heiko Gothe und **Irina Zaytseva** (beide Nutripur GmbH)

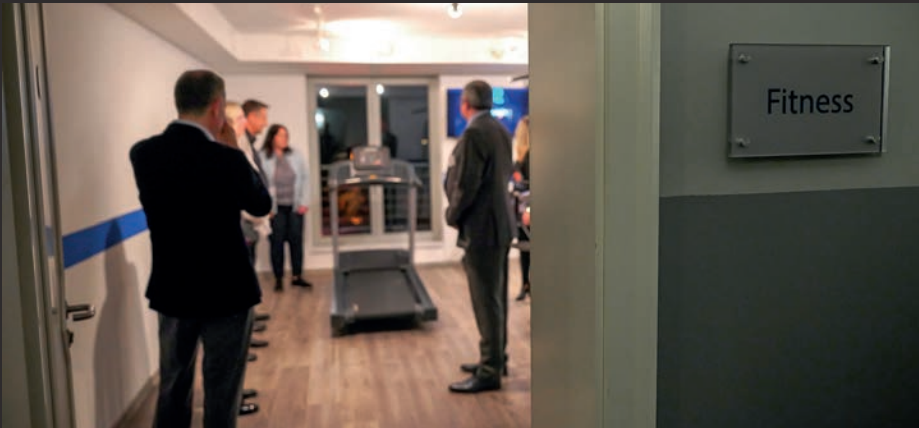


Michael Schwarze (AOK Sachsen-Anhalt)



Mandy Göthlich und **Susan Schäfer**
(beide Servicegesell. sozialer Einrichtungen SGS GmbH)





Andreas Heckel (Juwelier Heckel Halle (Saale))



Peggy Prinz-Schmidt (Die Perspektivenschmiede)
und Melanie Lenk (Human Business Academy)



Annette und Dirk Draheim
(beide Herrmann Bäder Wärme Wasser GmbH)



Matthias Proske (Radmanufaktur Merseburg) **und**
Dr. Armin Friedrich (Kieferorth. Praxis Merseburg)



Falko und Hendrik Herboldt (beide Weingut Herboldt)



Thomas Klaube (SDL Sangerhäuser Dienstleistungen)



Markus Becher (be.care Solutions GmbH)





elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD

DIE BADAUSSTELLUNG
IN IHRER NÄHE.

HIER BERÄT
DAS FACH-
HANDWERK



ELEMENTS-SHOW.DE

OTTO-STOMPS-STRASSE 86-90, 06116 HALLE (SAALE)



Willi Adam, Andreas Hennig und Ron Lehmann
(alle Bohnhaus – Gastro Service Center e. K.)



Ida (Löwen Personalservice GmbH)
und Marco Kitzing (Unternehmensportraitierung)



Armin Höhling (Medien & Journalismus) und
Alexander Rolle (Mitteldeutsche Basketball Marketing GmbH)



Alena Kardash (Muriqi Kosmetik Leipzig)



Josi Weiß, Jule Thomas und Paula Fehringer (alle Eiswerk Brehna GmbH)

Wir danken
den Partnern
der Top Lounge:





SCHLOSS ZINGST

ERHOLEN FEIERN GENIESSEN



Urlaub mit Seele

Schloss Zingst an der Straße der Romanik und der Saale-Unstrut Weinstraße,
in der Nähe der Arche Nebra und der Kaiserpfalz Memleben.

Verwöhnen Sie Ihre Augen und Ihre Seele in unseren elegant eingerichteten
Ferienwohnungen, im **Schlosscafé** oder bei einer **Veranstaltung**.

Das Schlosscafé hat geöffnet von Donnerstag bis Sonntag, 12:00 bis 18:00 Uhr.

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!

WWW.SCHLOSS-ZINGST.DE
BUCHUNGEN@SCHLOSS-ZINGST.DE

Neues vom Phrasenschwein

André Schinkel verheddert sich in Plattitüden.

Alles neu macht das Bohei.“ So dachte ich mir, von meinem vorgesetzten Redakteur sanft in den Sessel verwiesen, denn: Die neue Kolumne war fällig. Und das in einem solchen Jahr, das zwar schön klingt, sich aber wohl mit der gleichen angekockelten Wurstigkeit durch die fahl vor sich hin simmernde und doch am Ende Wundweh erzeugende Epoche schleppt. Ich muss, sagte ich mir, die Räume eng machen und mich am Riemen reißen, nachdem ich denselben schon beherzt auf die Orgel gedonnert hatte, um nicht in Schönheit zu sterben, nein, in Klarheit, mit einem treffenden Text, der die Hoffnung buttert und nicht nimmt.

Mit der Vehemenz einer Schmalzstulle, in die soeben ein mentaler Arsch mit Ohren, den man später als Christus-Erscheinung auf einem der Portale frech und dazu überteuert anpreisen, an einen milliardenverseuchten (das blieb ja zu hoffen, yes!) Dösbattel verscherbeln würde, seinen Abdruck tätowierte, machte ich mich missmutig, aber bis in die welken Haarspitzen motiviert in der eigenen Grütze hängend ans Werk. Es sollte schrill abfunzen in meiner neuen Kolumne, das war mir klar, so hatte ich auch die flackernd hochgerollerten Augenbrauen und Argument-Massagen des mir vorgesetzten Redakteurs verstanden.

Nix mit erfundenen Löwen, die winters in den abgegrasteten Feldauen des Fläming oder Teltow herumstreifen – und nichts mit dem ach so sehr verschwiemelten Gesang von gleich drei Pirolhähnen, die in der Franzigmark wieder aufträllern würden, bevor sie sich zum gepflegten Fuppie-Fuppie mit ihren Ischen mal fix das Gefieder aufnahmen, damit man, rum wie num, Eier erblicken müsste und sie den Rest des Sommers flötend und sich spreizend in den Wipfeln die Meisen und Zaunkönige laut herumzukommandieren könnten.

Naja, und die Wildschweinniez hatte ich noch im alten Jahr untergebracht, das Geflügel war mir da schon abgeschlagen worden ... – also nur was für den Teller, und eigentlich auch lieber Rind, Schwein, Ziege oder, wenn es nicht anders ginge, Nutria. Davon gibt es in Halle genug, und die Hallenser halten diese gut bei Laune und

Fleisch, wohl wissend, dass sie dereinst in eine unter der Stadt gegrabene, tausendgängige Nutria-Unterwelt stürzen und auf Nimmer-, Nimmer- und nochmal Nimmerwiedersehen verschwinden würden.

Wo war ich? Ach so, die Kolumne war dran. War der heiße Scheiß, der nun verlangt war. Es war, natürlich, ganz ordentlich auf die Kacke zu hauen, in diesen aufgeregten Zeiten zumal ... Aber das bringt solche Ära auch mit sich, dass das das Schwerste sein könnte, vorausseilend gegen jede Art von Shitstorm sich wappend zumal. Dürfte man in solchen Zeiten Zotiges, ja, Schlüpfriges von sich geben? Oder wäre Correctness vom ersten Buchstaben an die erste und allem folgende Bürgerpflicht, bei Strafe der Absetzung von der Zeitung?

Würde ich es noch einmal schaffen, mich an den Fleischtheken der Inspiration anzustellen, oder würde mein Süppchen von nun an ein dünneres sein, aber doch ganz auf der Höhe der Zeit und ein mächtiger Aufreger dazu? Würde ich mich noch einmal durchs Dschungelcamp finden und am Ende, durch Schlangenpfuhle latschend, in Fischseim gestählt, die ultimative Pointe raushauen? Oder war ich längst ausgelutscht und gehörte auf den Schrottplatz der Geschichte, mit allem Drum und Dran, mit allem Pi, Pa und Po? Da saß ich nun, ich alter Tor – und hatte gar nicht gemerkt, dass meine Kolumne längst fertig war.

So ist das ja öfter, oft weiß man solange nicht, was man tut, bis es vollkommen vor einem liegt. Also, es einem so vorkommt, dass es vollkommen wäre. Aber was sollte ich mich weiter quälen? Der Abgabetermin, er war schon ein My überschritten. Also sortierte ich hastig die Kommas in der Tiefe des Raumes und beglückte zumindest mein Gewissen dahingehend, sich keiner Schuld und Schulden bewusst zu sein. Dann schickte ich's ab.

Am Ende wird abgerechnet, und jeder weiß, wo er steht. Dort nämlich, wo er hingehört. Ich machte den Rechner aus und ließ mir ein Bad ein. Wer weiß, wie lange ich mir die Miete für den schönen Bungalow hier noch würde leisten können. Und wenn alles zum Teufel geht, so dachte ich mir, kann man ja gefälligst auch mit gewasche-



An manchen Tagen ist André Schinkel ein Ausbund an Kreativität. Aber er merkt es oft nicht; und wenn es vorbei ist, ist das der Tag, da der Redakteur anruft und nach der Kolumne fragt.

nen Teilchen vor seinen Schöpfer treten. Und als ich in der Soße saß, strich ich mir über den Bauch, und es war ein bisschen, als würde in der Tiefe meiner Eingeweide das Geld rumoren, das ich an sich in einer der Fernsehsendungen auf der anderen Seite meiner verblichenen Glotzen-Nächte in ein Objekt der Begierde zu stecken hatte, von dem der Begriff „Phrasenschwein“ ausging. Aber das war nur scheinbar, das hatte ich nur vage im Urin, dass ich mich da mit falschen und platten Pirol-Federn geschmückt haben könnte. Vorerst starb ich nicht an Herzdrücken.

Mitten im Ahlen kam mir die Ahnung, dass ich schrecklich gescheitert war, in meiner Suche nach der sprichwörtlichen Schnittmenge, was man den Lesern einer Zeitschrift zumuten und was man ihnen lieber für immer verschweigen sollte, versackt und untergegangen wie einst die Titanic. Ich aber, da konnte das warme Wasser der Wanne nicht drüber hinwegtäuschen, war am Eisberg der eigenen Unfähigkeit ins Straucheln gekommen. Aber die Deadline war nun verstrichen, und ich konnte jetzt nur warten, ob das Augenrollerballett des vorgesetzten Redakteurs nochmals gnädig sein würde. Und auf den Mai hoffen, dann war die Abgabe für die nächste Kolumne angesetzt. „Alles neu macht der Mai“, da war sie, die Hoffnung; und ich stellte mich darauf ein, noch bis zum Sommerloch beschäftigt zu sein.



Genau das Auto für genau jetzt.

Entdecken Sie die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle¹.

Future is an attitude

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q8 e-tron². Prägendes Designmerkmal ist die neu gestaltete Fahrzeugfront. Besonders markant: die Vier Ringe in der neuen, zweidimensionalen Optik sowie die neue Modellkennzeichnung am Heck. Ein weiteres optionales Highlight ist das Projektionslicht Singleframe. Genießen Sie die Welt von morgen – bestellbar bei uns, Ihrem Audi Partner.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 19,5; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

² Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 24,4 – 20,1; CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Audi Zentrum Halle Süd

Autohaus Huttenstraße GmbH, Merseburger Straße 128, 06110 Halle (Saale), Tel.: 03 45 / 48 23-0, info-audi@autohaus-huttenstrasse.de, www.audi-zentrum-halle-sued.audi

Ein Unternehmen der Autohaus Huttenstrasse GmbH, Huttenstraße 92, 06110 Halle

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.



HIGHLIGHTS HAUTNAH ERLEBEN.

Bereit für die Straße. Der GLC verschmilzt ästhetische Funktionalität, technische Raffinesse und erstklassige Sportlichkeit zu einem mitreißenden Fahrerlebnis. Lernen Sie das luxuriöse Interieur und den dynamischen Charakter bei einer Probefahrt kennen. Dank der weiterentwickelten On- und Offroadqualitäten spüren Sie Abenteuerlust in jeder Faser. **Ihre Reise beginnt hier.**

Jetzt bei uns Probe fahren.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Sie fahren
gut mit

S&G

- Weltweit ältester Mercedes-Benz Partner -

S&G Automobil GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Carl-Benz-Str. 1, 06193 Petersberg OT Sennewitz, Telefon 0345 5218-6, www.sug.de